

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Kaffeehauskonzert Morgen Freitag findet das letzte Konzert im Kaffeehaus Badilatti in Zuoz statt. Als krönender Abschluss sind einige Überraschungen geplant. **Seite 5**

Engiadina Bassa Il Center da sandà Engiadina Bassa coordinescha differentas activitats per la promoziun e la prevenziun da la sandà da personas attempadas. **Pagina 8**

Halbfinal Heute beginnt für den EHC St. Moritz auswärts der Playoff-Halbfinal. Die Engadiner treffen auf den Ersten der Qualigruppe 1, den EHC Dürnten Vikings. **Seite 17**



Der Nationalrat hat das Zweitwohnungsgesetz verabschiedet. Dieses geht nun zur Differenzbereinigung zurück in den Ständerat. Foto: Reto Stifel

Beste Marathon-Aussichten

Alles bereit für die 47. Austragung am Sonntag

Die Wetteraussichten sind ausgezeichnet, die letzten Vorbereitungen laufen, heute öffnet das Village: Der 47. Engadin Skimarathon vom Sonntag kündigt sich vielversprechend an.

STEPHAN KIENER

Wenn am Sonntagmorgen in Maloja um die 13000 Langläuferinnen und Langläufer die Marathon- und Halbmarathon-Strecke nach S-chanf oder Pontresina in Angriff nehmen, werden sie von guten Wetterverhältnissen profitieren. Ein Traumtag mit stahlblauem Himmel ist angesagt, wie Wetterfrosch Thomas Pichler prognostiziert. Mit dem Wermutstropfen von möglichen Nordostwinden – das heisst Gegen-

wind. Bereit ist nicht nur Petrus, sondern auch die Organisatoren. Diese Woche wurden die letzten Vorbereitungen getätigt. Angesagt ist noch Feinarbeit bei der Loipe, wobei auf den Seen nur mit Skidoos präpariert wird.

Heute öffnet das Marathon-Village in St. Moritz-Bad. Ebenso beginnt die Startnummernausgabe im Heilbadzentrum. Und morgen Freitagabend findet im Kempinski-Park der Nachtsprint statt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat einem Firmenteam und einer Voluntarin über die Schultern geschaut. Das Team «Bever Lodge» will am Sonntag nicht nur langlaufen, sondern auch auf sein Hotelprojekt näher aufmerksam machen. Und Ursula Zulauf ist seit dem ersten Skimarathon 1969 bei der Startnummernabpackung dabei. Anfänglich waren es einige hundert Startnummern, heute sind es 13000. **Seiten 18 und 19**

Rechtsunsicherheit am 1.1.2016 vorbei?

Das Zweitwohnungsgesetz geht zur Differenzbereinigung in den Ständerat

Das neue Zweitwohnungsgesetz könnte auf Anfang des nächsten Jahres in Kraft treten. Ein Referendum scheint vom Tisch.

RETO STIFEL

Der Nationalrat hat am Mittwoch das Zweitwohnungsgesetz mit 143:6 Stimmen bei 47 Enthaltungen verabschiedet. Vorausgegangen war eine rund sechsstündige Debatte, die vor allem

zu Beginn für eine Überraschung gesorgt hatte. Dies nachdem bekannt geworden war, dass sich die SVP und die FDP mit den Initianten auf einen Kompromiss geeinigt hatten. Den Urhebern der Zweitwohnungsinitiative wurden in drei Gesetzespunkten Zugeständnisse gemacht, dafür verzichten diese auf ein Referendum.

Wie geht es nun mit dem Gesetz weiter? Dieses geht zurück in den Ständerat zur Differenzbereinigung. Folgt dieser der Linie des Nationalrates und schwenkt er ebenfalls auf den Kompro-

miss ein, könnte das Gesetz im Idealfall auf den 1. Januar 2016 in Kraft treten. Eine 3½-jährige Phase der Rechtsunsicherheit, die vor allem die Berggebiete und Tourismusregionen zu spüren bekommen haben, wäre zu Ende.

Der Kompromiss wird in gewissen Tourismusregionen schmerzen. Der Bau von so genannten «Plattform-Wohnungen» wird nicht mehr möglich sein. Aber auch die Initianten mussten einige Kröten schlucken, wie das Interview mit Vera Weber zeigt.

Seite 3



Letzte Vorbereitungen für den 47. Engadin Skimarathon, hier im Startgelände von Maloja. Foto: Marie-Claire Jur

Auf der steilsten Abfahrt der Welt

St. Moritz Mit 100 Prozent Gefälle und von null auf hundert in sieben Sekunden stellt die Männerabfahrt der Ski-WM 2017 die steilste Piste der Welt. Letztes Wochenende konnte der Start öffentlich besichtigt werden, die Mutigsten liessen sich am Abgrund für ein Erinnerungsfoto ablichten. «Wir wollen die WM zur Bevölkerung bringen, denn jetzt sind wir dran», meint Claudia Jann von Engadin St. Moritz. Was bei den Besuchern zu massiver Adrenalinausschüttung führte, wird für die Fahrer Alltag sein. (em) **Seite 13**

AZ 7500 St. Moritz

Daplü aua restanta i'lls auals laterals

Forza idraulica Las Ouvres Electricas d'Engiadina SA (OEE) han chattà per la sanaziun da l'aua restanta prescrista üna soluziun. Quai in collavuraziun cul Chantun, ils cumüns, il PNS, il WWF, la Pro Natura e l'Uffizi da pes-cha chantunal. La ledscha federala davart la protecziun da las auas pretenda üna sanaziun in connex cun l'aua restanta pro'ls in chaschaints dad ouvas idraulicas. Perquai vaivan las OEE organisà sün giavüsch da la Regenza grischuna üna uschedita «Maisa raduonda» per chattar üna soluziun cumünai. Laprò sun ils cumüns concessiunaris Valsot, Scuol, Zernez e S-chanf gnüts rapreschantats da l'advocat Not Carl chi'd es eir il president da la corporaziun dals cumüns concessiunaris (CEE). Ils cumüns han cumbattü da princip cunter daplü aua restanta. (anr/mfo) **Pagina 9**

Cudesch «Dal passà a l'avegnir» persvada

Val Müstair Il nouv cudesch da la Val Müstair, «Dal passà al preschaint», es gnü preschantà vers la fin dal mais december da l'on passà. Intant sun vendüts 900 dals 1200 exemplars. Not Mantschal, chanzlist dal Cumün da Val Müstair, es surprais ma eir cuntaint quant bain cha'l cudesch «Dal passà al preschaint» vain vendü. «Pro nus in cumün aintran mincha di dumondas, sajan quai personas privatas chi vöglian comprar il cudesch sco eir dad affars e butias da cudeschs», declerà'l. Sco ch'el disch, sajan però eir blers Jauers chi vian giò la Bassa, fich interessats dal cudesch e til vöglian comprar. «Ushè sco cha la situaziun as preschainta actualmaing, nu's stopcha il cumün neir plü far pissers quai chi regarda la finanziaziun da l'ediziun dal cudesch», intuna il chanzlist. (anr/mfo) **Pagina 10**

Kunstprojekt und Theatersportabend

St. Moritz war kürzlich Ausgangspunkt respektive Austragungsort von zwei interessanten Kulturveranstaltungen: Kurator Giorgio Pace nahm Gäste mit auf eine mysteriöse Zugfahrt Richtung Lago Bianco, auf der die Reisenden auf Tuchfühlung gingen mit seinem neusten Kunst- und Filmprojekt namens «What could happen». Im Hotel Laudinella hingegen mussten sich die Gäste einer Theatersportveranstaltung nicht von Punkt A nach Punkt B fortbewegen. Sie trugen aber das ihre an einen dynamischen Abend bei, an dem vier Schauspieler aufgrund ihrer Ideen und Befehle ganz schön ins Schwitzen kamen. So unterschiedlich die beiden Anlässe auch waren: Sie stiessen auf grosses Interesse. Und sie verpasst zu haben, kommt einer Unterlassungssünde gleich. Mehr hierzu auf **Seite 15**

Lajos Tscheligi hatte die Sonne im Herzen

Chur/St. Moritz Vor zwölf Jahren ist der ungarisch-schweizerische Kunstmaler Lajos Tscheligi kurz vor seinem 90. Geburtstag in Chur gestorben. Zuvor hatte er während vieler Jahre in St. Moritz-Dorf in seiner kleinen Atelier-Galerie spartanisch gelebt, unermüdlich gearbeitet und unzählige Menschen mit seinem sonnigen Gemüt verzaubert. Im Churer Forum Würth ist noch bis kurz vor Pfingsten eine umfassende Werkschau Lajos Tscheligis zu sehen. Hier sind zahlreiche grossformatige Bilder des Lichtmalers und Meisters der metaphysischen Abstraktion zu sehen. Die von Remo A. Alig kuratierte Ausstellung zeigt aber auch die künstlerische Entwicklung Tscheligis bis hin zu den dunklen Momenten im Leben des Kriegsflüchtlings und seinen Gefängniszeichnungen. (jd) **Seite 24**



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ski WM 2017: Temporäre Helikopterlandeplätze, Salastrains / Alpina, Parz. 1750

Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde St. Moritz, Bauamt, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 5. März 2015 bis und mit 25. März 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. März 2015.

St. Moritz, 25. Februar 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.799.715 szx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben (inkl. Umweltverträglichkeitsbericht und Rodungsgesuch):

Bauprojekt: Ski WM 2017: Abbruch und Neubau Skitunnel «Lärchenweg», Salastrains, Parz. 1873 (2424)

Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone, Forstwirtschaftszone, Gewässer

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde St. Moritz, Bauamt, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen und das Rodungsgesuch liegen ab 5. März 2015 bis und mit 6. April 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist Baugesuch: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. April 2015.

Einsprachefrist Rodungsgesuch: An das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen bis 6. April 2015.

St. Moritz, 3. März 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.799.713 szx

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Gestützt auf Ziff. 15 der Baubewilligung vom 31. Oktober 2011 wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Baugrubensicherungsprojekt (revidiertes und ergänztes Projekt), Neubau sechs Mehrfamilienhäuser, Via Fullun 1a-f, Parz. 139

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Baugesellschaft Tinus, vertreten durch projX management GmbH, Via Chaunt Battaglia 2, 7512 Champfer

Projektverfasser: Trivella Architects, Via Veglia 14, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 5. März 2015 bis und mit 25. März 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. März 2015.

St. Moritz, 3. März 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.799.714 szx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ski WM 2017: Neubau Zufahrtsstrasse Corviglia – Alpinahütte, Corviglia, Parz. 1873,(2414), (2368), (2422)

Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde St. Moritz, Bauamt, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 5. März 2015 bis und mit 25. März 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. März 2015.

St. Moritz, 3. März 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.799.712 szx

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Quartierplan Albanas Öffentliche Mitwirkungsaufgabe nach Art. 18 KRVO

An der Sitzung vom 25. Februar 2015 hat der Gemeinderat Zuoz, gestützt auf Art. 18 der Kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) die öffentliche Mitwirkungsaufgabe des Quartierplans Albanas beschlossen.

Die Quartierplanunterlagen umfassen:

- Altbestand 1:500
- Neuzuteilung 1:500
- Erschliessungsplan 1:500
- Gestaltungsplan 1:500
- Richtprojekt 1:1000
- Kostenschlüssel 1:1000
- Kostenteiler
- Planungs- und Mitwirkungsbericht
- Quartierplanvorschriften
- Grundbuchauszüge

Die öffentliche Aktenaufgabe erfolgt im Gemeindehaus Zuoz während den ordentlichen Büro-Öffnungszeiten ab 5. März 2015 und dauert bis zum 7. April 2015.

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe nach Art. 18 KRVO können Betroffene innert dieser Frist von 30 Tagen schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat Zuoz einreichen.

Zuoz, 5. März 2015

Der Gemeinderat von Zuoz

176.799.710 szx

www.engadinerpost.ch

Zeugenaufrufe für Celerina und Sta. Maria

Polizeimeldungen Am frühen Dienstagmorgen ist in Celerina ein Personenwagen durch ein anderes Fahrzeug erheblich beschädigt worden. Der Verursacher hat sich bis jetzt nicht gemeldet. Der Vorfall ereignete sich an der Via Nova, wo der rote Personenwagen auf einem Parkplatz am Strassenrand abgestellt war. Der Besitzer hörte um 05.45 Uhr einen dumpfen Knall. Als er später aus dem Haus ging, entdeckte er an seinem Fahrzeug hinten rechts einen Schaden. Dieser dürfte mehrere tausend Franken betragen. Der Verursacher und Personen, die den Vorfall kurz vor 6 Uhr beobachtet haben, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt der Kantonspolizei Graubünden in Silvaplana (Telefon 081 838 70 30).

Bei einer Streifkollision zwischen Sta. Maria und Müstair ist am Dienstagmittag ein Sachschaden von mehreren tausend Franken entstanden. Einer der Beteiligten ist davongefahren. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen.

Der Vorfall ereignete sich kurz vor 12 Uhr zwischen dem Schiessstand Müstair und dem Spital Sta. Maria. Ein roter Personenwagen war Richtung Müstair unterwegs, als es zur Streifkollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug kam. Gesucht wird ein schwarzer oder dunkelblauer Geländewagen. Der Lenker dieses Fahrzeugs oder Personen, die Angaben zur Streifkollision machen können, melden sich bitte beim Polizeiposten Sta. Maria (Telefon 081 851 62 50). (kp)

Veranstaltung

Klaviertrio-Konzert in der offenen Kirche Sils

Sils-Maria Am Mittwoch, 11. März, um 17.30 Uhr, in der offenen Kirche in Sils-Maria sind Sandra und Jürg Hanselmann auf Konzertreise mit ihren Berner Triopartnern Claudio Veress, Violine, und David Inniger, Violoncello. Dort wird das Klaviertrio von Josef Haydn in A-Dur, Hob. XV:18 zu hören sein. Anschließend wird Jürg Hanselmanns 2014 entstandenes Klaviertrio zur Ur-

aufführung gebracht. Sein jüngstes Werk stellt einen gelungenen Versuch dar, drei sehr unterschiedliche Stimmungslagen auslotende Satzcharaktere aus einer einzigen thematischen Keimzelle zu entwickeln.

Im zweiten Konzertteil wird mit Sandra Hanselmann am Piano Robert Schumanns Trio in d-Moll, op. 63 zu hören sein. (Einges.)

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Andere Länder, andere Vorstellungen

Kristallklare Luft, einmalige Aussichten und schier endloser Kontrastreichtum machen Engadin St. Moritz so einmalig und sind die Argumente mit denen die Marktbearbeitungsvertreter der Tourismusorganisation weltweit Geschäftspartner begeistern und das Bedürfnis erzeugen, selbst mit ihren Kunden diese hochklassige Landschaft vor Ort erleben zu wollen.

Im Februar 2015 war die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz unterwegs auf einer Informationstour im Westen der USA, Russland sowie Saudi Arabien, Oman, Katar und Dubai. In den jeweiligen Ländern haben Vertreter der Tourismusorganisation vorrangig Reiseveranstalter und Reisebüros im Luxussegment besucht. Während in den klassischen Reisebüros die gesamte Region des Oberengadins und St. Moritz vorgestellt wurden, sind die Präsentationen vor Reiseveranstaltern aus den Fernmärkten gezielt auf deren Themenschwerpunkt und Produkte ausgerichtet.

Eine der häufigsten Fragen, die Katja Schneider, Marktverantwortliche Deutschland, Russland, GCC und Brasilien, während ihrer Präsentation über das Bergpanorama in den Golfstaaten gestellt bekommt, ist «Do you have cable cars to go up the mountains?». Bei diesen oder ähnlichen Fragen muss die Vertreterin des Fernmarktes GCC sich das Lachen verkneifen und zeigt den interessierten Gesprächspartnern via iPad eindrucklich auf, wie man, mit bis zu 13 unterschiedlichen Bergbahnen im Sommer, komfortabel die hochalpinen Riesen erklimmen kann. Ein weiteres Mysterium, welches vor allem amerikanische Gäste bei der Erzählung über Top Events im Winter beschäftigt, ist die Tatsache, welches Schuhwerk die Pferde während des Snow Polo World Cup St. Moritz auf

der Eisfläche des St. Moritzersees tragen, um nicht ins Rutschen zu gelangen. Martin Oester, Marktverantwortlicher UK, USA, France, Belgium und Luxembourg, erklärt den Geschäftspartnern aus der Reisebranche in solchen Fällen, dass die Pferde nicht auf dem reinen Eis des gefrorenen Sees laufen, sondern auf einer extra dafür präparierten Piste aus komprimiertem Schnee.

Die Besuche in den Fernmärkten, die von der Tourismusorganisation aktiv bearbeitet werden, verfolgen das Ziel neue Kontakte mit relevanten Reiseveranstaltern und Reisebüros zu knüpfen sowie bereits bestehende Kontakte zu pflegen und über die Neuheiten der Destination zu informieren. Daneben liegt in den Golfstaaten der Fokus vor allem darauf den Bekanntheitsgrad von Engadin St. Moritz zu erhöhen. Dieses Ziel wird mit dem anstehenden GCC Workshop vom 26. bis 28. März 2015 in St. Moritz zusätzlich unterstützt.



Katja Schneider, Marktverantwortliche Deutschland, Russland, GCC und Brasilien, präsentiert Engadin St. Moritz in Ekaterinburg



SAC-Touren

Piz d'Emmat Dadaint 2927 m

Dienstag, 10. März

La Veduta – Leg Grevasalvas – Piz d'Emmat Dadaint mit Abfahrt nach Plaun da Lej (WS+/750 Hm/2½ Std.). Treffpunkt am Dienstagmorgen um 07.00 Uhr bei der Post in St. Moritz-Bad. Anmeldung bis am Vorabend beim Tourenleiter E. Cramerer, Telefon 079 560 28 82.

Skitour zum Piz Kesch 3418m

**Samstag, 14. bis
Sonntag, 15. März**

Samstag, 14. März, Tschimas da Tisch (WS+, 1200 m, ca. 4 Std.). Von Bergün mit der Darlux-Sesselbahn via Piz Darlux – Tschimas da Tisch – Fuorcla Pischa zur Es-cha-Hütte. Sonntag, 15. März, Piz Kesch (ZS-, 850 m ca. 3,5 Std.). Von der Es-cha-Hütte zur Porta d'Es-cha über Gletscher zum Piz Kesch und Abfahrt Richtung Kesch-Hütte ins Val Tuors nach Bergün. Anmeldung und weitere Infos bis am Montag, 9. März, telefonisch oder via E-Mail bei Tourenleiter B. Hübner, Telefon 079 711 00 12, bert.huebner@bluewin.ch



Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



Veranstaltung

Sabadjr-Konzert mit «Kaffeehaus-Trio»

Zuoz Am Freitag, 6. März, konzertiert das Vokal-Ensemble Sabadjr im Cafe-rama Badilatti in Zuoz. Um 18.00 Uhr lädt das Quintett, bestehend aus je einer Sopranistin, einer Altistin, einem Tenor, Bariton und Bass, unter dem Titel «Chanzuns d'amur e da veneraziun» zu einem Liederabend ein. Gleichzeitig

findet das Abschlusskonzert des «Kaffeehaus-Trios» statt. Diese Formation mit Piano, Violine und Cello hat während des letzten Monats regelmässig die Caferama-Besucher unterhalten. Ein letztes Mal wird nun das Trio aufspielen und unter anderem auch das Vokal-Ensemble Sabadjr begleiten. (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Auf der grünen Wiese darf nicht mehr gebaut werden

Der Nationalrat stimmt einem Kompromiss zu – die Initianten sehen ihr Hauptanliegen erfüllt

Drei Entgegenkommen für einen Referendumsverzicht: Der Entscheid des Nationalrates in Sachen Zweitwohnungen wird je nach Parteizugehörigkeit als «guter Kompromiss» oder als «Kuhhandel» bezeichnet.

RETO STIFEL

Der Start zur Debatte um das Zweitwohnungsgesetz am Dienstagmorgen war vor allem vom Kompromissvorschlag geprägt, den die SVP und die FDP am Vorabend mit Vera Weber, der treibenden Kraft hinter der Zweitwohnungsinitiative, ausgehandelt hatten. Adrian Amstutz, Fraktionschef der SVP, sprach von einer «mehrheitsfähigen» Lösung, von einem Kompromiss mit Hand und Fuss, mit dem «unser Chef, nämlich das Schweizer Stimmvolk, einverstanden ist». Ganz anders beurteilten das CVP und BDP. Hans Grunder (BDP) sprach von «taktischen Spielen auf dem Buckel der Bergregionen», die man nicht mitmache. Daniel Fässler (CVP) sprach von einem «Kuhhandel».

Rasche Rechtssicherheit

Ganz offensichtlich aber überwog im Parlament die Erkenntnis, dass mit dem Kompromiss relativ rasch Rechtssicherheit geschaffen werden kann. Zwar muss die Vorlage zur Differenzbereinigung zurück in den Ständerat, Mitinitiantin Vera Weber sicherte aber schriftlich zu, auf ein Referendum zu verzichten und ein solches auch nicht zu unterstützen, sollten ihre drei Hauptforderungen erfüllt werden. Welche aber sind das?

Wohnungen, die auf einer **kommerziellen Vertriebsplattform** zur Vermietung ausgeschrieben werden, hätten gemäss dem Bundesrat und dem Ständerat weiter gebaut werden dürfen. Gegner kritisierten, dass das nicht kontrollierbar sei und deshalb zu Umgehungen und zum Bau neuer Zweitwohnungen führe. Bundesrätin Doris Leuthard zeigte sich erstaunt



Zweitwohnungen auf der grünen Wiese können mit dem neuen Gesetz keine mehr erstellt werden. Grosszügig zeigte sich der Nationalrat im Umgang mit altrechtlichen Wohnungen.

Foto: Reto Stifel

über die Bereitschaft der SVP und der FDP, eine Ausnahme zu opfern, die Einschränkungen für den Tourismus und Einbussen für die Bauwirtschaft mit sich bringe. Mit der geschlossenen Unterstützung der Ratslinken ergab sich aber in der Abstimmung mit 146 zu 42 Stimmen bei 6 Enthaltungen eine komfortable Mehrheit für den Kompromiss.

Punkt zwei war die **Umnutzung von Hotelbetrieben** in Zweitwohnungen. Der Bundesrat und die nationalrätliche Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK) wollten das erlauben, der Ständerat hatte die Bestimmung im September gestrichen. Doch auch hier sprach sich eine klare Mehrheit

des Nationalrates für den Kompromiss aus, der die Umnutzungsmöglichkeit auf 50 Prozent der Bruttogeschossfläche beschränkt.

Der dritte Punkt schliesslich, der den Initianten um Vera Weber zugestanden wurde, war der, dass Zweitwohnungen innerhalb der Bauzonen in geschützten Baudenkmalen sowie in **geschützten, ortsbildprägenden Bauten** oder Bauteilen entstehen dürfen, nicht aber in «erhaltenswerten» Bauten, wie das die UREK verlangt hatte. Da hat sich der Nationalrat für einen griffigeren Begriff entschieden.

Altrechtliche auch erweitern

Ein letzter, wichtiger Punkt, der kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe diskutiert wurde, war der Umgang mit den so genannten altrechtlichen Wohnungen. Wohnungen also, die vor dem 11. März 2012 erstellt worden sind. Diese bleiben in der Art der Nutzung frei. Das heisst, sie können

auch in Zweitwohnungen umgewandelt werden, sofern sie keine Nutzungsbeschränkung haben.

Der Nationalrat ist aber noch um einiges weiter gegangen als der Bundesrat und der Ständerat. Altrechtliche Wohnungen dürfen nämlich auch um maximal 30 Prozent der am 11. März 2012 bestehenden Nutzfläche erweitert werden, sofern keine zusätzlichen Wohnungen erstellt werden. Der Bundesrat hätte gar keine Erweiterung zulassen wollen, der Ständerat wollte diese auf maximal 30 Quadratmeter BGF beschränken. Chancenlos blieb ein Antrag des Bündner CVP-Nationalrates Martin Candinas, der auch zusätzliche Wohnungen hätte zulassen wollen. Für die zuständige Bundesrätin Doris Leuthard geht die jetzt verabschiedete Verfassung des Nationalrates zu weit. Eine quasi unbeschränkte Erweiterung sei angesichts des Verfassungstextes nicht möglich. «Das ist verfassungswidrig.»

Nachgefragt

Vera Weber: «Mussten Kröten schlucken»

Engadiner Post: Frau Weber, es scheint beim Zweitwohnungsgesetz zu einem Kompromiss zu kommen: Wie zufrieden sind Sie?

Vera Weber*: Für uns ist es ein Schritt in die richtige Richtung. Der Nationalrat hat die drei Punkte, die uns wichtig waren, angenommen. Jetzt muss der Ständerat noch mitmachen...

...täuscht der Eindruck, dass Sie bei diesem Kompromiss sehr viele Zugeständnisse eingehen mussten?

Wir haben ein paar Kröten schlucken müssen, das ist richtig. Aber es liegt in der Natur der Sache, dass bei einem Kompromiss Zugeständnisse gemacht werden müssen. Für uns war ein zentrales Anliegen, dass die so genannten Plattform-Wohnungen aus dem Gesetz gestrichen werden. Denn das hätte Tür und Tor geöffnet für den Bau von neuen Zweitwohnungen. Zwar müssten die Wohnungen zur Vermietung ausgeschrieben werden, nur wer kontrolliert das? De facto wären da neue Zweitwohnungen auf der grünen Wiese entstanden.

Die Umwandlung von altrechtlichen Erst- in Zweitwohnungen ist weiterhin erlaubt. Entsteht ein neuer Zweitwohnungsmarkt?

Ja, und das stört uns auch nicht. Nur haben ich in dieser Frage mit meinen Argumenten

ten auf Beton gebissen, die Gegner haben konsequent auf die Eigentums-garantie verwiesen. Also mussten wir diesen Kompromiss wohl oder übel eingehen.

Ihre Initiative wollte ja vor allem den Bau von neuen Wohnungen verhindern. Das scheint gelungen?

Ja, mit der Streichung des Artikels über die Plattform-Wohnungen haben wir tatsächlich eine Limitierung des Baus von neuen Zweitwohnungen erreicht. Das war das zentrale Anliegen unserer Initiative: Wir wollten den uferlosen Bau von neuen Zweitwohnungen stoppen. Wenn der Ständerat nun dem Nationalrat folgt, haben wir unser Hauptanliegen durchgebracht.

Denken Sie, dass das Zweitwohnungsgesetz auch den Volkswillen respektiert?

Die Mehrheit des Volkes hat gesagt, wir wollen eine Limitierung des Baus von neuen Zweitwohnungen. Das haben wir erreicht. Nicht voll und ganz. Aber in einer pragmatischen Lösung mit einem Kompromiss. Beide Seiten haben Zugeständnisse machen müssen.

*Vera Weber ist Präsidentin der Franz-Weber-Stiftung und von Helvetia Nostra, die die Zweitwohnungsinitiative lanciert hat.

Anzeige

Versicherungsratgeber der Mobiliar Die Generalagentur St. Moritz der Mobiliar informiert

Sparen mit Garantie und Rendite

Jeder hat seine Wünsche: Ein Leben zu zweit, eine Familie, ein Eigenheim oder einen sorglosen Ruhestand. Eine fondsgebundene Sparversicherung hilft, Ihre Träume zu verwirklichen.

Viele Menschen wollen sich ein grösseres Sparguthaben aufbauen – zum Beispiel für die Ausbildung ihrer Kinder oder als Altersvorsorge. Gleichzeitig legen sie Wert auf Sicherheit: Sie möchten die gewünschte Summe garantiert erreichen, auch wenn etwas dazwischenkommen sollte. Und wenn man dabei erst noch Steuern sparen kann – umso besser!

Sparziel einfach und sicher erreichen

Sie haben die Wahl, ob Sie monatlich oder jährlich die Prämien zahlen – und wir investieren einen Teil davon in unsere bewährten Anlagefonds. Dabei können Sie wählen, ob Sie Ihr Geld möglichst sicher oder mit einer möglichst hohen Rendite anlegen möchten: Möglichst sichere Anlage: Ihr Guthaben wächst mit einem vertraglich garantierten

Zins. Möglichst hohe Rendite: Sie nutzen das Renditepotenzial von attraktiven Anlagefonds, die Sie aus unserer breiten Palette wählen. Wir verwalten unsere Fonds nach den gleichen strengen Anlagekriterien wie unser Firmenvermögen.

So sparen Sie Steuern

In beiden Fällen ist Ihnen beim Vertragsende ein garantiertes Mindestkapital sicher. In der Säule 3a sind Sie bei den Prämienzahlungen flexibel. Je nach Ihrer finanziellen Situation können Sie auch mal eine Prämienpause einlegen oder zusätzliche Zahlungen leisten. Sie erhalten die Lebensversicherung der Mobiliar als gebundene (Säule 3a) oder freie (Säule 3b) Vorsorge. So oder so profitieren Sie von erheblichen Steuervorteilen.

Prämienpause bei Engpass

Lebensversicherungen sind langfristige Verträge. Wenn Sie nun eine Vollzeitweiterbildung antreten, eine Berufspause einlegen oder sich in einem vorübergehenden finan-

ziellen Engpass befinden, kann die Prämienzahlung plötzlich zu einer Belastung werden. Dem trägt die Mobiliar seit dem 1. Mai 2013 mit der «Prämienpause» Rechnung: Sie können Ihre Prämie ab dem dritten Vertragsjahr vorübergehend aussetzen. Die versicherten Risiken Tod und Erwerbsunfähigkeit bleiben gedeckt, während der Sparanteil nicht weiter anwächst. Auf Wunsch können Sie eine Prämienbefreiung auch versichern.

Lebensversicherungen sind komplex und verlangen nach individuellen Lösungen.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen:

Sie erreichen mich unter Telefon 081 837 95 00 oder via E-Mail auf gian-marco.ravo@mobi.ch



Gian-Marco Ravo

coop

engadiner-sommerlauf.ch



25 km
11 km
Kids 1-3 km

Sonntag, 23. August 2015

www.engadiner-sommerlauf.ch

Sommerlauf- und Kids-Village mit Festwirtschaft

Patronat:



Foto: alphafoto.com



Presenting Sponsor:



Hauptsponsoren:



Eine Entdeckungsreise ...

Kurs
jeweils dienstags vom 17. März bis 16. Juni
19.00 bis 21.45 Uhr, mit Nachtessen

EFK Celerina
Via Nouva 9, 7505 Celerina

Infos und Anmeldung unter:
www.efk-engadin.ch



... in den christlichen Glauben

EGPE

www.garageplanura.ch

081 852 39 00
Deine persönliche Garage

Garage Planura AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan



Bei uns kaufst Du nicht nur das Auto, sondern auch **Beratung, Service und Vertrauen!**

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Pontresina
piz bernina engadin

Pontresina Tourismus sucht nach Vereinbarung

Marketingverantwortliche/r 100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Operatives Marketing vor Ort
- Planung, Koordination und Umsetzung der gesamten Marketingmassnahmen und des Markenauftritts
- Koordination der Printmedien wie Flyer, Broschüren, Geschäftsberichte, Briefe etc.
- Pflege, Aktualisierung sowie Weiterentwicklung der Websites wie auch Erstellung von neuem Content
- Verfassen sowie Redigieren von diversen Publikationen (Medienmitteilungen, Newsletter-Texte etc.)
- Pflege und Ausbau der lokalen Bilddatenbank
- Betreuung von eigenen Projekten

Sie haben vorzugsweise einen Ausbildungsabschluss im Tourismus- und/oder Marketingbereich oder in der grafischen Branche. Sie haben Erfahrung im Umgang mit Desktoppublishing- und Grafik-Software (InDesign, PhotoShop, Illustrator) und eine hohe sprachliche Ausdrucksfähigkeit in D. In E und I können Sie sich gewandt ausdrücken. Ortskenntnisse sind von Vorteil. Dazu haben Sie gute Kenntnisse von Content Management Systemen (vorzugsweise Typo3). Erfahrungen im Projektmanagement sowie eine kundenorientierte, teamfähige, belastbare und flexible Persönlichkeit runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabe zu zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Es erwartet Sie eine vielseitige Herausforderung mit Entwicklungspotenzial in einem kleinen, motivierten Team.

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 18. März 2015 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler,
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Pontresina Tourismus, Jan Steiner,
Via Maistra 133, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 83 11, jan.steiner@pontresina.ch
www.pontresina.ch

AKTION
MINERGIE®-
zertifizierte Fenster
mit Dreifachverglasung
ohne Aufpreis.
egokiefer.ch/klimaschutz
Angebot gültig bis 31.08.2015.

Werden Sie Klimaschützer.

Ihr Spezialist:

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Via Palud 1
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Die Aktion gilt vom 1.2. bis 31.5.2015 und nur für Privatkunden (pro Objekt und bei Auftragsingang bis CHF 30 000.-). Detaillierte Informationen finden Sie auf egokiefer.ch/klimaschutz.

Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer**
Fenster und Türen
Ausbauabteilung der AGF

Celerina: Im Dorfkern vermieten wir eine schöne, grosse **4-Zimmer-Wohnung**, möbl., mit kleiner Küche und Bad, ganzjährig ab Mai 2015. CHF 2000.-/Mt.
Tel. 079 746 58 09 176.799.735

Günstig zu verkaufen
Wohnwagen mit Holzanbau und Terrasse
auf ganzjährig geöffnetem Campingplatz am Comersee.
Telefon 078 647 01 31 176.799.639

Comersee/Olgiasca: Zu vermieten **Haus mit Gartenumschwung**
100 m², schöne Aussicht auf Berge und See, grosse Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, 2 Balkone. 600 Euro pro Monat.
Informationen unter
Telefon 0039 334 138 58 54 176.799.730

Zu vermieten in **Champfèr**
3½-Zimmer-Wohnung
an schönster Lage, teilmöbliert, Fr. 2200.- inkl. NK, ab 15. April.
Anfragen an Tel. 078 761 73 27 158.807.964

Gewerberaum in St. Moritz zu verkaufen/zu vermieten
Wir verkaufen oder vermieten an der Via Chavallera 14 in St. Moritz-Bad 175 m² Gewerberaum (in Neubau) mit diversen Nebenräumen. 3 Parkplätze in Tiefgarage.
Auskunft: Telefon 079 440 42 44 012.275.265

Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00

LEMM IMMOBILIEN

Auszug aus unserem Verkaufsangebot:

SILS-MARIA
4-Zimmer-Wohnung mit 2 Garagenplätzen. Preis auf Anfrage
3½-Zimmer-Wohnung mit Garagenplatz. VP: CHF 1.45 Mio.

ST. MORITZ
1-Zimmer-Wohnung mit Garagenplatz. VP: CHF 250 000.-

ST. MORITZ/CHAMPFÈR
3-Zimmer-Wohnung mit 2 Garagenplätzen (Mitbenützung an Schwimmbad/Sauna). VP: CHF 1,2 Mio.

CELERINA
5½-Zimmer-Wohnung mit Garage. VP: CHF 2,75 Mio.

ZUOZ
4½-Zimmer-Wohnung mit 2 Garagen. Preis auf Anfrage

POSCHIAVO
Ferienhaus VP: CHF 600 000.-

Gerne stehen wir mit Unterlagen oder für eine Besichtigung zur Verfügung.

Ihr Immobilienberater:
www.lemmobilien.ch
LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch
176.799.729

Pontresina
Als private Bauträgerschaft realisieren wir einen Umbau eines Dreifamilienhauses, nahe Dorfzentrum, sonnig mit Sicht in die Val Roseg.

Als altrechtliche Zweitwohnungen zu verkaufen sind:

Eine 4½-Zimmerwohnung mit 135 m² im Obergeschoss
und
Eine 5½-Zimmer-Maisonettewohnung mit 195 m² im Dachgeschoss

Fertigstellung per Frühling 2016

Bei Interesse wenden Sie sich an Hr. Bühler, 079 610 23 15

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz

Ihr Schweizer Gewerbe in-der-Schweiz-gekauft.ch

Wichtige Information von Bernhard Kunz Liquidator: Als beauftragte Liquidatoren informieren wir über die sofortige

Liquidation der gesamten Einrichtung des Hotels Julier Palace in Silvaplana

Die Einrichtungen der verschiedenen Zimmer, des Restaurants u. der Bar sowie den gesamten Restaurant-Bedarf wie Geschirr usw. muss jetzt zu minimalen Räumungspreisen verwertet werden. Finden Sie jetzt Zimmer-Einrichtungen, Restaurant- & Lounge-Einrichtungen und viele Accessoires zu kleinstem Preis!

Bitte beachten Sie einen kleinen Auszug aus dem Inventar zu minimalen Räumungspreisen:

Zimmer- und Hotel-Einrichtungen wie Einzel- und Doppelbetten, Schreibtische, Sessel, Kommoden, Tresore, Lampen, Schuhputzmaschine, Bürostühle, usw!

Verschiedene Accessoires, Kunstgegenstände und Garteneinrichtungen wie Bilder, Rattan- & Schmiedeeisenstühle, -tische & -Lounges, Grill, Garten-Ständerlampen, Gartengeräte, Barhocker, uvm.

Gebäude-Bestandteile wie Deckenbalken, Parkette, Brandschutz- und sonstige Türen, Treppengeländer, usw!

Der Liquidationsverkauf dauert nur 2 Tage und findet freihändig gegen bar (EC/Postcard akz.) und sofortiger Wegnahme an der Via Maistra in Silvaplana statt. **Inventar-Übersicht & Bilder auf www.BKL.ch**

Achtung die Liquidation dauert nur 2 Tage: **FR 13. März 10.00-18.00 & SA 14. März 2015 10.00-15.00 Uhr**
Hotel Julier Palace - Via Maistra 6 - 7513 Silvaplana

Der Beauftragte: Amtierend f. konkursamtliche und private Verwertungen, Betriebsschliessungen u. -sanierungen seit 1976

Bernhard Kunz Liquidator AG
Postfach 5332 - 8050 Zürich - 044 818 18 20 - info@BKL.ch - www.BKL.ch

SHOE STORE ST. MORITZ

SALE - SALE - SALE

BIS 60% RABATT

AUF DIVERSE WINTERSCHUHE

Shoe Store St. Moritz-Bad
Via Rosatsch 10
Telefon +41 (0)81 833 23 50

Wenn Musik und Kaffee in Harmonie verschmelzen

Ungarisches Musiktrio begeistert mit der Kaffeehausmusikreihe Jung und Alt

Morgen Freitag findet das letzte Konzert im Kaffeehaus Badilatti in Zuoz statt. Als krönender Abschluss sind einige Überraschungen geplant. Was dürfen die Gäste erwarten?

ASTRID LONGARIELLO

Sie wollen sich neu das «Trio Badilatti» nennen. Drei junge Musiker und Musikerinnen aus Ungarn. Die Rede ist von Ott Rezsö (33), Pianist, Lérai Anbal (30), Cellist, und Tarcza Eszter (26), Violinistin. Drei professionelle Vollblutmusiker, die allesamt ein abgeschlossenes Musikstudium in der Musikakademie in Budapest hinter sich haben. Wer das Caferama in Zuoz gegen 15.30 Uhr betritt, wird unwillkürlich in den Bann der musikalischen Klänge gezogen. Hinzu kommt der unverkennbare Duft von diversen Kaffeearomen. Setzt man sich erst mal an einen der runden Tische, die allesamt mit einer Glasplatte bedeckt sind, die verschiedene Kaffeebohnen unter der Platte sichtbar machen, fühlt man sich unweigerlich in eine andere Welt, eine frühere Zeitepoche, versetzt. Bilder von Frauen in langen, wallenden Kleidern und Männer mit Zylinderhüten tauchen von selbst auf. Die Musik nimmt den gesamten Raum ein, führt die Zuhörer in eine friedliche, gehobene Gesellschaft aus vergangenen Zeiten. Die Augen können geschlossen werden, ein Kaffee dazu genossen und schon darf geträumt werden.

«Erinnert mich an meine Kindheit»

Ein jüngerer Besucher beschreibt es so: «Ich fühle mich in meine Kindheit zurückversetzt. Da tranken wir jeweils am Sonntag nach dem Mittagessen Kaffee und meine Tante und mein Onkel spielten im Hintergrund genau solche Musik auf dem Plattenspieler ab. Dies gab mir damals so ein friedliches und

harmonisches Gefühl. Ich war jedes Mal traurig, wenn wir wieder nach Hause gehen mussten. Genau in diese Zeit fühle ich mich hier versetzt. Diesen Musikern könnte ich stundenlang zuhören. Sie erwecken in mir ein bisschen nostalgische Gefühle.» Dass die drei mit Leib und Seele die Besucher und Besucherinnen verzaubern können, liegt sicherlich auch an ihrem abwechslungsreichen Programm. Da wechseln sich Forte und Fortissimo mit Piano und Pianissimo in solch einer Harmonie ab, dass der Zuhörer mal Lust hat, mitzuklatschen und dann wieder zu träumen. Während der einzelnen Stücke herrscht absolute Ruhe. Niemand will einen Ton der dargebotenen Wer-

ke, die im ersten Teil vor allem von Komponisten wie Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn oder Wolfgang Amadeus Mozart stammen, verpassen. Dementsprechend frenetisch fällt auch der Applaus am Ende eines Stückes aus. Die Musiker erheben sich stilvoll und elegant, bedanken sich, und die Freude, die sie mit ihrer Musik dem Publikum vermitteln, kehrt mit Sicherheit in ihr eigenes Herz zurück.

Musik auf hohem Niveau

Diana Bassin, Verantwortliche für Führungen und Schulungen, erlebte zahlreiche Aufführungen des Trios mit. Sie zieht eine durchaus positive Bilanz der Kaffeehausmusikreihe. «Wenn

schlechtes Wetter herrschte, wurden wir von Besuchern überrannt. Da wussten wir manchmal nicht mehr, wohin mit ihnen. Sogar Busse, voll mit Touristen, kamen eigens wegen der Konzerte bei uns vorbei. Der Erfolg war unglaublich. Wir erlebten «Standing Ovations» und durchaus positive Rückmeldungen. Dies wirkte sich wiederum auf die Musiker aus, die dann noch mehr lebten und mit ihrer Musik verschmolzen, so dass wir sie manchmal wegen der Lautstärke gar etwas bremsen mussten, da auch sehr viele ältere Gäste zugegen waren. Aber eines ist klar, diese Konzertreihe basiert auf sehr hohem Niveau.» Im zweiten Teil des Konzertes gleicht der Start mit Johann Strauss junior einem

Feuerwerk. Wer bis dahin noch ruhig sitzen konnte, verspürt spätestens in diesem Moment den Wunsch, zu den Walzerklängen zu tanzen. Vor dem geistigen Auge taucht das Bild von Balletttänzerinnen im Hintergrund auf und erinnert ein wenig an das traditionelle Neujahrskonzert in Wien. Am letzten Konzert der drei Künstler solle es noch eine Überraschung geben, unter anderem wird das Vokalensemble Sabadjr mitwirken, bei dem kein Geringerer als Daniel Badilatti mitsingen wird. Wer sich also noch einmal in eine musikalische Wunderwelt versetzen lassen möchte, sollte das Konzert auf keinen Fall verpassen.

Letztes Konzert: Freitag ab 15.30 Uhr.



Von links nach rechts: Ott Rezsö, Pianist, Lérai Anbal, Cellist, und Tarcza Eszter, Violinistin.

Foto: Astrid Longariello

Oberengadin: Mehr Hotel-Logiernächte

Tourismus Die Tourismusdestination Engadin St. Moritz weist für 2014 ein positives Resultat auf, wie die Tourismusorganisation in einer Mitteilung schreibt. Dazu beigetragen haben insbesondere Gäste aus der Schweiz und aus neuen Märkten. Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz sieht sich in ihrer Strategie bestätigt, weiterhin im Heim-Markt zu investieren sowie neue Märkte wie den asiatischen Raum und Brasilien zu bearbeiten, zumal sich diese Ausrichtung mit derjenigen von Schweiz Tourismus deckt. Der Aufbau eines neuen Marktes dauert fünf bis sieben Jahre: diese Investitionen zahlten sich mittlerweile aus, heisst es weiter.

2014 hat die Destination mit einem Plus von 0,2 Prozent leicht an Hotel-Logiernächten zugelegt. Damit verzeichnet die Destination erstmals seit

2008 wieder ein Wachstum. Engadin St. Moritz konnte 2014 zum zweiten Mal in Folge einen Zuwachs an Schweizer Gästen verzeichnen (+0,3%). Zu diesem Ergebnis hat unter anderem das Angebot «Hotel und Skipass» beigetragen. Der Anteil an Schweizer Gästen ist seit 2007 von 43,8 auf 49,3 Prozent gestiegen. Weiterhin positiv bewegen sich die Zahlen der Gäste aus Indien (+18%) und China (+12,9%), aus den USA (+12,9%), aus Brasilien (+9,8%), UK (+5,4%) und Russland (+1,8%). Der Rückgang der Gästezahlen aus Italien (-0,35%) und Deutschland (-0,7%) konnte gemäss Mitteilung abgebremsert werden; aufgrund der Regelungen im Banken- und Steuerwesen sowie der Währungssituation gingen seit 2007 die Gästezahlen aus Italien um 64,1 Prozent, jene aus Deutschland um 39,7 Prozent zurück. (pd)



In Oberengadiner Hotelzimmern nächtigten 2014 leicht mehr Gäste als ein Jahr zuvor.

Foto: swiss-image/Castelberg

Erfolgreiches Oberengadiner Jodelchörli

Jodeln Seit der Gründung in Maloja im September 1988 als gemischte Jodelgruppe, hat das Oberengadiner Jodelchörli viele Anlässe musikalisch bereichert. 1989 erfolgte der Beitritt zum Verband NOSJV, und im Januar dieses Jahres wurden die Musikveteranen und -veteraninnen für ihre 25-jährige Verbandszugehörigkeit ausgezeichnet. Einer der vielen Meilensteine war auch die Gründung des Oberengadiner Kinderjodelchörli im Januar 2000, das 2004 den Nachwuchs-jodelwettbewerb gewann.

In all den Jahren hat die Jodelgruppe diverse Bündner und alle NOSJV-Verbandsfeste sowie alle eidgenössischen Jodlerfeste besucht. Alpgottesdienste,

Stubeten, bunte Abende und verschiedenste Anlässe wurden zusätzlich wahrgenommen, ebenso wie private Hochzeiten und vieles mehr. Die Herren tragen bei ihren Auftritten Bündnertracht, die Damen hingegen Trachten aus ihrer Herkunftsregion. Das Chörli erinnert somit an eine Swiss Miniatur, denn die Mitglieder stammen aus den verschiedensten Regionen.

Aller Anfang ist schwer. Als die 22 Gründungsmitglieder bei einem ihrer ersten Auftritte vor 27 Jahren zu den Inn-Festtagen nach Deutschland geladen wurden, hatten sie gerade einmal drei Lieder im Repertoire. Und doch gelang es ihnen, ihr Publikum damit

ein ganzes Wochenende lang zu unterhalten. Zuletzt traten sie im Oktober 2014 im Rahmen von 150 Jahre Wintertourismus im Jelmoli in Zürich auf. Die Mitglieder waren als Angestellte der Lebensmittelabteilung verkleidet und räumten Regale ein oder berieten Kunden. Nach und nach versammelten sie sich dann zur Freude der Kaufhausbesucher als Flashmob und begannen zu singen.

Die nächsten Auftritte des Oberengadiner Jodelchörli sind am 11. April beim Konzert der Musikgesellschaft Samedan und am 30. Mai beim Bündner Jodeltag in Flims. Neue Mitglieder sind in der Jodelgruppe willkommen. (ep)



Das Jodelchörli Oberengadin wurde kürzlich für seine 25-Jahr-Verbandszugehörigkeit geehrt.

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag,
7. März 2015
solange Vorrat

40% Rabatt

2,75
statt 5,50

1/2 Preis

per Tragtasche 7.95
statt 13.25

Tragtasche zum Selberfüllen mit diversen Äpfeln und Birnen (ohne Bio), Klasse 1, Schweiz, im Offenverkauf (bei einem Gewicht von 3 kg: 1 kg = 2.65)

34% Rabatt

5,95
statt 10,40

per kg 36.50
statt 55.-

Coop Lammierstück, Neuseeland/Argentinien/Irland/Grossbritannien, 2 Stück, ca. 400 g in Selbstbedienung

43% Rabatt

5,95
statt 10,40

Coop St. Galler Kalbsbratwurst, 4 x 140 g in Selbstbedienung (100 g = 1.06)

33% Rabatt

9.50
statt 14.25

Lindt Lindor Eili, Milch, 3 x 150 g (100 g = 2.11)

1/2 Preis

29.85
statt 59.70

Cabernet Sauvignon Reserva Chile Casillero del Diablo, 6 x 75 cl (10 cl = -.66) Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

42% Rabatt

23.95
statt 41.-

Omo flüssig Color, 5 Liter (66 WG)

40% Rabatt

4.65
statt 7.80

Coop Kosmetiktücher, FSC, 90 Stück Quattro

coop

Für mich und dich.

Zu verkaufen
Engadiner Pferdeschlitten im Originalzustand
Preis: Fr. 3500.-
Jakob Harder, Tel. 079 446 76 25 oder Tel. 079 561 59 91 176.799.650

Zu vermieten
Allod-Bad in St. Moritz
1-Zimmer-Wohnung
möbliert, 40 m², Balkon, Kellerabteil, Parkplatz. Monatlich Fr. 1200.- inkl. NK. Telefon 081 833 06 82 176.799.688

Fex/Sils-Maria
In autofreiem Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig zu vermieten
2½-Zi.-(Ferien)-Wohnung
mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.- exkl. NK (gedeckter PP möglich). Telefon 081 838 44 44 176.797.612

Einheimische Familie sucht nach Vereinbarung eine
4½-Zimmer-Wohnung
in **St. Moritz**
(bis max. Fr. 2300.- mtl. inkl.).
Bitte melden Sie sich unter
Telefon 079 529 25 23

Gesucht **per sofort** oder nach Vereinbarung
2-Zimmer-Wohnung in St. Moritz
Kontakt:
Tel. 077 418 88 57, Herr Mäder

Im unteren **Bergell**, in **Spino**, ab April zu vermieten möblierte
2½-Zimmer-Wohnung für Fr. 600.- mtl. oder als
3½-Zimmer-Wohnung für Fr. 680.- mtl. als Erst- oder Ferienwohnung. Parterre, am Fluss, Aussensitzplatz, Mitbenützung der Waschküche.
Weitere Angaben unter
Tel. 079 555 00 06 oder 079 740 60 06, R. Müller 176.799.702

Von Privat zu verkaufen freistehendes
Familienhaus Tarasp Fontana
180 m² BGF, ausbaubar bis 260 m². Zwei Aussensitzplätze, eigezäunter Pflanzgarten, zwei EHP. Baujahr 2013. Bevorzugte Lage, Erstwohnsitz, 1,1 Mio. Franken. Telefon 081 860 33 07 176.799.574

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, Via Surpunt 54
Postfach 0255, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch
Publicitas AG, Stradun, 7550 Scuol
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
scuol@publicitas.com
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

CASINO
05.03.2015
Bijou Night

Package 1 Lady sfr. 15.00
- 2 Gläser Prosecco oder Cafe de Paris
- 20.00 - 22.00 Uhr Spielerklärung
- Jetons im Wert von sfr. 10.00
- 1 Glücksrad-Chance mit **Marionnaud**
- 1 Gewinnerchance auf Hauptpreis

Package 2 Ladies sfr. 29.00
- 1 Flasche Prosecco oder Cafe de Paris
- 20.00 - 22.00 Uhr Spielerklärung
- Jetons im Wert von sfr. 20.00
- 1 Glücksrad-Chance mit **Marionnaud**
- 1 Gewinnerchance auf Hauptpreis

www.casinostmoritz.ch / 081 837 54 54
Eintrittskontrolle mit Pass/Führerschein/ID-Karte / **Marionnaud**

Wir sind eine Treuhandgesellschaft im **Engadin**. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n
Liegenschaftsverwalter/in Treuhandsachbearbeiter/in
Zu Ihren Aufgaben gehört die Mithilfe bei der Verwaltung diverser Liegenschaften und die Unterstützung des Buchhaltungsteams in allen Belangen. In einem gut funktionierenden kleinen Betrieb erwartet Sie ein interessanter Tätigkeitsbereich.
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.
Treuhand Bezzola + Partner AG
7530 Zernez
Tel. 081 861 30 30
jachen.bezzola@treuhandbezzola.ch 176.799.734

TRANSPORTE AG
PINGGERA
7502 Bever
Lagerboxen für Möbel und Hausrat
Bauverzögerungen oder gehen Sie auf Weltreise? Wir vermieten Ihnen beheizte Lagerboxen in diversen Grössen.
VW LT35
bei uns zu mieten:
VW LT35, Kastenwagen 15 m³ Inhalt
750 kg Hebebühne, 950 kg Nutzlast
Rufen Sie uns an und verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. Telefon 081 851 18 51 176.799.698

Zur Ergänzung unseres Familienbetriebs suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen
Sanitär- oder Heizungsmonteur EFZ
Ihre Aufgaben:
Allgemeine Sanitär- und Heizungsarbeiten in Um- und Neubauten sowie Servicearbeiten, selbstständiges Arbeiten nach Plan und Anweisung.
Ihr Profil:
Abgeschlossene Berufslehre, pünktlich, zuverlässig, teamfähig, flexibel, belastbar, exaktes Arbeiten, überall einsetzbar.
Romanisch und Italienisch von Vorteil.
Wir bieten:
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach GAV, motiviertes, aufgestelltes, langjähriges Team.
Interessiert? Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.
Tung SA
Gian Marco Tung
Via Sura 70, 7530 Zernez
Tel. 081 856 15 58,
tung@bluewin.ch

176.799.697



GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

barlegende ady gloor

★★★★★

Seit 1969 im Engadin und für insgesamt 18 Jahre als Barchef im Grand Hotel Kronenhof wird Barlegende Ady Gloor zum Ende der Wintersaison in den verdienten Ruhestand gehen.

Wir möchten uns herzlichst für die gemeinsame Zeit bedanken! Noch einmal Adys einmaliges Tatar geniessen? Kommen Sie vorbei.

Sie würden gerne die Nachfolge von Herrn Gloor als Barchef des Kronenhof antreten? Bewerben Sie sich unter hr@kronenhof.com. Weitere Informationen zu dieser herausfordernden Aufgabe mit Leidenschaft finden Sie auf www.kronenhof.com/jobs.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Alvetta
HAIR & BEAUTY

Gesucht

Coiffeuse

Sind Sie begeistert von Ihrem Beruf, haben Erfahrung und bilden sich gerne weiter?

Dann sind Sie richtig bei uns.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Alvetta GmbH
M. Eyholzer, S. Beti
Via Maistra 113
7505 Celerina

176.799.691

Ein Stück
Engadin
im Abonne-
ment

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Möbliertes
Zimmer

für Fr. 725.- mtl.
in **Champfer/
St. Moritz**
zu vermieten.

Bei Interesse
melde dich
bei Selina,
Tel. 076 756 45 35

012.275.382



EL SURVAIN
ÜN SUSTEGN
CUMPETENT



SCO NOUV CUSGLIADER DA LA COFOX SUSTEGNA
RAIMUND STECHER A PARTIR DALS 1. MARZ A FADRI CADONAU.
TELEFON: 081 - 850 23 00, cofox.ch

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

Maurus John
Bauleitungen

Neu- und Umbauten
St. Moritz – Chur
Tel. 079 611 44 19
maurus.john@bluewin.ch

012.275.490

www.engadinerpost.ch

So unkompliziert wie bei Freunden
– so bequem wie im Hotel.

Für unser "Familienhotel Chesa
Spuondas" suchen wir per 1. Juni
2015 zwei initiative und engagierte
Persönlichkeiten als:

• **Rezeptionist/in [80-100%]**

• **Kinderbetreuer/in -
Allrounder/in [60-80%]**

Weitere Informationen erhalten
Sie unter:

www.projuventute.ch oder
[www.chesaspuondas.ch/offene-
stellen](http://www.chesaspuondas.ch/offene-
stellen)

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewer-
bung.

Hotel Chesa Spuondas
Via Somplaz 47
7500 St. Moritz

Altershalber

ZU VERKAUFEN
in Müstair i.M.
historisches Hotel

mit Charme und Ambiente
das Sgraffiti-Haus von 1613 mit den
vielen Arvenstuben, renoviert 1996.

Gute Lage, gut erhaltene Liegen-
schaft, mit Komfort.

Preis: CHF 880 000.-
Inventar: Verhandlungssache

Kontakt:
Sonja und Otmar Conrad
Telefon 081 858 51 52 oder
081 858 51 40



176.799.675

SWISSAID

Ihr mutiges Hilfswerk.

Ihre
Spende trägt
Früchte.
Und die
besiegen
den Hunger.



PC 30-303-5
www.swissaid.ch

«Das Fenster aus der Region
für die Region»

SWISS
WINDOWS
fachpartner

Ausführung
in Holz,
Holz/Metall
und Kunststoff



Gervasi

Schreinerei/Fensterbau

7742 Poschiavo

T. 081/844 02 38

info@gervasi-poschiavo.ch



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90

WWW.HGV-ENGADIN.COM

HANDELS- UND GEWERBEVEREINE

Sils/Silvaplana · St. Moritz · Celerina · Pontresina · Samedan · La Plav

und UNI St. Gallen präsentieren

vom Donnerstag, 19. bis Samstag, 21. März 2015

das

KMU-Circle Forum 2015

Donnerstag, 14.30 bis 15.45 Uhr: **Swissness – Image und Mehrwert der Marke Schweiz**
19. März

Referent: Stephan Feige

Swissness als «Country of Origin»-Strategie wird von immer mehr
Unternehmen genutzt.

Donnerstag, 16.00 bis 17.30 Uhr: **Ein aktuelles Verständnis des Phänomens Tourismus
und Konsequenzen für die Schweiz**
19. März

Referent: Pietro Beritelli

Der Tourismus in der Schweiz hat eine lange Tradition.
Der hohe Wettbewerbsdruck hat zu Frustration und Konflikten
geführt. Wie kann effizienter, wirksamer und damit günstiger
operiert werden?

17.30 Uhr:

Aperitif im Rondo

offeriert von den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin

Freitag,
20. März

09.00 bis 12.00 Uhr:

Leaders on Stage

Referent: Michael Rossié

Reden halten, präsentieren, diskutieren und eine Meinung vertreten,
das fällt vielen von uns nicht leicht.

Samstag,
21. März

09.00 bis 12.00 Uhr:

**Wie nah kommen uns die Konflikte im Nahen Osten?
Die neue Bedrohungslage**

Referent: Werner van Gent

Die Grenzen im Nahen Osten lösen sich auf, die Gewalt ist allgegen-
wärtig. Wie nah kommen uns diese Konflikte?

Seminar-
kosten: 1 Tag: Fr. 170.-, 2 Tage: Fr. 320.-, 3 Tage: Fr. 450.- inkl. Seminarunterlagen
und Pausenverpflegung.

HGV-Mitglieder erhalten pro Person auf obige Preise eine Reduktion von Fr. 50.- pro Tag
(1 Tag: Fr. 120.-, 2 Tage: Fr. 220.-, 3 Tage: Fr. 300.-).

Anmeldungen bis am 13. März 2015 an das Sekretariat:

Frau Conny Schai, KMU-Circle

Fax +41 (0)71 224 71 01

Dufourstrasse 40a, 9000 St. Gallen

E-Mail: conny.schai@unisg.ch

Tel. +41 (0)71 224 71 00

www.kmu.unisg.ch

Hauptsponsoren:

Die Mobiliar
Generalagentur St. Moritz

Graubündner
Kantonalbank



Co-Sponsoren:

Engadiner Post
POSTA LADINA

publicitas

Pontresina
piz bernina engadin

176.799.474

TOTAL-LIQUIDATION
Nach über 30 Jahren schliessen
wir unsere Filiale in St. Moritz

Neu aufgefüllt

bis 70%

nuovo style

MODE VON KOPF BIS FUSS

Galleria C. Badrutt
Via dal Bagn 50, 7500 St. Moritz

Jaap Achterberg illa Grotta da cultura a Sent

Solo-teater tenor ün roman dad Arno Geiger

Teater per üna persuna da Jaap Achterberg tenor ün raquint dad Arno Geiger chi quinta l'istorgia da seis bap chi patischa dad «Alzheimer». Il gö ha gnü lö i' l'piertan da la Grotta da cultura a Sent.

Als respunsabels da la Grotta da cultura a Sent esa reuschi dad ingaschar cun Jaap Achterberg ün teatrist da prüma qualità chi ha pudü tour in consegn fin-già divers premis ed ha giovà teater in tuot la Svizra e sur cunfin. Achterberg giouva sün büna, pro films, sco raquintader in tudais-ch ed olandais. El es nat dal 1952 a Bussum in Olandia e viva daspö il 1978 in Svizra. Venderdi passà han las raduond 50 auditoras ed audituors pudü s'atschertar da la gronda preschentscha dad Achterberg sün büna. El ha giovà ün toc dad Arno Geiger chi raquinta l'istorgia da seis bap chi patischa da la malatia dad «Alzheimer».

Sch'inchün nun es plü bun da pensar sco plü bod schi daja gronds müdamaints e deficits illa vita. «La malatia s-chatscha las algordanzas e l'orientaziun. Id ha dürà lönch fin cha'ls paraints han chapì chi nu's tratta be da mancanza d'interess o da fouras illa memoria ma d'üna malatia maglina». Arno Geiger ha adüna darcheu fat visita pro seis bap



Jaap Achterberg ha giovà il toc cun bler sentimaint e savair.

fotografia archiv: Jon Duschletta

e notà quai cha quel faiva e quintaiva. Our da quellas notizchas es nat il roman «Der alte König in seinem Exil».

Our da la vita dad August Geiger

«Per el nu daja üna vita ourdvar la demenza. Intant es la relaziun cun meis

bap chi m'ha trat sü e nudri amo intacta, però ils mumaints ingio ch'eu nu til cugnusch plü vegnan adüna plü suvent», disch l'autur Arno Geiger. «Nu voust guardar ün pa televisiun?» «Che n'ha eu da quai?» «Trategnimaint.» «Eu less plü gugent ir a chasa.» «Bap ma tü

est a chasa. Tü hast fabrichà quista chasa aint ils ons 50 e daspö la vivast tü quà.» Our da simlas conversaziuns e reacziuns bada il figl cha seis bap es tuottafat desorientà.

La duonna dad August Geiger til ha bandunà davo trent'ons laj, sainza as

divorziar. «Bap survain il mangiar a bunura e saira d'üna organisaziun ambulanta ed ils uffants til fian. Plü tard es gnüda ingaschada üna fliunza da l'Europa dal ost, però quella ed eir otras fliunzas nu sun statts lönch». El cumanzaiva da metter las Pizzas cul chartun aint in fuornin ed ils stinfs aint illa s-chaffa freida. Ir vers la gliud nu correspuondaiva a seis natural. «Plü e plü d'eira meis bap dvantà per mai ün uman chi nu correspuondaiva a meis pensar», disch Arno Geiger. L'orientaziun dal bap giaiva almain, però el nu d'eira malcuntaint cun sia vita. «Eu stögl uossa far quai chi'm plascha. Far nüglia es bain il plü bel e quai as stoja savair far», d'eira ün da seis citats. Üna da las maschneras ha manjà chi's sto avair pazienza cun August Geiger. «Sch'el nu vout star sü schi dess el dormir inavant, e sch'el nu laiva far la barba schi dess el laschar la barba. Üna mez'ura plü tard vaiva el invlidà ch'el nu laiva far quai cha la maschnera laiva».

Jaap Achterberg ha giovà sia rolla cun fich bler sentimaint e savair ed ha tratgnü la raspada dürant 80 minuts sainza ch'inchün vess guardà sün l'ura. El ha giovà sainza culissa, davo el üna tenda naira e sün büna ün banc. L'istorgia ch'el ha giovà e quintà d'eira viva ed ha muossà cha cun gnir plü vegl po capitar a minchün quai chi'd es capità ad August Geiger. (anr/bcs)

Promozion da sandà e prevenziun ill'età avanzada

Il Center da sandà Engiadina Bassa cussaglia e coordinescha arrandschamaints per attempats

Cun differentas activitats da promoziun e prevenziun da sandà vout il CSEB ragiundscher cha persunas attempadas possan star plü lönch pussibel a chasa in ün ambiant cuntschaint. Il post da cusglianza e chüra sustegna eir ils confamiliars.

NICOLO BASS

«Il böt es da pussibilitar a persunas attempadas da restar plü lönch pussibel a chasa i' l'ruvoigl da la famiglia», declera

Philipp Gunzinger, directer dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). Per ragiundscher quist böt, spordscha il CSEB bliers servezzans, cussaglia a seniors e confamiliars e coordinescha differentas activitats per attempats. Sco offensiva da reclama e da comunicaziun ha il CSEB realisà differentes fögls d'infurmaziun per persunas interessadas. Tenor Gunzinger vain uschè eir investì illa promoziun da sandà ed illa prevenziun ill'età avanzada. Il CSEB ha eir drizzà aint ün post da cusglianza da chüra pel sustegn illa vita dal minchadi. «Nus sustgnain e güdain là ingio chi fa dabsögn e là ingio cha'l minchadi pudess dvantar stantus», declera Philipp Gunzinger. La cusglianza da chüra fa eir visitas a chasa ed ils giavüschs

vegnan discutats cun persunas da confidenza o meidis da chasa. «Nossa cusglianza es gratuita e sainza impegn e garantischa discreziun», imprometta il directer dal CSEB.

Star plü lönch pussibel a chasa

Dürant ils ultims ons ha il CSEB adattà l'infrastructura cumplexiva per exaimpel i' l'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol e s-chaffi differentas novas spüertas d'abitare e da chüra in Samignun, Scuol e bainbod eir a Zernez. Il CSEB spordscha üna gronda spüerta innovativa da la chüra staziunaria. «Uossa esa important d'investir illa promoziun ed illa prevenziun», quinta Philipp Gunzinger. Quist ingaschamaint es, tenor el, fabrichà sü sün trais differentes pilasters. Il prim pilaster es la prevenziun per cha persunas attempadas possan star plü lönch pussibel a chasa. Perquai vout il CSEB promover il contact sozial e spordscher activitats chi promovon il movimaint, il bainesser spiertal ed insomma la qualità da vita ill'età. Cur cha'l malesser vain plü acut ed ils attempats douvran chüra, segua la seguonda part cun servezzans da chüra e dal Spitex e d'ulteriurs spezialists. «Eir quia es il böt da laschar las persunas plü lönch pussibel a chasa in ün ambiant cuntschaint», disch Gunzinger. In quista fasa giouvan ils confamiliars üna rolla centrala. «Nus güdain e sustgnain ils confamiliars, perche bieras jadas sun quels surdumondats», quinta'l. Il CSEB spordscha eir differentas spüertas da schligerimaint per exaimpel cun rimplazzamaints e lets staziunaris dürant las vacanzas. Pür illa terza fasa segua lura il fliamaint staziunari ill'infrastructura correspondentada da l'ospidal o dals stabilimaints da chüra decentralis.

Daplü qualità da vita

Grond pais metta Philipp Gunzinger impustüt sülla spüerta da prevenziun. «Las persunas attempadas douvran ün'occupaziun. Els ston gnir promovüts corporalmaing e spiertalmaing.» Perquai publichescha il CSEB in col-



Il CSEB spordscha e coordinescha differentas activitats per la prevenziun e promoziun da sandà. fotografia: fotolia.com/Kzenon

lavoraziun cun otras organisaziuns ün chalender d'arrandschamaints cun spüertas adattadas a l'età. Sün quist chalender as chatta da tuottas sorts activitats sco per exaimpel gymnastica, ballar, chantar, excursiuns e chaminar, ir culs skis o nodar, e dafatta cuors da nudritüra e da rumantsch. «Tuot quistas activitats promovon il bainesser, il plaschair e la cuntantezza e sun perquai üna contribuziun importanta per la qualità da vita», disch Gunzinger cun persvasiun. Il cumpartimaint da chüra dal Center da sandà Engiadina Bassa organisescha eir differentes referats chi tematiseschan la promoziun e la prevenziun da sandà ed il post da cusglianza sustegna ils attempats eir in dumondas administrativas e da finanzas. «Il post da cusglianza es la güst'adressa per tuot

las dumondas e cugnuschas tuot ils perits chi pon güdar in dumondas concretas.»

Il Center da sandà Engiadina Bassa ha evidaintamaing gronda cumpetenza in tuot las dumondas da promoziun e prevenziun da sandà. Quai acugnuschas eir ils cumüns d'Engiadina Bassa. «Nus vain survgni dals cumüns eir l'incumbenza d'elavurar ün concept per la promoziun e prevenziun da sandà per juvenils», declera il directer dal CSEB, Philipp Gunzinger. Tenor el vegnan lantschadas prosmamaing singulas acziuns da prevenziun illas scoulas in Engiadina Bassa.

Sülla pagina d'internet www.alter-eb.ch survegnan persunas attempadas e confamiliars üna survista dals servezzans, da las spüertas e dals arrandschamaints in Engiadina Bassa.



**Nouva iniziativa dal Center da sandà Engiadina Bassa
Neue Initiative des Gesundheitszentrums Unterengadin**

Promozion da sandà e prevenziun ill'età avanzada Gesundheitsförderung und Prävention im Alter

- Cusglianza da chüra / Beratungsstelle Pflege und Betreuung
- Spitex
- Cusglianza da nudrimaint e dietetica / Ernährungsberatung und Diätetik
- Fisioterapia / Physiotherapie

Cusglianza da chüra / Beratungsstelle Pflege & Betreuung
Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB)
Bagnera 171, 7550 Scuol

Tel. +41 81 864 00 00, beratungsstelle@cseb.ch
www.cseb.ch / www.alter-eb.ch

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

«Insembl eschna tuot» – il motto es titel e program

A Martina va a fin hoz ün lavuratori per musica e video per giuvenils

Crear e sviluppar ün song, tour sü quel professionalmaing e far da tuot ün clip da video. Quai han fat nouv giuvenils indigens d'urant ils ultims quatter dis suot la direcziun da Roland Vöggtli ed Armon Schlegel a Martina.

JON DUSCHLETTA

Grond travasch i'l Outdoor-Center Rezia a Martina: Güsta davo l'entrada, süllas s-chalas chi mainan dal plan terrain süllas stanzas da dormir s'han gruppats giuvenils e giuvenils intuorn Armon Schlegel e sia camera da video. «Guardai, uschè as fais s'vessa sumbriva», Schlegel fa spostar a duos giuvenils chi dan la rain a la porta d'entrada. Tras quella splenduran ils ultims razs da sulai ed inglüminesch la scena. Divers dals giuvenils han la sön in fatscha ed il Chalandamarz, il ballin ed eir ils prüms duos dis dal chomp illas chommas. E listess, ils cussagls dal profi da la televisiun tegnan sdrugliats: Co es da tgnair la camera, che perspectiva tscherner e che tagl, co ha da chaminar meis protagonist tras la scena e che poss eu far, chi's doda meglder seis pass? Dumondas sur dumondas chi braman respostas. Intant srantuna il sun d'üna guitarra electrica our dal local daspera. Roland Vöggtli ed il tecniker da tun, Rico Oechsle, registreschan là ils solos dal giuven guitarriest.

Pac interest regional

Il lavuratori a qual as participeschan actualmaing ils nouv giuvenils dal s-chalin ot da Zernez, Ardez, Tschlin e Ramosch es part dal proget «place4space» – promoziun creativa pella giuventüna in Grischun. L'associaziun cen-



Process creativ: Ils giuvenils dal chomp da musica e video sviluppan cumünavelmaing ideas pel script dal video e pel text da la chanzun. fotografia: Jon Duschetta

trala pella lavur giuvenila chantunala «jugend.gr» ha organisà d'urant ils ultims trais ons numerus lavuratori da divers geners. Dasper l'associaziun ha surtuot la Fundaziun Drosos sustgnü il proget cun s-chars ün mez milliun francs sur ils ultims trais ons. L'actual lavuratori a Martina es ün dals ultims lavuratori, il proget «place4space» vain terminà la fin dal mais.

Stefan Parpan es il manader da proget e lavuraint social. El deplorescha, cha pel lavuratori – pel plü il prüm in Engi-

dina Bassa – nun hajan els chattà ingüns portaders regionalis. «A la fin vaina però decis, d'organisar il lavuratori adonta dal sustegn mancant.» Uschè ha Parpan preschantà il proget persunalmaing illas scoulas da Zernez, Scuol e Strada e tramis numerus fögls volants. «La gruppa cha nus vain uossa quia a Martina es pitschna, ha da l'otra vart però eir üna grondezza ideala per lavurar», disch Stefan Parpan. El es preschant d'urant tuot il lavuratori a Martina, tegna in man ils fils e güda inua

ch'el po. Per exaimpel scrivond ils titels pella fin dal video. «Ils böts», uschè Parpan, «sun naturalmaing, cha quist proget büttess sem illa regiun, ch'el chatess üna cuntinuaziun sün basa privata e ch'el provocho ponderaziuns regionalas in direcziun d'üna lavur da giuventüna professionala.» Grazcha al sustegn finanziel dals cumüns da Zernez, Scuol e Valsot, da la Lia Rumantscha, da la promoziun da cultura chantunala e la Fundaziun Bazzi-Mengiardi ha il lavuratori insomma gnü lö ed ils

giuvenils han pudü lavurar e viver d'urant ils quatter dis a Martina.

Lavurar culla fantasia dals giuvenils

Roland Vöggtli es il manader creativ dal lavuratori. El, cuntshaint tanter oter co cheu da las gruppas da rock «Cha da fö» e «Nau», vaiva preparà ouravant ün skelet d'üna chanzun per guadagnar ün zich temp. «Eu nu savaiva chi chi vain, che instrumaints ch'els sunan e sün che nivel.» La surpraisa es statta gronda ed eir la sfida. Cun eufonium, batteria e bass es in seguit gnü sunà la basa ritmica e cun trumbetta e guitarra electrica la melodia ed ils solis. Quista part ha dürà fin mardi saira ed ha procurà in seguit per alch uras superplü da Vöggtli ed il tecniker dal tun davant il computer in tschertscha dal tun perfect e da la megltra passascha da las registraziuns.

Intant cha'ls mats han sunà lur instrumaints han las mattas creà pass per pass, lingia per lingia e vers per vers il text da la chanzun. In rumantsch naturalmaing. La registraziun dal chant ed ulterius scenas da film han gnü lö in marcurdi, la prova generala dal toc, il tagl final dal film, la pulizia da l'allogi ed eir la rapreschantaziun publica in gövgia.

«Insembl eschna tuot»

Uschè as nomna il titel da la chanzun, tant saja fingià tradi. Ün perfet riasunt dal cuntgnü dal lavuratori. Tantüna han ils giuvenils sviluppà insembl üna chanzun ed ün video, han imprais in divers pass creativs a chattar üna via cumünavla per crear tuns, texts ed acziuns e d'ünir quels fin finala i'l arch d'üna chanzun ed illas sequenzas dal clip da video. «Els han badà svel, quanta lavur chi's zoppa davo üna singula chanzun ed ün singul clip da video», ha conclüs Roland Vöggtli.

La preschantaziun publica dal song «Insembl eschna tuot» e dal clip da video ha lö hoz gövgia, ils 5 marz, a las 19.00 illa chasa da scoula a Strada.

Bainbod cula darcheu daplü aua restanta

Las OEE e partenaris han chattà üna soluziun chi cuntainta a tuots

Las Ouvras Electricas

d'Engiadina SA (OEE) han chattà pella sanaziun da l'aua restanta prescritta üna soluziun. Quai in collavuraziun cul Chantun, ils cumüns, il PNS, il WWF, la Pro Natura e l'Uffizi da pescha chantunal.

Sco chi vain scrit in üna comunicaziun als mezs da massa, es la soluziun chatta-da illa regiun a regard l'aua restanta, üna soluziun chi sustegna tant l'ecologia e chi cuntainta però eir a l'economia (vair «Posta Ladina» dals 3 marz). Las premissas per chattar quista soluziun sun gnüdas accumulidas cun trar masüras necessarias pro'ls inchaschs dad aua in ün möd participativ e cun process scientifics. A basa dals resultats ragiunts sun gnüdas fattas propostas, las qualas pon uossa gnir suottamissas a la Regenza Grischuna per cha quella tilas possa far bun.

Daplü aua per Clemgia e Vallember

Pro duos auals laterals importantis, ils quals regardan l'ecologia e la cuntrada süll territori da las OEE, cularà in avegnir daplü aua: Quai pro l'inchaschamaint da la Clemgia in Val S-charl a Scuol e pro quel dal Vallember pro Susauna a S-chanf. Cha cun quistas masüras as possa augmentar la valur dals spazis da viver da flora e fauna ed inrichir il purtret da la natura, vain scrit. Ils müdamaints tecnics per sgürar quistas

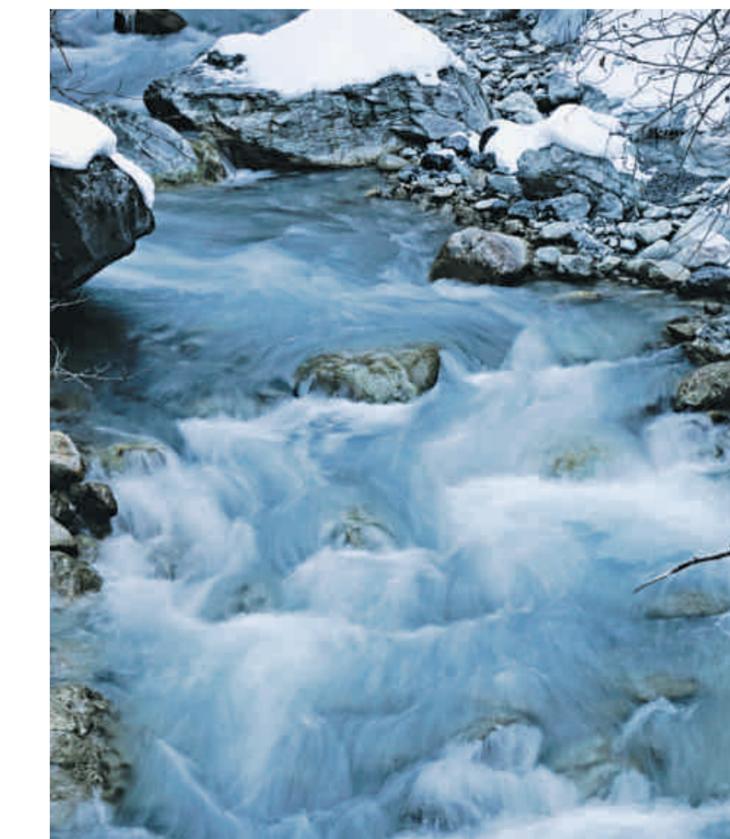
novas masüras vegnan installats amo quist on da las OEE e d'esser entrar in funcziun il plü tard d'utuon.

Pro l'inchaschamaint da l'En a S-chanf vain müdada la modulaziun da la dotaziun da stà a quella d'inviern. La quala capitaiva fin qua abruptamaing adüna als 1. october. In avegnir dess quella modulaziun gnir fatta pass a pass tanter ils 28 da settember ed ils 4 october. Pro'l Spöl resta la consegna dinamica da l'aua restanta ad Ova Spin e Punt dal Gall reglada sco fin qua. Eir pro l'inchaschamaint da l'En a Pradella nu's müdarà nüglia, cunquai chi existan là fingià contrats da concessiun chi reglan l'aua restanta.

Cumüns concessiunaris cuntaints

La ledscha federala davart la protecziun da las auas pretenda daspö l'ultima revisiun, üna sanaziun in connex cun l'aua restanta pro'ls inchaschmains dad ouvras idraulicas. Perquai vaivan las OEE organisà sün giavüsch da la Regenza grischuna üna uschedita «Maisa ruduonda» per provar da chattar üna soluziun cumünavla. Laprò sun ils cumüns concessiunaris Valsot, Scuol, Zernez e S-chanf gnüts rapreschantats da l'advocat Not Carl chi'd es eir il president da la corporaziun dals cumüns concessiunaris (CEE).

«Davo plüssas sezüdas e visitas occularas s'haja uossa finalmaing chattà üna soluziun chi cuntainta tant a cumüns e Chantun, sco eir als rapreschantants da las organisaziuns da protecziun», ha dit Not Carl sün dumonda. Sco ch'el intuna, nun hajan ils cumüns



A partir da la fin da quist on daja daplü aua restanta i'ls auals laterals da la regiun, uschè eir i'l let da la Clemgia a Scuol. fotografia: Jon Duschetta

cumbattü da princip cunter daplü aua restanta. Els hajan però miss pais chi fluischa daplü aua in quels lös ingio cha quai porta eir ecologicamaing il plü blier. Quai saja stat il cas impustüt pro'ls auals laterals Vallember illa Val Susauna

a S-chanf e la Clemgia illa Val S-charl a Scuol. Eir l'ouva electrica Clemgia dal cumün da Scuol haja stuvü gnir incunter per accumplir las pretaisas da la maisa raduonda. Uschè saja gnü fixà cha l'ouva dal cumün da Scuol stopcha dar

inavant tuot l'aua implü chi vain in avegnir da l'inchaschamaint in Mingèr e nu po dovrar quella per la produenziun d'energia.

Perdita da fits d'aua supportabla

«Eir la perdita media dals fits d'aua es supportabla schi's guarda il meglioramaint pro l'ecologia dals flüms», disch Not Carl. La perdita media pro'ls fits d'aua saja nempe suot duos pertschient schi's resguarda il perimenter nouv dals cumüns fusiunats (S-chanf -1,51 pertschient, Zernez -0,82, Scuol -1,84, Valsot -0,49). «Avant la fusiun füss statta la perdita pel cumün da Scuol strusch tschinch pertschient e quai vess pudü manar a pretaisas d'egualisaziun invers ils oters cumüns», uschè Not Carl.

Uossa saja quai uschè cha mincha cumün concessiunari surpiglia s'vessa las perditas per seis territori, sainza chi gnua fatta ün'egualisaziun. «Zernez fusiunà haja dal rest üna perdita plü pitschna in congual cun Scuol fusiunà pervi ch'üna part da l'aua restanta es fingià gnüda concessa plü bod in connex culla soluziun pro'l Spöl», declera Not Carl ün ulteriur detagl. Cha pro otras corporaziuns ed ouvras idraulicas i'l chantun saja la perdita in quist connex bainquant plü ota. «Ils cussagls cumünals dals quatter cumüns sun perquai stats satisfats da la soluziun e speran uossa cha la Regenza surpiglia la cunvegna in seis decret», disch Not Carl. Ün avantag implü per la regiun vezza'l eir i'l fat ch'uschè possu fluir fingià d'utuon daplü aua e chi nu's perda temp cun proceduras güdizialas. (anr/mfo)

Publicaziun officiala
 Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Timo ed Eileen Schmidt-Eisenhart, Villa Meridiana, 6919 Carabietta

Proget da fabrica: Sondas geotermicas

Fracziun: Guarda

Lö: Chant da la Signura, parcella 41531

Zona d'utilisaziun: Zona da cumün

Temp da publicaziun: 5 fin 25 marz 2015

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 5 marz 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.799.694 szx

Publicaziun officiala
 Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Cumün da Scuol 7550 Scuol

Proget da fabrica: Allontamaint da las duos punts existents e construcziun da duos novas punts

Fracziun: Sent

Lö: Val Sinestra, parcella 11531 / 11532 Territori Valsot parcella 1079

Zona d'utilisaziun: forestal

Temp da publicaziun: 5 marz fin 4 avrigl 2015

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala a Scuol ed a Ramosch.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 5 marz 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.799.709 szx

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Dr. Christof Fattinger, Emmengasse 7, 4223 Blauen

Proget da fabrica: Sondas geotermicas

Fracziun: Ftan

Lö: Chalchera, parcella 50007

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar

Temp da publicaziun: 5 fin 25 marz 2015

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 5 marz 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.799.693 szx

Publicaziun officiala
 Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Patscheider Friedrich, Chasuo 501, 7530 Zernez

Patscheider Christa, Chasuo 501, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Stalla da giallinas

Object da fabrica: Stalla Chasuo

Lö: Chasuo, Zernez

Parcela: 821

Zona: agricola

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, 5 marz 2015

La suprastanza cumünala

176.799.671 szx

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Iertavels Denoth (Oscar, Seraina, Heidi) c/o Urs Bernegger, 7026 Maladers

Proget da fabrica: Implant da fotovoltaic sül tet etappa 2 part vest

Fracziun: Scuol

Lö: Prasas-cher, parcella 68

Zona d'utilisaziun: zona centrala

Temp da publicaziun: 5 fin 25 marz 2015

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 5 marz 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.799.727 szx

Da der a fit per dalum u tenor cunvegna ad indigens
abitaziun da 4½ stanzas

a **La Punt Chamues-ch.**
Fr. 1900.- tuot incl. cun garascha u parchegi sül prüm plaun cun terrazza.

Tel. 079 555 00 06 o 079 740 60 06
R. Müller

176.799.703

ilchardun.com

La gazetta online pels Rumantschs sün tuot il muond



Il cudesch da la Val Müstair preschainta l'istorgia «Dal passà al preschaint»: Per exaimpel las tessunzas da la Val Müstair l'on 1964.

Grond success pel nouv cudesch

La documentaziun «Dal passà al preschaint» da la Val Müstair fascinescha

In december es gnü preschantà il nouv cudesch da la Val Müstair. Quel es gnü scrit dals quatter autuors Jon Manatschal, Beat Grond, Claudio Gustin e Hans-Peter Schreich ed edi dal Cumün da Val Müstair. Circa 900 dals 1200 exemplars sun fingià vendüts.

Dal 2009 han ils ses cumüns da la Val Müstair fusiunà al Cumün da Val Müstair. «In quell'ocasion ha contactà Jon Manatschal da Samedan/Sta. Maria a nus co-autuors cun l'idea da scriver ün cudesch chi declera il passà dals cumüns e da la Val Müstair», s'alorda Claudio Gustin da Sta. Maria. Insebel cun Beat Grond da Müstair e Hans-Peter Schreich da Valchava s'haja lura cumanzà a far ponderaziuns in che möd cha quel cudesch as dess a la fin dals quints preschantar e che temas chi dessan gnir trattats in quel. «Davo es gnüda preschantada l'idea al Cumün da Val Müstair ed ils respunsabels da quel han muossà interess. Lura ans vaina miss vi da la lavur», declera'l.

Lavurà sainza squitsch da temp

Chi saja stat cler da prüma davent, chi's lavura vi da quist cudesch sainza squitsch da temp, disch Gustin. Cha forza eir grazcha a quella libertà s'haja

pudü lavurar in ün möd chi haja pussibilità a la materia fundamentala da crescher ed as sviluppar. «Da lavurar in quatter vi dad ün cudesch nu d'eira adüna simpel ed i s'ha eir stuvü tour resguard vicendaivelmaing», declera'l. Il böt da quist'ediziun es nempe eir statta suottamissa a diversas premissas: «Nus vain vuglù far ün cudesch legibel per tuot las personas interessadas e na ün cudesch scientific.» Ün'ulteriura cundiziun d'eira quella dad edir il cudesch biling, vögl dir in rumantsch e tudaish. Il giavüsch es eir stat d'integrar illustraziuns chi quintan eir ellas dal passà e da relaziuns actualas.

«Populaziun es fich cuntainta»

Not Manatschal, chanzlist dal Cumün da Val Müstair, es surprais ma eir cuntaint quant bain cha'l cudesch «Dal passà al preschaint» vain vendü. «Pro nus in cumün aintran mincha di dumondas, sajan quai da personas privatas chi vöglan cumprar il cudesch sco eir dad affars e butias da cudeschs», declera'l. Sco ch'el disch, sajan però eir bliers Jauers chi vivan giò la Bassa fich interessats dal cudesch e til vöglan cumprar.

«Uschè sco cha la situaziun as preschainta actualmaing, nu's sto il cumün neir plü far pissers in quai chi riguarda la finanziaziun da l'ediziun dal cudesch», intuna'l. Cha'ls cuosts (circa 150000 francs) sajan grazcha a la vendita ed al sustegn da bliers sponsuors cvernats.

Ün exaimpel our dal cudesch

Amo hoz discuorran ils Jauers ün rumantsch fich special. Lur Jauer es unic e d'eira quai tenor las infuormaziuns chi's survain legiond il cudesch, adüna. Quia ün exaimpel: «Aint il temp d'immez esa gnü scrit pac e la gronda part da las scrittüras ufficialas d'airan quella jada in lingua latina. Uschè eir l'urbari da la clostra da Müstair da l'on 1394. In quel esa notà l'inter possess da la clostra, uschè eir quel da valaint. Per cha quels abitants inclegian però meglider quai chi'd es gnü scrit in latin (ut eo melius intelligatur), vain repeti il listess amo üna jada in lingua 'vulgara', dime-na illa lingua dal pövel, vögl dir in rumantsch ('in volgari exponendo'): 'Introekk in sum la vall da Favergatscha et introekk eintt la val da Vafergatscha; la e ucin faitt una puntt, chun dis punt alta e chun dis eintt feder Vinayr.'»

Alch «tips» dals autuors

In scrivond il cudesch s'han ils quatter autuors fat differents impissamaints. «Nus Jauers stuvain imprendere dal passà e dals antenats chi han muossà curaschi e sun stats innovativs», es ün dals tips ch'els dan. «Na isolaziun e separaziun, dimpersè collavuraziun ed integraziun i'l sistem dal stadi modern ed actual», es ün ulteriuor da quels. Chi's dess però eir acceptar cussagls e sustegn dal stadi e dad instituziuns d'agüd. A la fin haja lura nom: «Jauers, muossai curaschi e restai optimists; hajat visiuns e sviluppai progets innovativs.» (anr/mfo)

Daniel Grass es paschiunà dals antenats

Zernez/Zeza Daniel Grass es oriund da Zernez, ha però laschà sia patria fingià avant 60 ons per chattar illa Val dal Rain da Cuira seis nouv dachasa. Hoz viva'l cun sia duonna Edith a Zezas. Amo in Engiadina ha el fat il giarsunadi sco butier ed es restà fidel a quella sparta in diversas variaziuns fin pro sia pensiun. La biografia da Daniel Grass revelescha però duos ulteriurs chomps fich interessants. Ün es l'art e l'oter sia gronda paschiun pella perscrutaziun da las istorgias da famiglias.

Illa lingua professunala as nomna la lavur da sfuar i'l passà dals antenats

«genealogia». Quist'expressiun deriva dal vegl-grec «genea» per famiglia e «logos» per scienza e circumscriba la perscrutaziun dals antenats ed ils bös-chs genealogics. Cumanzà ha quista paschiun da Daniel Grass causa üna malsgürezza a regard la derivanza da si'aigna schlatta. Cun gronda pazienza e lavur acribica ha Grass tscherchà respuestas sülla dumonda, scha la schlatta Grass deriva da Clostra obain da Zernez? Naschü es in seguit ün cudesch sur da las schlattas Grass e Cuozn (la schlatta da sia mamma) e plü tard lungas binderas dals bös-chs da famiglia da

40 ulteriuras schlattas derivantas da Zernez.

Daniel Grass es adonta da seis möd da viver onest e retrat eir cuntschaint per sias ouvras d'art. Numerus disegns e purtrets ed indombrablas sculpturas e plasticas derivan da seis spiert fin e seis mans abils. Il plü cuntschaint sun probabelmaing las sculpturas da Daniel Grass chi situadas davant la baselgia da crap da Cazis i'l district dal Rain Posteriur.

Il purtret cumplet da Daniel Grass e sias paschiuns vain publichà illa «Posta Ladina» da prosma sonda, ils 7 marz. (jd)

Strukturbereinigung im Tourismus, aber wie?

So lange das Engadin auf den Winter setzt, bleibt die Konkurrenzkraft

Es wird viel von der nötigen Strukturbereinigung im Tourismus gesprochen. Die aktuelle Krise ist dafür ein Auslöser. Doch wie soll eine Strukturbereinigung aussehen?

EDUARD HAUSER

Avenir Suisse, die bekannte Denkfabrik, nimmt an, dass jährlich rund 7,5 Milliarden Franken von der Allgemeinheit für die Alpengebiete zur Verfügung gestellt werden. Dies zeigt, dass die Alpen für die Schweiz einen hohen Stellenwert haben und Bestandteil der Kultur sind.

So lange der Engadiner Tourismus auf den Winter setzt, ergibt sich eine enorme Konkurrenzkraft. Die Konkurrenz ist weit zu fassen. Es sind im Winter auch Destinationen in der Karibik, die zu den Konkurrenten gezählt werden müssen. Beruhigend ist, dass die Engadiner Hotels und die Skigebiete bei den Rankings immer wieder gut oder sehr gut abschneiden. Ist also die Welt in Ordnung? Kurzfristig «ja», mittelfristig schon eher nein. Hier setzt die Strukturbereinigung an.

Die Herausforderungen

Die Rahmenbedingungen haben sich in kurzer Zeit stark verändert. Die Frankenstärke löst wieder die Diskussion nach den erhöhten Importpreisen aus; eine Initiative ist in Planung. Das Gesetz zur Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative findet im Parlament einen Kompromiss der «mittleren Zufriedenheit». Das Referendum der Initiatoren findet nicht statt. Die Umsetzung der Massenzuwanderungsinitiative lebt von der Ratlosigkeit. Das sind «schlechte Karten» für nötige Strukturbereinigungen.



Beste Aussichten auf die Region, aber wie soll die Strukturbereinigung denn aussehen?

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

Die Finanzen sind und bleiben ein zentrales Thema. Was passiert mit den 5 Mrd. Franken für die Bergregionen? Investments in Strassen oder Bergbahnen – etwa parallel zum Rückgang der Benutzer – werden ausgelöst. Die Solidarität zwischen Geber- und Nehmerkantonen nimmt ab; der Kanton Graubünden bezieht rund 1398 Franken pro Kopf und bezieht am fünftmeisten bei den Nehmerkantonen. Der Bundesrat spricht am 18. Februar 2015 200 Mio. Franken für NRP-Projekte, 30 Mio. statt 20 Mio. für die Innovationsförderung und für Tourismus Schweiz wird auf 240 Mio. Franken aufgestockt. Die Hilfe vom Staat wird eingefordert,

trägt aber zur Strukturbereinigung wenig bei.

Themen der Strukturbereinigung...

Gehen wir davon aus, dass ein Drittel der Hotels pleite gehen kann, ein Drittel gut unterwegs ist und ein Drittel subventioniert wird. «Kämpfe» um Gäste zwischen Dörfern und Regionen sind an der Tagesordnung. Die in Ansätzen vorhandene Kooperation ist der Not gehorchend. Zusammenarbeit zwischen Konkurrenten findet nicht statt. Qualitätsmanagementsysteme liefern die Strukturen für Kooperationen. Neue Geschäftsmodelle sind gefragt. In erster Linie ist eine Vision für die Berg-

gebiete entwickelt, welche das Konkurrenzdenken überwindet. Es entsteht eine regionalwirtschaftliche Ausrichtung mit einer ebensolchen Finanzierung. Weiter ist eine Gratis-Vertriebsplattform entwickelt. Das Know-how dazu ist in der Schweiz reichlich vorhanden. Innovationen für Produkte, Dienste und Prozesse sind umgesetzt. Dies geschieht in Netzwerken zwischen Kunden, Lieferanten und Hochschulen. Die Wirkungen sind höhere Marktanteile und Renditen, besseres Image, tiefere Marketingkosten, höhere Attraktivität im Markt und verbesserte Identifikation mit der Firma. Statt lächeln sind die Einkaufs-

preise für Nahrungsmittel und Hotelbedarf gesenkt.

Der Ganzjahrestourismus ist umgesetzt und der Binnenmarkt ist gestärkt. Schliesslich fließen nicht mehr 15 Mrd. Franken in den Wohnungsmarkt. Bei Ferienaussgaben kann schnell gespart werden. Die Infrastruktur wird verbessert, wo der Unterhalt finanzierbar ist. Dies führt letztlich zu mehr Klasse statt Masse im Tourismus und löst die Strukturprobleme.

Eduard Hauser; Präsident Entwicklungschweiz, Vorstand Idee-Suisse, Dozent an der Hochschule Luzern, ständiger Gast im Engadin.

Zum Gedenken

Arno Huder, 1952–2015

Ein liebenswürdiger und fröhlicher Mensch, ein guter Mitarbeiter in unserem Druck- und Verlagsunternehmen ist nicht mehr unter uns! Wir sind dankbar für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit und traurig, dass wir einen treuen und stets motivierten Mitarbeiter und Freund verloren haben.

Als gelernter Buchdrucker, Offset- und Rotationsdrucker setzte sich Arno Huder über lange Jahre der Betriebs-treue uneigennützig für unser Unternehmen ein. Sein ausserordentliches Fachwissen und seine kollegiale Art waren sehr wichtig für das Gedeihen der Unternehmung. Mit seiner stets positiven Einstellung den vielen technischen Neuerungen in der grafischen Branche gegenüber und mit seiner sachlichen Berufsausübung war Arno Huder immer bereit, mehr zu leisten; für den Berufsstand, für die Qualität der Arbeit, für die Firma im Allgemeinen.

So manche Schichtarbeit, so ungezählte Stunden an «seinem» Druckmaschinen waren für den gestandenen Berufsmann selbstverständlich. Der Ausübung seines interessanten Berufes zuliebe, aber vor allem im Interesse der vielfältigen, anforderungsreichen Alltagsarbeit war Arno Huder eine unverzichtbare Stütze im Unternehmen. Die gegenseitige grosse Wertschätzung widerspiegelte sich in der gemeinsamen erfolgreichen Zu-

sammenarbeit über Jahrzehnte hinweg.

Dank seiner verständnisvollen Familie mit Elvira Huder und den Söhnen Roman und Andri durften wir jederzeit auf den grossen Einsatz von Arno Huder zählen. In seiner Familie fand er den Ausgleich zu seiner Arbeit.

Wir behalten Arno Huder als treuen und profilierten Berufsmann, als guten Kollegen und Freund in Erinnerung. Auch dank ihm sind wir ein erfolgreiches Druck- und Verlagsunternehmen. «Gott grüss die Kunst»

Walter-Urs Gammeter



Arno Huder

«Unser Herz will Dich halten.
Unsere Liebe Dich umfassen.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen,
denn Deine Kraft war zu Ende
und Deine Erlösung Gnade.»

Todesanzeige

Nach langem und erfülltem Leben nehmen wir Abschied von unserem geliebten Pflegevater, Gross- und Urgrossvater

Paul Städler-Senn

16. 1. 1922 – 2. 3. 2015

Traueradresse:
Walter Anderegg
Via Crasta 6
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Walter Anderegg und Heidi Gerber
Karin Anderegg und Mauro Crippa
Nicole Anderegg mit Sophie
Beat Anderegg
Verwandte und Anverwandte

Die Beerdigung findet am Freitag, 6. März 2015, um 13.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad statt.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Anstelle von Blumen gedenke man des Alters- und Pflegeheimes Promulins, Samedan, PC 70-216-5.

176.799.721

Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und
das Leben; niemand kommt zum Vater
denn durch mich.

Johannes 14, 6



GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA



kronenhof spa full moon movie night
★★★★★

Heute Abend erwartet Sie im Kronenhof Spa eine ganz besondere Atmosphäre bei der erstmaligen Movie Night. Geniessen Sie bequem im Pool von Ihrem Schwimmsessel aus Filme auf der Grossleinwand.

Ab 20.00 Uhr dürfen Sie sich auf Canapés und Fruchtspieße sowie alkoholfreie Getränke bei bester Unterhaltung freuen.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com



Ihre Welt ist die Kulinarik und Sie engagieren sich mit Leidenschaft für gepflegte Gastlichkeit? Dann sind Sie bei uns richtig. Für die Führung unseres Küchenteams suchen wir mit Eintritt idealerweise ab Sommer 2015 oder nach Verfügbarkeit, einen

Küchenchef (m/w)



Grand Restaurant, La Stüva 15 Punkte GaultMillau, Bankettservice und Events, Terrassen-, Bar- und Salonservice

Ihre Aufgaben

- Führen und Motivieren einer ca. 13-köpfigen Brigade
- Planung und Gestaltung der kulinarischen Angebote
- Bestellwesen, Lagerung und Verarbeitung
- Förderung, Schulung und Weiterentwicklung des Mitarbeiterteams
- Kostenkontrolle und Sicherstellung der hohen Leistungs- und Qualitätsstandards
- Effektive und effiziente Mitarbeiterereinsatzplanung
- Mitarbeiterrekrutierung in Zusammenarbeit mit dem HR-Verantwortlichen

Ihr Profil

- Mehrjährige Berufserfahrung in der gehobenen Gastronomie
- Führungspersönlichkeit/Coach mit Hands-on-Mentalität
- EDV- und Zahlenverständnis
- Gast- und teamorientiert
- Gute Deutschkenntnisse, Englisch und Italienisch von Vorteil
- Hohes Mass an Kreativität und Flexibilität
- Kommunikationsfähigkeit und ausgeprägte Sozialkompetenz

Was können Sie erwarten

Wir stellen die Werte der Leistungsfreude, Gästeorientierung, Freiräume und Innovationsgeist in den Mittelpunkt. Diese Prinzipien liegen unserer Überzeugung zugrunde, dass alle Mitarbeiter mit Passion ihr Bestes geben.

Eine komfortable Unterkunft ist vorhanden und für alle Sport- und Naturbegeisterte bietet das Engadin im Sommer wie Winter eine Fülle an Wohlfühlfaktoren zum gerne länger Verweilen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Eine spannende, vertrauensvolle und langjährige Herausforderung erwartet Sie und wir mit grossem Interesse Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an Herrn Thomas Walther. Wir freuen uns auf ein vertrauliches Gespräch mit Ihnen.

Hotel Walther | Herr Thomas Walther | job@hotelwalther.ch
7504 Pontresina | 081 839 36 36 | www.hotelwalther.ch
176.799.700




SAMEDAN PROMULINS
ARENA

Arena Promulins

Disco sün patins Eisdisco

Sonntag, 8. März 2015

Per glivrer la stagiun vain fat festa! L'ultima saira sül glatsch artificiel do que ambiaint da disco cun buna musica, ustaria vi dal glatsch ed igl'uminaziun atmosferica.

Das Saisonende der Kunsteisbahn des Winters 2014/15 wird mit der Eisdisco gefeiert. Gute Musik mit DJ Rolf, stimmungsvolle Beleuchtung und eine Festwirtschaft direkt an der Eisfläche bietet Eisbegeisterten die Möglichkeit einen letzten Abend auf der Kunsteisbahn zu geniessen.

Zeit:
19.00 – 21.00 Uhr

Eintritt:
frei

Schlittschuhvermietung:
geöffnet; Kosten für Erwachsene ab 18 Jahren CHF 8; für Kinder CHF 3

Information zur Eisdisco:
Promulins Arena
T 081 851 07 47
www.promulins-arena.ch



SONNE
Silvaplana - St. Moritz

Attraktive Neubauwohnungen

Hochwertige 2.5 – 6.5 Zimmer Erst- und Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung) an sonniger Lage.

Erstwohnungen ab CHF 665'000.
Zweitwohnungen ab CHF 2'095'000.

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19 · 7513 Silvaplana · T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplana.ch

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Ab 1. April in **Silvaplana** möblierte

1½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Küche voll ausgestattet. Mit Kellerabteil und Abstell-PP.
Monatlich Fr. 1200.– inkl. NK
Tel. 079 255 44 41 oder 081 828 95 72
G. Cortesi und M. Müller

Ab 1. Mai oder nach Vereinbarung in **St. Moritz Bad** zu vermieten

Studio

Nur Dauermiete, Nichtraucher, Fr. 980.– inkl. NK. Aussenparkplätze vorhanden, schöne Wohnlage.
Auskunft unter Tel. 079 749 35 67
012.275.545



150 Jahre Wintertourismus



Engadiner Post
POSTA LADINA

Feiern Sie mit!

Im Winter 2014/15 feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz «150 Jahre Wintertourismus». Das Organisationskomitee in St. Moritz hat ein umfangreiches Festivitätenprogramm vorgesehen.

Tausende Personen haben den bisherigen Veranstaltungen im Rahmen von «150 Jahre Wintertourismus» in Engadin St. Moritz beigewohnt, die letzten Events stehen bevor.

März 2015

- 6. März: Rundflüge mit der «Tante Ju». Engadin Airport Samedan (ausverkauft)
- 11. März: Führungen Energieverbund St. Moritz und Plusenergie-Hotel Muottas Muragl, 10.00 und 15.00 Uhr
- 12. März: Kaminfeuergespräch mit Handwerkern. Hotel Cresta Palace Celerina, 17.30 Uhr
- 13. bis 15. März: PeakTour und Music Summit
- 15. März: Skirennen «Sie + Er» von Corviglia nach St. Moritz Dorf, ab 13.00 Uhr
- 27. bis 29. März: Ski-Patrouillenlauf Davos–St. Moritz

April 2015

- 3. bis 6. April: Einladung von 150 Familien nach St. Moritz

Aktuelle Informationen: www.engadin.stmoritz.ch/veranstaltungen-150jahre



Auf der steilsten Piste der Welt in die Tiefe stürzen

Der «Free Fall» konnte zwei Tage lang von der Öffentlichkeit bestaunt werden

Hundert Prozent Gefälle und von null auf hundert in sieben Sekunden. Das ist der «Free Fall», steilster Pistenstart der Welt und Strecke der Ski-WM 2017 in St. Moritz. Letztes Wochenende konnte der Abhang zwischen Corviglia und dem Piz Nair besichtigt werden.

EUGENIO MUTSCHLER

Der Sprung steht unmittelbar bevor. Das Adrenalin kocht hoch. Jeder Muskel und Nerv bereitet sich darauf vor, einen Schritt zurück zu machen, zurück auf den sicheren Boden, raus aus der tödlichen Gefahr. Doch gegen jeden urmenschlichen Instinkt wird nach vorne gestossen, in das vertikale Gefälle, die Brust schmerzhaft vom pochenden Herzen. Was normalerweise den Gang zum Psychologen nach sich ziehen würde, wird für die Männer in der Abfahrt an der Ski-WM 2017 in St. Moritz Alltag sein. Ihnen steht der «Free Fall» bevor, die steilste Abfahrt der Welt, die bereits im Jahr 2003 als WM-Piste diente.

Besucher angeseilt

«Da stimmt mit jemandem doch etwas nicht, wenn der das freiwillig macht», ist am letzten Samstagmorgen ein viel gehörter Satz bei der öffentlichen Besichtigung des Freien Falls. Die meisten trauen ihren Augen kaum, als man den Start zum ersten Mal erblickt. Hört man dann von der Möglichkeit, ganz an den Rand des Abhangs zu gehen, verdreht es dem einen oder anderen wohl den Magen. Also perfekt geeignet, um seine Höhenangst auszukurieren, meint ein deutscher Besucher. Ganz so schlimm kommt es dann aber doch nicht, zur Sicherheit werden die wagemutigen Freiwilligen mit Kletterseilen abgesichert, bevor sie dem 100-Prozent-Gefälle von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen. Wer sich dann vom Anblick loslösen und ein Lächeln abringen kann, wird mit einem schönen Erinnerungsfoto nach Hause kommen.

«Die WM 2017 spüren»

Beobachtet werden die Besucher von Claudia Jann von der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Auf die Frage, was sie beim Gang zum «Free Fall» ausser dem Adrenalin gespürt habe, antwortet sie: «Was die Fahrer spüren werden, das ist sehr speziell. Ich spürte die WM, den Herzschlag und die Vorfreude.» Man hört die Euphorie in ihrer Stimme, und genau das ist es, was sie sich von der Besichtigung der Piste für die Besucher erhofft. Dieses Gefühl, diese Freude wollen die Organisatoren zu den Einheimischen bringen. «Vail ist vorbei, nun sind wir die Nächsten. Deshalb ist es an der Zeit, das Bewusstsein für die WM bei uns zu wecken und zur Bevölkerung zu bringen», meint Jann. Die WM habe eine grosse Strahl-



Heute Spass, morgen Ernst: Der «Free Fall» als Start der Männerabfahrt an der WM 2017.

Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

kraft, es ist ihr wichtig, dies nicht nur von Weitem zu erfahren, sondern hautnah in die Welt des Fahrers eintauchen zu können. Ihren persönlichen Gänse-

hautmoment hatte Claudia Jann aber auf der Plattform zwischen Corviglia und dem Piz Nair gleich unter der Piste, wo ein Film zur WM 2003 gezeigt

wurde, im Wissen, dass es bald wieder soweit ist. Beinahe unpassend scheint vom Blick in die Tiefe das beeindruckende Panorama am Horizont, welches

sich an diesem sonnigen Tag ergibt. Wenn die Bedingungen an der WM ähnlich sein werden, könnte man sich wünschen, ein Skirennfahrer zu sein.

350 auf der Plattform

Im Rahmen der Festivitäten «150 Jahre Wintertourismus» haben am Wochenende rund 350 Interessierte den «Freien Fall», die spektakuläre Start-Plattform der Herren-Abfahrt in St. Moritz, besichtigt und sich in die Gefühlslage eines Abfahrers am Start versetzen können. Die 350 Besucher sind die 187 Treppenstufen zum Starthaus hoch gestiegen und wurden auf der Startplattform mit einem Seil befestigt, bevor sie sich für das Erinnerungsfoto ins Starthaus stellten. (ep)



Am Abgrund: Claudia Jann.



Da las trattativas da la suprastanza cumünala



Zernez In occasiun da la sezzüda dals 2 favrer ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils sequals affars:

Organisaziun futura da las sezzüdas da la direcziun operativa e da la supra-stanza cumünala: La suprastanza cumünala ha trattà ed acceptà la proposta per l'organisaziun futura da las sezzüdas da la direcziun operativa e da la suprastanza. Las sezzüdas da la direcziun operativa han lö mincha duos eivnas. Las sezzüdas da la suprastanza cumünala han lö üna vouta al mais. Per las radunanzas cumünalas sun gnüdas fixadas intant provisoricamaing trais datas: marcurdi, 29 avrigl; mardi, 23 gün e lündeschdi, 30 november.

Cumischiuns e delegaziuns – commembranzas: In november d'èiran gnüdas infuormadas tuot las personas chi faivan fin uossa part in üna o plüssas cumischiuns, delegaziuns o funcziuns dals anteriurs cumüns da Lavin, Susch e Zernez. Causa la fusiun dals cumüns han tuot quistas caricas da gnir occupa-

das da nouv. Tuot las commembras ed ils commembers da fin qua vaivan surgni la pussibiltà da s'annunzchar per far part inavant in üna o plüssas cumischiuns. La suprastanza cumünala ha repassà la glista da las annunzchas e proponü las personas per las singulas cumischiuns, delegaziuns o funcziuns. Uossa vain tut sü contact cullas personas interessadas e per part cun ulteriuras personas, per pudair occupar tuot las caricas. La suprastanza cumünala ha decis eir sur dal schoglimaint da singulas cumischiuns, delegaziuns e funcziuns chi nun han culla fusiun dals cumüns plü da gnir occupadas o chi nu fa plü sen d'occupar.

Cussagliaziun giuridica dal cumün nouv: La suprastanza cumünala ha acceptà la proposta da collavurar eir in avegnir cul giurist Stefan Metzger dal büro d'advocatura Visinoni & Metzger a San Murezzan. Sar Metzger cusgliaiva eir fingià al cumün vegl da Zernez ed il cumün vaiva fat bunas experienzas cun el. La suprastanza es da l'avis cha'ls cuosts per cussagliaziuns giuridicas dessan gnir tgnüts bass e cha per cas giuri-

dics specials dessan gnir resguardats eir oters giurists.

7avla Engiadina Classica Zernez/Scuol 09/2015: La suprastanza cumünala ha concess üna contribuziun da 2500 francs per la 7avla ediziun da l'Engiadina Classica. Ils duos concerts han lö in settember a Zernez ed a Scuol.

Jazz-Festival Susch 27 gün: La suprastanza cumünala ha concess üna contribuziun da 2500 francs pel «Jazz-Festival Susch» dals 27 gün. L'inizianta es la «WEEKLY Jazz zu Gast». Quist arrandschamaint ha lö per la prüma vouta a Susch ed i's spera da ragiundscher üna buna preschentscha illa scena culturala.

Engadin Bus – lingia 7 – La Plaiv fin Zernez: Il president cumünal ha tut part ad üna sezzüda a regard il trafic public culs presidents dals cumüns da S-chanf e Zuoz e cun rapreschantants dal Circul d'Engadin'Ota e da l'Engadin Bus. I staiva in discussiun la lingia 7 da l'Engadin Bus tanter La Plaiv e Zernez. Quai causa cha quista lingia da bus es deficitaria. I vegnan uossa tscherchats argumaints pro e contra quista

spüerta per pudair decidir sur dal proseguimaint. Per cha la fracziun da Brail haja eir üna colliaziun culs mezs publics es la suprastanza cumünala da l'avis cha la lingia 7 da l'Engadin Bus stopcha gnir mantgnüda.

Post da revisiun 2014 – elecziun: La suprastanza cumünala ha elet ils posts da revisiun pels rendaquints 2014 dals cumüns vegls da Lavin, Susch e Zernez. Las incumbenzas sun gnüdas surdattas als büros fiduziaris chi vaivan fat las revisiuns eir d'urant ils ons avant. Pel cumün da Lavin es quai il büro Zanetti + Partner Treuhand a Landquart, pels cumüns da Susch e Zernez es quai il büro Lischana Fiduziari SA a Scuol. Ils rendaquints dals ons 2015 e 2016 ston causa la fusiun gnir controllats da l'uffizi da cumüns chantunal. Our da quel motiv vegnan desdittas als büros fiduziaris da fin qua las incumbenzas per las revisiuns da quint a partir dal rendaquint 2015. La revisiun da quint per l'on 2017 gnarà lura darcheu surdatta ad ün büro fiduziari.

Staziun nouva a Lavin – infuormaziun: La Viafier retica es in oblig da ga-

rantir fin il plü tard dal 2022 cha perunas cun ün impedimaint corporal possan entrar e sortir dals trens sün mincha staziun e da mincha vagun. Quista pretaisa nun accumulaischa la staziun da Lavin, causa ch'ella as rechatta in üna storta.

La Viafier retica vaiva perquai planisà üna staziun nouva ils contuorns da Crusch/Crusch Sura a Lavin e previs da schoglier la staziun existenta da Lavin. Il proget d'eira gnü preschantà dal 2013 al magistrat da Lavin. Cunter quist proget vaiva quai dat opposiziun dal magistrat e da la populaziun da Lavin. La Viafier retica ha surgni in december 2014 üna charta da la grupa d'interess «Pro Staziun Lavin». In seguit ha il cumün da Zernez surgni la resposta da la Viafier retica cha'l cumün gnarà orientà subit chi giaja inavant cul proget da la nouva staziun da Lavin. Il president cumünal tematisarà quist proget in üna prosma sezzüda ch'el ha culla Viafier retica. (rf)

ilchardun.com

La gazetta online rumantscha

Aus dem Gemeindevorstand



La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch.

Präsentation Eishalle im Oberengadin: Der Bau einer Eishalle in St. Moritz bzw. im Oberengadin ist seit Jahren ein Dauerbrenner und wurde verschiedentlich thematisiert. Der letzte Anlauf in der Gemeinde St. Moritz datiert aus dem Jahre 1998 als in der Gemeinde St. Moritz der Bau der Eishalle Signal in der Volksabstimmung abgelehnt wurde. Ohne Frage besteht in St. Moritz und im gesamten Oberengadin für verschiedene Vereine, aber auch für den Tourismus das Bedürfnis nach einer Eishalle. Aus diesem Grunde wurde vom Gemeinderat St. Moritz die Einsetzung einer Kommission Eishalle/gedekte Eisbahn beschlossen. Die Kommission hat an diversen Sitzungen die aktuelle Situation analysiert und verschiedene Aspekte für eine Eishalle zusammengetragen. Der nächste Schritt ist die Abklärung, ob und welche Gemeinden im Oberengadin gewillt sind, sich an einem Projekt zu beteiligen. Der Vorstand von La Punt Chamues-ch sieht einen Nutzen in einer regionalen Eishalle und wäre bereit, sich an den Erstellungskosten einer Eishalle im Oberengadin zu beteiligen.

Bilder-Schaukästen: Hans Barandun ist in seiner Freizeit seit Jahren als Kunstmaler tätig. Seine Bilder in verschiedenen Grössen fertigt er mehrheitlich mit Öl- oder Acrylfarben auf Leinwand und lässt sich da-

bei von verschiedenen Themen inspirieren.

Hans Barandun hat sich mit der Idee einer öffentlichen Ausstellung seiner Bilder in freier Natur an den Vorstand von La Punt Ferien gewendet. Daraus hat sich die Projektidee «Outdoor-Bildergalerie» konkretisiert. Die Bilderausstellung soll in zehn abschliessbaren Bilder-Vitrinen erfolgen. Die Bilder-Vitrinen werden auf einem öffentlichen Rundweg in der Gemeinde La Punt Chamues-ch installiert. Im Sommer im Waldgebiet oberhalb Chüderas und im Winter beim Rundweg Müsella – Lejets – Chamuera. Die Bilder-Vitrinen können auch weiteren Künstlern für eine saisonale Ausstellung zur Verfügung gestellt werden. La Punt Ferien begrüsst gemäss Vorstandsbeschluss die Realisation des Projektes und stellt beim Gemeindevorstand den Antrag, die Schaffung der notwendigen Infrastruktur zu unterstützen. Der Vorstand beschliesst, dem Antrag von La Punt Ferien zu folgen und den Beitrag von Fr. 21 316.– freizugeben.

Weiteres Vorgehen Brückengespräche:

Anlässlich der 1.-August-Ansprache von Beat Curti im Jahr 2012 wurde in Absprache mit der Gemeindeganzlei folgendes initialisiert: Alle drei Monate finden im Hotel Krone Brückengespräche statt. Diese sollen der besseren Kommunikation innerhalb des Dorfes dienen. Die Koordination und Einladung erfolgen durch den Gemeindeganzleier. Beat Curti stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung und

spendiert den Teilnehmern Speis und Trank. Anschliessend fanden acht Brückengespräche erfolgreich statt. Der Vorstand ist der Ansicht, dass sich die Brückengespräche gut bewährt haben und daher weiterzuführen sind. Weil diese wegen der hohen Teilnehmerzahlen nicht im Hotel Krone, sondern im Gemeindeganzleier stattfinden, entfällt die finanzielle Unterstützung durch Beat Curti. In Zukunft sollen jährlich je ein Brückengespräch für Zweitwohnungsbesitzer und ein solcher für Einheimische stattfinden. Die Terminierung und Koordination erfolgen durch den Gemeindeganzleier.

Vernehmlassung zum Öffentlichkeitsgesetz:

Am 13. Juni 2014 hat der Grosse Rat den Fraktionsauftrag der SP betreffend «Einführung des Öffentlichkeitsprinzips für den Kanton Graubünden» überwiesen. Mit dem vorliegenden Rechtsetzungsvorhaben soll dieser Auftrag nun umgesetzt werden. Die Erfahrungen in den Kantonen zeigen, dass die mit der Einführung des Öffentlichkeitsprinzips befürchteten Nachteile, wie etwa die Beeinträchtigung des Kollegialitätsprinzips und des Meinungsbildungsprozesses innerhalb der Behörden, der Druck der Medien im Vorfeld von Entscheidungsprozessen, die Beeinträchtigung der Privatsphäre, Mehraufwand der Verwaltung und höhere Kosten, weitgehend ausgeblieben sind. Das Öffentlichkeitsprinzip verändert den Umgang der Verwaltung mit Informationen doch wesentlich. Es schafft für jede Person einen subjektiven Rechtsanspruch auf Zugang zu amtlichen Dokumenten, ohne dass ein besonderes Interesse nachgewiesen werden muss. Der Vernehmlassungsentwurf wird ohne Änderungsanträge in positivem Sinne zur Kenntnis genommen.

Festsetzung der nächsten Gemeindeversammlung und deren Traktanden: Das Datum für die nächste Gemeindeversammlung wird auf Donnerstag, 26. März 2015, 20.15 Uhr, festgesetzt. Anlässlich dieser Versammlung werden die Sanierung des Schulhauses, die Sanierung der Alp Prüna, der Finanzierungsbeitrag der Ski-WM 2017 und die Teilrevision der Schulordnung behandelt. (un)

Aus dem Gemeindevorstand



Silvaplana Im Januar und Februar 2015 wurden vom Gemeindevorstand unter anderem folgende Geschäfte be-

handelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst.

Baubewilligungen:

Der Baugesellschaft Güglia wurden zwei Besucherparkplätze auf der Parzelle Nr. 22, Silvaplana, an der Via dal Chanel südlich des Neubaus, oberhalb der Einfahrt zum Parkplatz des Schulhauses Silvaplana, bewilligt. Der geplante Besucherparkplatz an der Nordseite, vis-à-vis Liegenschaft Ches'Arno, wird nicht realisiert.

Für das Schulhaus bzw. die Parkplatzzufahrt und die Liegenschaft der Repower entstehen dadurch keine Beeinträchtigungen.

Personal

Lernende: Am 1. August 2015 beginnen folgende Jugendliche eine Ausbildung bei der Gemeinde Silvaplana: Aebi Manuel, Sils, als Kaufmann E-Profil in der Gemeindeverwaltung; Coretti Enrico, Sils, als Forstwart im Forstamt Sils-Silvaplana; Wallnöfer Colin als Unterhaltungspraktiker EBA im Werkdienst.

Schule Silvaplana-Champfär

Primarschule: Die langjährige Lehrerin der 5./6. Primarklasse unserer Schule, Rosina Vonzun Birchler, geht per Ende Schuljahr 2014/2015 in Pension. Für das neue Schuljahr konnte Nadine Monatsberger aus S-chanf eingestellt werden.

Kindergarten: Die Kindergartenlehrperson Victoria Cuevas hat ihre Stelle per Ende Schuljahr 2014/2015 gekündigt. Der Schulrat und der Gemeindevorstand haben Sibylle Häberli aus Scuol als neue Kindergartenlehrperson per Schuljahr 2015/2016 gewählt.

Werkdienst und Forstamt: Tief betroffen und traurig mussten wir am Mittwoch, 18. Februar 2015, von unserem geschätzten Werk- und Forstamtmitarbeiter Riet Stuppan Abschied nehmen, der am 11. Februar bei einem tragischen Arbeitsunfall ums Leben kam.

Planungszone:

Der Gemeindevorstand hat gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes eine Planungszone,

über die Quartierplangebiete Quarta Morta, Mürias und Curtins, mit dem Ziel, die Bauzonenreserven der Gemeinde zu überprüfen und allenfalls zu redimensionieren, erlassen. Diese Planungszone gilt einstweilen für die Dauer von zwei Jahren.

Gastwirtschaftsbewilligung:

Der Swiss Kitesurf GmbH, Silvaplana, wurde die Gastwirtschaftsbewilligung für die Führung der Kitebar im EG der Liegenschaft Sportanlage Mulets, Silvaplana, erteilt.

Wildschonzone:

Die Jägersektion Lagrev hat den Gemeindevorständen Sils und Silvaplana ein neues Konzept für die Kontrolle der Wildschonzone bzw. für die Unterstützung der Gemeindefunktionäre in dieser Angelegenheit vorgestellt. Dabei geht es der Jägersektion natürlich vor allem darum, den Wildtieren in den strengen Wintermonaten die nötige Ruhe zu gewähren und die Einhaltung der Wildschonzone entsprechend besser zu kontrollieren.

Der Gemeindevorstand hat dieses Konzept bewilligt und somit vier Mitglieder der Jägersektion Lagrev gewählt, die die Gemeinde bei der Kontrolle der Einhaltung der Wildschonzone auf unserem Gemeindegebiet unterstützen.

Veranstaltungen:

Der Gemeindevorstand bewilligt am Samstag, 4. Juli 2015, mit Auflagen, eine öffentliche Grill & Chill Party beim Wasserfall in Surlej.

Diverses:

Der Gemeindevorstand hat zusammen mit der Gruppierung Jugendlicher, die gegen die geplante Lenkungsabgabe (Zweitwohnungssteuer) einen Wiedererwägungsantrag bzw. eine Initiative mit dem Titel «Erneute Abstimmung über die Zweitwohnungssteuer» eingereicht haben, anlässlich einer gemeinsamen Sitzung über mögliche Vorschläge diskutiert.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014 wurde der Termin für die Einführung der Zweitwohnungssteuer sistiert.

Der Gemeindevorstand wird nun in diesem Zusammenhang neue Vorschläge ausarbeiten und diese zu gegebener Zeit mit den jungen Silvaplannern nochmals diskutieren. (gv)



In La Punt findet die nächste Gemeindeversammlung am 26. März statt.

Zufälliges Leben als arrangierte Kunst

«Was könnte passieren?» – Eine Zugfahrt ins Ungewisse

Giorgio Pace lebt in Samedan und London. Als selbstständiger Kurator realisiert er seit einigen Jahren ungewöhnliche Kunstprojekte im Engadin mit Künstlern und Gästen aus aller Welt.

SABRINA VON ELTEN

Am Gleis 5 des Bahnhofs in St. Moritz wartet ein historischer gelber Zug der ehemaligen Bernina-Bahn aus dem Jahre 1910 auf seine Passagiere. Giorgio Pace begrüsst seine Gäste auf dem Perron und verteilt die Billette für die drei verschiedenen Waggons. «Bucunada» heisst beispielsweise der mittlere der Waggons und «Bucunada» bedeutet im Puschlaver Dialekt «Häppchen» im Sinne einer kleinen Verpflegung. In der Tat stehen auf den hölzernen Bänken des Salonwagens grosse lederne Taschen, die mit Picknick-Schachteln gefüllt sind – angerichtet vom Schweizer Starkoch Andreas Caminada. Schon bei der Abfahrt entwickeln sich unter den ahnungslosen Mitreisenden aus London, Venedig, dem Engadin und Zürich lebhaftige Gespräche, vor allen Dingen über den kleinen weissen Katalog aus der Tasche, auf dem in weiss lackierten grossen Buchstaben «What could happen» – «was kann passieren» – steht und dessen Inhalt erst lesbar wird, sobald man die Seiten aufgeschnitten hat.

Der gelbe Zug setzt sich an diesem strahlend blauen Nachmittag langsam in Bewegung – nur das Ziel ist gewiss: das Bernina-Hospiz und die Dauer der Reise: Zweieinhalb Stunden, bis die Gruppe wieder ihren Ausgangspunkt erreicht.

Film, Performance und Architektur

Während der Zugfahrt wird im vorderen Waggon ein Film gedreht: mit Schauspielern und Gästen, die aufgefordert werden, fiktive Dialoge über Krankheiten zu führen.

In den zwei anderen Waggons fahren die unbeteiligten Reisenden vorbei am Morteratschgletscher, hinauf zur Diavolezza durch die traumhaft verschneite Berninalandschaft, bis der Zug



Einsame Flucht des jungen Mannes zum Pavillon auf dem Lago Bianco.

Foto: Sabrina von Elten

plötzlich abrupt in einer Kurve oberhalb des Lago Bianco hält. Ein unbedeutender Mann verlässt den Zug, torkelt durch den Schnee, stürzt auf einen in der Sonne glitzernden, scheinbar gläsernen vier Meter hohen Pavillon am Lago Bianco zu und verschwindet in dessen Innerem.

Die Reisenden strecken ihre Köpfe aus den Fenstern raus, manche fotografieren das Geschehen. Der Zug setzt sich wieder in Bewegung und schraubt sich mit lautem Gequietsche die letzte Kurve zum Bernina-Hospiz hinauf.

«What could happen» ist ein Projekt der französischen Architekten François Roche und Camille Lacadée sowie des ebenfalls aus Frankreich stammenden international bekannten Künstlers Pierre Huyghe. Das Kunstprojekt untersucht eine zukunftsfröh-

utopische Landschaft und Architektur als Zwischenraum von Schönheit und Monstrosität. Der Zuschauer wird zum Zeugen von einem Leben, das in den Tod übergeht. Roche geht es dabei auch um die Frage der Selbstbestimmung bis zum Lebensende.

Engadiner Sagen und Thomas Mann

Die Erzählungen, die den narrativen Unterbau der Geschichte bilden, setzen sich zusammen aus der Engadiner Sage um die Diavolezza und der Erzählung «Tristan» von Thomas Mann, die in einem Sanatorium spielt, an dessen Stelle bei diesem Projekt das Bernina-Hospiz tritt. Während die Diavolezza in der Sage als Chimäre dargestellt wird, die das Leben frisst und damit gemäss Roche «den masochistischen Wunsch, sich von der Kälte und dem Berg verschlucken zu lassen, verkörpert», ist das

Sanatorium der Ort, wo sich das Leben ausschliesslich um den Körper dreht, der Ort, der alle Pathologien der Menschen vereinigt. An dem die Patienten versuchen, ihrem Leiden zu entkommen.

Das Projekt ist zugleich eine Zugreise durch die Berninalandschaft, eine Performance, eine temporäre Architektur am Lago Bianco und ein interaktives Filmprojekt, bei dem auch die Zuggäste zu Akteuren werden. In dem Film, der in wenigen Monaten auf der Website der Architekten und darüberhinaus in der «Luma Foundation» in Zürich zu sehen sein wird, beginnt die ganze Geschichte am Bernina-Hospiz: Unbeobachtet von allen Reisenden, die den Zug verlassen haben und sich bei Glühwein unterhalten, überreicht eine grosse, ganz in schwarz gekleidete Mutter ihrem kränklichen, vorzeitig gealterten

Sohn eine transparent schimmernde Miniatur des gläsernen Pavillons vom Lago Bianco. Dieses Objekt wird in der Filmsprache McGuffin genannt, weil es als Auslöser für die filmische Handlung dient, die auf der Zugreise bereits vorweggenommen wurde. Während also die Zugfahrt mit ihren Gästen in St. Moritz beginnt und damit auch die eigentliche Performance – nimmt der Film seinen Anfang am Bernina-Hospiz. Die Zugfahrt wird für die Teilnehmer zu einer individuellen Reise des Geistes, die jeder anders wahrnimmt.

François Roche arbeitet mit Pierre Huyghe seit zwanzig Jahren zusammen. Er möchte mit seinen Projekten der Gesellschaft zu einem offenen Diskurs verhelfen.

Info: www.new-terOritories.com

Theatersport mit Witz, Charme und Improvisation

Premiere und Heimspiel für den Samedner Schauspieler Lorenzo Polin und weitere Mitglieder von «drauff»

Theatersport ist beliebt. Denn nicht nur die Akteure auf der Bühne sind gefordert, auch von den Zuschauern wird einiges erwartet. Kurzweilig und spannend war es am Montagabend im Hotel Laudinella.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Der Saal im Hotel Laudinella war am Montagabend gerammelt voll, und das Publikum schlüpfte willig in die ihm abverlangte aktive Rolle des Ideen- und Befehlsgebers. Die Zuschauer und die beiden Sport-Teams, bestehend aus je zwei Schauspielern, wurden von Moderatorin Claudia Aerni professionell durch das gewollte Chaos der Improvisations-Comedy-Show gelotst.

Kurz als Einstieg und zur Information: «drauff» ist ein Verein, bestehend aus professionellen Schauspielern, die tatsächlich etwas «drauf» haben respektive aufs Ganze gehen. Theatersport setzt auf Publikumspontaneität und steht oder fällt mit der Improvisationsgabe der Schauspieler, ihrer Kreativität

und der Situationskomik. Herausgefordert und angefeuert durch lustige, ernsthafte bis perfide spontane Zurufe und Vorgaben aus dem Publikum, müssen die Protagonisten alles noch so Abstruse subito umsetzen. Wohlverstanden, ohne es vorher abzusprechen oder vorzubereiten.

Alle mit Leib und Seele dabei

Die beiden Teams hatten Glück mit dem Laudinella-Publikum, es machte willig von A bis Z mit. Beginnend mit der marathonsportlichen Aufwärmübung hielt es durch bis zum Schluss über alle aufgeführten Wettkampf-Disziplinen; es waren immerhin zehn knifflige Szenen zu meistern. Dabei ging es beispielsweise bei der «Auto-Nummer», zu der eine begeisterte Zuschauerin als Requisite ihre Basenmütze beisteuerte, um so Gegensätzliches wie um eine Spinne und eine Tretmine. Es gab einen «Gerichtsfall» mit einem Zahnstocher als Mordwaffe. «Sinn und Unsinn» musste stehend, liegend und kniend ausgeführt werden und bei der «Gefühlsnummer» verlangte das Publikum von den Protagonisten, Euphorie, Hoffnung, Eifersucht und Ohnmacht darzustellen. In der

Halbzeit obsiegte das gelbe Team, doch das rote Team mit Lorenzo Polin holte auf und gewann.

Hervorzuheben sind Nummern wie «Speed dating», «Wetterdienst» mit dem in den Hauptmoderatoren schwer verliebten Co-Moderator und der fantasievollen Wetterfee Olivia Gasche. Sie verkörperte in «Kinder-Skiland» eine mit ihrem Gekeife nicht zu überbietende, oberrenitente anspruchsvolle Göre.

Die beiden Wettkampf-Teams strampelten, hechelten, turnten und verrenkten sich; sie philosophierten, blödelten, rezitierten, lachten, schrien, motzten und weinten, was sie spontan aus sich herauskriegen konnten. Sie buhlten hemmungslos und ohne Skrupel um die Gunst der Zuschauer, die ihrerseits eine Gefühls-Achterbahn fuhren und ihre Lachmuskeln trainierten. Und den Profis war sonnenklar, dass sie nach jeder Nummer genau so gnadenlos bewertet werden würden, wie dies im echten Sport Schiedsrichter oder Sekundenzeiger tun.

5, 4, 3, 2, 1, drauff!

Theatersport kann nur interaktiv gelingen. Passive und fantasielose Zu-



Eine Theatersporttruppe, die austeilen kann, sorgte am Montag in St. Moritz für Furore.

Foto: Verein «drauff»

schaauer sind nicht gefragt. Die Darbietungen am Montag erinnerten wohl manche und manchen an eigene, möglicherweise unfreiwillig aufgeführte laienhafte Pflicht-Scharaden und Pantomimenspiele. Sind diese nicht immer noch beliebte und gefürchtete Familienfest- und Partyfüller? Am Theatersportabend im Hotel Laudinella jedoch

war man nicht in der Opferrolle, sondern – weit angenehmer – vergnügt Befehle erteilend unterwegs. Und immer klatschten alle und sangen laut zu Beginn jeder neuen Aufgabe: «5, 4, 3, 2, 1, drauff!» und nie fehlte jeweils am Schluss eine La-Ola-Welle.

www.drauff.ch

-25%

-90
statt 1.20

Hirz Jogurt
div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 180 g

2.20
statt 2.80

Glerner Ziger
div. Sorten, z.B. Zigerbutter 80 g

4.60
statt 5.75

Buitoni Piccolinis
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 9er-Pack

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.60
Erdbeeren
Spanien, Schale, 500 g

1.40
Gurken
Spanien/Holland, Stück

-30%

1.60
statt 2.30

Agri Natura Rindshackfleisch
100 g

3.30
statt 4.20

Agri Natura St.Galler Stumpfen
2 Stück

Volg Aktion

Montag, 2. bis Samstag, 7.3.15

-40%

14.95
statt 25.20

Minor/Munz Schokolade
div. Sorten, z.B. Praliné Stengel, 30 x 22 g

-25%

11.40
statt 15.20

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Choco Petit Beurre au lait, 4 x 125 g

11.95
statt 16.50

Ripasso Valpolicella DOC Superiore
Zeni, 75 cl, 2012

-27%

Agri Natura

6.95
statt 9.-

Hero Delicia Konfitüren
div. Sorten, z.B. Aprikose, 2 x 320 g

7.90
statt 9.90

Hero Ravioli
2 x 870 g

11.30
statt 14.70

Coca-Cola
div. Sorten, 6 x 1,5 l

7.95
statt 9.95

Cardinal Eve
div. Sorten, z.B. Litchi, 4 x 27,5 cl

8.40
statt 10.50

Meridol Zahnpasta
2 x 75 ml

-35%

17.90
statt 27.60

Sun
div. Sorten, z.B. Tabs Classic, 2 x 40 WG

-25%

19.90
statt 26.80

Maga
div. Sorten, z.B. Pulver Color Box, 40 WG

Viele Produkte dank tieferem Euro günstiger!

16.90
statt 19.90

MASTRO LORENZO KAFFEE
div. Sorten, z.B. Crema Bohnen, 2 x 500 g

15.25
statt 17.95

KELLOGG'S CEREALIEN
div. Sorten, z.B. Choco Krispies Choco, 2 x 375 g

7.35
statt 8.70

7.35
statt 8.70

AXE DUSCH & DEO
div. Sorten, z.B. Dusch Africa, 3 x 250 ml

9.45
statt 12.60

16.80
statt 21.-

PRE-WASH FLECKENTFERNER
div. Sorten, z.B. Liquide Original Spray, 2 x 500 ml

5.50
statt 6.90

WC ENTE
div. Sorten, z.B. WC Einhänger DeoBloc Azur Kombi, 3 x 50 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Haben Sie Probleme am **COMPUTER**?

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

Privatkurse bei Ihnen zu Hause
speziell für Anfänger und Senioren - individuell und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Problemlösung aller Art im PC-Bereich
Windows/Mac, Internet, E-Mail, Drucker, Handy, etc.

Verkauf von Hard- und Software
Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

www.ceko.ch c.koller@ceko.ch

Cécile Koller - Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82

Für unser Team in St. Moritz suchen wir per 1. April 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Immobilienverwaltung 50%

Sie sind verantwortlich für die Bewirtschaftung von Immobilien und führen die Liegenschaftsbuchhaltung. Dies beinhaltet u.a. die selbstständige Verarbeitung der Kreditorenrechnungen sowie Heiz- und Nebenkostenabrechnungen. Weiter umfasst Ihr Aufgabengebiet die Ausstellung von Mietverträgen, Kontrolle der Mietzinseinnahmen und die Mithilfe beim Jahresabschluss. Sie haben schriftlichen und mündlichen Kontakt mit Kunden, Mietern und Handwerkern und erledigen allgemeine anfallende administrative Arbeiten.

Wir suchen eine belastbare Persönlichkeit, die an der Immobilienbranche interessiert ist. Eine kaufmännische Grundausbildung, stilsicheres Deutsch und Englisch, sowie mündliche Italienischkenntnisse setzen wir voraus. Gute PC-Kenntnisse (MS-Office, ImmoTop), Zahlenflair und gute Buchhaltungskenntnisse runden Ihr Profil ab.

Möchten Sie an zentraler Lage in einem kleinen Team arbeiten? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto per Email oder per Post. SISA Immobilien AG, Tina Gartmann, Via Tinus 11, 7500 St. Moritz
© 081 839 95 95, info@sisaimmobilienag.ch

Zu vermieten in Dauermiete in **La Punt**

2-Zimmer-Ferienwohnung

Windgeschützter Gartensitzplatz, ruhig am Waldrand, an schönster Lage. Tel. 079 681 28 55 176.799.631

Zu vermieten an der Via Tegatscha 26 in **St. Moritz** ab 1. Mai

2½-Zimmer-Wohnung

Fr. 2000.- mtl. inkl. NK und Garagenplatz.
Telefon 079 411 45 41 176.799.719

St. Moritz

CHESA ALFREDO
VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An bester Lage
Neuvermietung nach Gesamtumbau ab 1. November 2015

3½ und 4½ Zi-Wo.

Mietverträge 5 Jahre mit Option

Alfred C. Spleiss Santsistrasse 55 8200 Schaffhausen
fredi@spleiss.ch fon: +41 52 633 08 01

Zernez: Zu vermieten per 1. April oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung

möbliert, mit Balkon, an zentraler Lage. Auch als Ferienwohnung. Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns an.
Natel 078 714 40 96 oder Telefon 081 850 22 92 176.799.673

Grosse, helle, moderne

2½-Zimmer-Wohnung

in **La Punt**, mit Tiefgaragenplatz, Kellerabteil, Lift, Sitzplatz, Schwedenofen, 90 m² und Nebenkosten für Fr. 1700.- ab 1. April zu vermieten.
Telefon 081 842 62 74 012.275.336

Einheimische Frau (NR) sucht auf Sommer/Herbst im Raum Oberengadin eine unmöbl., bezahlbare

2-Zimmer-Wohnung

w.m. mit Sitzplatz oder Balkon, Dauermiete.
Angebote unter Chiffre R 176-799699 an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg 176.799.699

Per sofort oder nach Vereinbarung

Autoeinstellplatz in Pontresina

Parkhaus Mulin, privater Zugang. Miete pro Monat: Fr. 100.-
Telefon 078 827 08 47 autoeinstellplatz_pontresina@gmx.ch 012.275.140

St. Moritz-Bad: Zu vermieten auf 1. April originelle und gemütliche

2-Zi.-Dachwohnung

im Loft-Stil in ruhiger Lage am Waldrand. Sehr nahe bei Langlaufloipen und Spazierwegen. Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung. Parkplatz inbegriffen. Miete Fr. 1550.- inkl./Monat.
Auskunft unter Tel. 081 833 67 57 oder 076 722 88 28. 176.799.695

Zernez: Zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, auch als Laden, Büroräume oder Praxis.
Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns an.
R. und M. Quadroni, Chasa Platz 84, 7530 Zernez, Telefon 081 850 22 92 176.799.674

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung

in **S-chanf**. Wohnzimmer mit Einbauküche, 1 Schlafzimmer, Dusche/WC, 2. Zimmer separat, Gartensitzplatz, sehr ruhige Lage. Miete Fr. 1150.- inkl. NK.
Weitere Auskunft: Tel. 081 833 10 41 oder randulina@hotmail.com 176.799.723

St. Moritz-Bad: Zu vermieten auf 1. April

Studio

in ruhiger Lage am Waldrand. Sehr nahe bei Langlaufloipen und Spazierwegen. Kellerabteil. Eigene Waschmaschine und Tumbler. Parkplatz inbegriffen. Miete Fr. 750.- inkl./Monat.
Auskunft unter Tel. 081 833 67 57 oder 076 722 88 28. 176.799.696

PONTRESINA
an der Via Garsun 22 zu vermieten sonnige, schöne

2-ZIMMER-WOHNUNG mit Balkon

Ab April 2015 oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK Fr. 1450.-
Miete Garage Fr. 100.-

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
Frau K. Bassin
(8.00 bis 11.00 Uhr) 176.799.718

Leonteq Cup: Die Engadiner räumen ab

Langlauf Beim 39. Davoser Volkslanglauf vom Sonntag kämpften die Teilnehmenden nicht nur um die Kategoriensiege, sondern gleichzeitig auch um möglichst gute Platzierungen im Gesamtklassament des Leonteq Cup nordisch.

Nach den sieben durchgeführten Rennen der Saisonwertung des Bündner Skiverbandes heissen die Gewinner Marina Kälin (Piz Ot Samedan), Gianluca Lüthi (Bernina Pontresina/beide U12), Nadja Kälin (Piz Ot Samedan), Jovin Gruber (Klosters/beide U14), Giuliana Werro (Sarsura Zernez), Yanik Pauchard (Zuoz/beide U16), Flurina Schlittler (Rätia Chur), Severin Bonolini (Castrisch/beide U18), Selina Spiess (Davos) und Gian Flurin Pfäffli (Bernina Pontresina/beide U20).

Verschiebungen an der Spitzenposition gab es beim Schlussrennen des Leonteq Cups einzig in zwei Kategorien. Einerseits bei den Knaben U16, wo Yanik Pauchard (Zuoz) mit seinem Triumph dem fehlenden Damian Toutsch (Sarsura Zernez) – er stand an einem international besetzten Juniorenrennen in Rogla (Slowenien) im Einsatz – den Sieg wegschnappte. Andererseits bei den Damen U20, wo sich Selina Spiess an die erste Stelle hievt und die bis anhin führende und in Davos abwesende Jogscha Abderhalden (Sarsura Zernez) auf den 2. Rang verweist.

Die Triumphe beim Davoser Volkslanglauf in den Erwachsenenkategorien sicherten sich die einheimische Jasmin Nunige und Fabio Lechner. Nach den 16,5 Kilometern wies der Churer gerade einmal eine Zehntelsekunde Vorsprung auf und sorgte somit für die knappste Entscheidung im Schlussrennen des Leonteq Cups. (af)

Selina Egloff erneut unschlagbar

Ski alpin Sowohl im Slalom als auch im Combi-Race im Rahmen des Raiffeisen Ochsner Sport Cups vom Samstag im Davoser Pischagebiet heissen die U14-Gewinner Selina Egloff (Lischana Scuol) und Federico Toscano (San Bernardino). Überlegen führen die beiden Nachwuchsfahrer, die schon in den vorangegangenen zwei Rennen einen Doppeltreffer feiern konnten, auch das Zwischenklassament der Saisonwertung des Bündner Skiverbandes an.

Bei den U16 setzten sich im Slalom Romina Carozzi (Sportiva Palù Poschiavo) und Fadri Janutin (Obersaxen) sowie im Combi-Race Melanie Michel (Davos) und Christian Arnold (Arosa) durch. Mit den 14 Hundertsteln Vorsprung sorgte Arnold für die knappste Entscheidung im vierten und fünften Wettkampf des Cups.

Fortgesetzt wird die Serie am 14. März mit einem Riesenslalom in Obersaxen, ehe vom 10. bis 12. April

La Diagonela 2016 am 23. Januar

Langlauf Die dritte Austragung des Volkslanglaufrennens in klassischer Technik wird am Samstag, 23. Januar 2016 stattfinden. La Diagonela führt über 65 Kilometer und die kleine Schwester La Pachifica über 35 Kilometer. Das Langlauf-Happening soll ein Fest für Läufer aus der ganzen Welt werden.

Die Austragung 2015 konnte trotz widrigen Schneeverhältnissen 800 Läufer aus aller Welt anziehen. Darunter 100 Profi-Athleten der Rennserie Swix Ski Classics. Die Veranstalter standen aufgrund der Schneesituation vor grossen Herausforderungen und mussten auf eine alternative Strecke ausweichen. Die Organisatoren sind zuversichtlich, dass die Rennen am Samstag, 23. Januar 2016, auf den Originalstrecken durchgeführt werden

Auszug aus der Rangliste

Mädchen. U8 (1,0): 1. Sina Willy (Lischana Scuol) 3:37,7.

U10 (1,5): 1. Jill Pearce (Davos) 5:18,7.

U12 (3,8): 1. Marina Kälin (Piz Ot Samedan) 11:02,0. – Cupwertung: 1. Marina Kälin, 700 Punkte.

U14 (4,9): 1. Nadja Kälin (Piz Ot Samedan) 12:06,7. 2. Flavia Lindegger (Davos) 16,9 zurück. 3. Céline Meisser (Davos) 17,4. – Cupwertung: 1. Nadja Kälin 540. 2. Flavia Lindegger 460. 3. Céline Meisser (Davos) 340.

U16 (6,1): 1. Anja Lozza (Zuoz) 16:09,5. 2. Lena Kropf (Club da skis Trun) 31,1. 3. Elisa Silvestri (Ski Club Livigno) 37,1. – Cupwertung: 1. Giuliana Werro (Sarsura Zernez) 440. 2. Anja Lozza 350. 3. Lena Kropf 321.

Damen U18 (11,0): 1. Désirée Steiner (Davos) 32:45,4. 2. Flurina Schlittler (Rätia Chur) 4,3. 3. Gabrielle Chappell (Zürich International School) 23:00,3. – Cupwertung. U18: 1. Flurina Schlittler 376. 2. Carine Heuberger (Alpina St. Moritz) 200. 3. Désirée Steiner 200. – Cupwertung U20: 1. Selina Spiess (Davos) 245. 2. Jogscha Abderhalden (Sarsura Zernez) 150. 3. Selina Wyler 109.

Damen (11,0): 1. Jasmin Nunige (Davos) 31:01,7. 2. Seraina Stecher (Klosters) 2:08,0. 3. Selina Spiess (Davos) 3:53,0.

Knaben. U8 (1,0): 1. Nicolin Engeli (Rätia Chur) 3:52,7.

U10 (1,5): 1. Isai Näff (Club Skiunzs Sent) 4:28,1. U12 (3,8): 1. Giacomo Ponti (Ski Club Livigno) 10:52,5. – Cupwertung: 1. Gian-Luca Lüthi (Bernina Pontresina) 600.

U14 (4,9): 1. Christian Toutsch (Sarsura Zernez) 11:29,1. 2. Cla-Ursin Nufer (Sedrun-Tujetsch) 1,5. 3. Filippo Gadiant (Alpina St. Moritz) 9,0. – Cupwertung: 1. Jovin Gruber (Klosters) 509. 2. Christian Toutsch 416. 3. Conradin Friedrich (Alpina St. Moritz) 395.

U16 (6,1): 1. Yanik Pauchard (Zuoz) 14:22,2. 2. Tim Andri (Val Müstair) 22,9. 3. Alessandro Cadalbert (Castrisch) 56,6. – Cupwertung: 1. Yanik Pauchard 370. 2. Damian Toutsch (Sarsura Zernez) 340. 3. Tim Andri 294.

Herren U18 (16,5): 1. Janik Riebli (Schwendlangis) 42:18,1. 2. Severin Bonolini (Castrisch) 1:32,2. 3. Dario Cavelti (Selva Sagogn) 2:24,6. – Cupwertung U18: 1. Severin Bonolini 475. 2. Martin Paravicini 300. 3. Lauro Brändli (Davos) 250. 3. – Cupwertung U20: 1. Gian Flurin Pfäffli (Bernina Pontresina) 140. 2. Nicola Erne (Samedan) 130. 3. Cédric Steiner (Davos), Manuel Isenmann (Castrisch) und Paolo Rodigari je 100.

Herren (16,5): 1. Fabio Lechner (Rätia Chur) 40:30,1. 2. Gion-Andrea Bundi (Davos) 0,1. 3. Arnaud Du Pasquier (Bernina Pontresina) 1:40,3.

die Bündner Meisterschaften (Super-G in Arosa, Riesenslalom und Slalom in Lenzerheide) auf dem Programm stehen. (af)

Auszug aus der Rangliste

Slalom:

Mädchen. U12: 1. Anuk Brändli (Arosa) 51,05.

U14: 1. Selina Egloff (Lischana Scuol) 45,37. Ferner: 5. Martina Taverna (Alpina St. Moritz) 48,96.

U16: 1. Romina Carozzi (Sportiva Palù Poschiavo) 46,83. Ferner: 3. Domenica Mosca (Lischana Scuol) 47,96.

Knaben. U12: 1. Alessio Baracchi (Grüsch-Danusa) 51,30.

U14: 1. Federico Toscano (San Bernardino) 46,48. Ferner: 4. Silvano Gini (Alpina St. Moritz) 48,62. U16: 1. Fadri Janutin (Obersaxen) 44,97.

Combi-Race:

Mädchen. U12: 1. Lena Vogt (Grüsch-Danusa) 1:07,87.

U14: 1. Selina Egloff 1:05,38. Cupwertung: 1. Selina Egloff 500 Punkte.

U16: 1. Melanie Michel (Davos) 1:04,01.

Knaben. U12: 1. Alessio Baracchi 1:08,90. U14: 1. Federico Toscano 1:04,45. Cupwertung: 1. Federico Toscano 408. 2. Silvano Gini 300. 3. Matia Coray 230.

U16: 1. Christian Arnold 1:01,46. Cupwertung: 1. Fadri Janutin 400.

können. La Diagonela führt von Zuoz nach Celerina, via die so genannte Traumloipe nach St. Moritz, über den gefrorenen See und vorbei am Ova Verva, zurück durch den Stazerwald, ins Val Roseg nach Pontresina und wieder talabwärts bis nach Zuoz. Dies sind abwechslungsreiche 65 Kilometer Langlauf in klassischer Technik vom Feinsten.

La Pachifica wird als 35-Kilometer-Variante mit Start in Pontresina angeboten.

Der Start wird wiederum in der Resgia Zuoz erfolgen. Der Zeileinlauf im historischen Dorfkern von Zuoz hat sich bewährt und dieser Höhepunkt wird den Läufern und Zuschauern wieder geboten. Das Event-Village und die After-Race-Party werden in Zuoz stattfinden. (pd/ep)



Von links: Pietro Baracchi, Schütze, Poet; Othmar Casutt, neuer Präsident BSVV, und Duri Campell, Standespräsident.

Foto: Elisabeth Bardill

Die Schützenecke der Schweiz

Othmar Casutt ist neuer Präsident des Schützen-Veteranen-Verbandes

Wechsel im Vorstand des Bündner Schützen-Veteranen-Verbandes BSVV an der Delegiertenversammlung in Domat/Ems.

Einstimmig wurde Othmar Casutt, Mitglied des Schützenvereins Igis/Landquart, zum neuen Präsidenten gewählt. Sein Herz schlägt für den Schiessport. Er sagt: «Graubünden ist die Schützenecke der Schweiz.» Viel Lob und Anerkennung einerseits, Darstellung der spezifischen Problematik andererseits wurden klar formuliert. Beatrice Baselgia, Domat/Ems, beehrte über 200 Schützinnen und Schützen mit persönlichen Worten. Zügig wie immer führte Jakob Bardill zum zwölften und letzten Mal durch die Geschäfte, Wahlen und Ehrungen. Fridolin Blumenthal, Chur, tritt als Aktuar und Vizepräsident zurück. Heinz Wurster, Malans, wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Der Anlass bekam dank Gesangseinlagen und dem Gedicht von Pietro

Baracchi, St. Moritz, eine kulturelle Note. Jakob Bardill wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. Beeindruckt von der gut funktionierenden Freiwilligenarbeit des BSVV in unserem Kanton, stellt Regierungsrat Christian Rathgeb, Vorsteher des Justiz- und Militärdepartements, seine weitere Unterstützung in Aussicht. «Wenn jeder und jede einen Beitrag leistet, werden wir auch in Zukunft viel erreichen und unseren Vereinsstrukturen auch für kommende Generationen eine solide, gute Grundlage gewährleisten. Dass die Vereinsform in der Schweiz so verbreitet ist, liegt unter anderem an den günstigen rechtlichen Rahmenbedingungen: einerseits an der verfassungsrechtlich garantierten Vereinigungsfreiheit, andererseits an der Vereinsautonomie. Sportvereine und Sportverbände erfüllen wichtige Integrations- und Gemeinwohlaufgaben. Sie sind eigentliche Brücken zwischen den verschiedenen Institutionen und Organen der Gesellschaft, dem Militär, der Verwaltung und nicht zu vergessen auch der Politik. Sie bringen Junge und

Alte, Frauen und Männer, Schweizer und Ausländer sowie Handwerker und Akademiker in einem sozialen Gefüge zusammen.» Nachwuchsprobleme in den Vorständen seien ein Thema auf allen Stufen, sagt der anwesende Präsident des schweizerischen Veteranenverbandes Bernhard Lampert aus Jenins. Es gehe um eine gesellschaftliche Problematik. Im gleichen Masse wie die Eigenverantwortung immer mehr an den Staat delegiert werde, schwinde die Solidarität unter den Mitbürgern, wogegen die Anspruchshaltung gestiegen sei. «Der übertriebene Sozialstaat hat zu einer Entsolidarisierung der Gesellschaft geführt.» Dadurch seien nur wenige bereit, zusätzliche Verantwortung und Mehraufwand zu übernehmen. Dass die Anerkennung und Wertschätzung für ehrenamtliche Tätigkeit weitgehend verlorengegangen sei, komme hinzu. Lampert setzt sich dafür ein, dass die Schützen-Veteranen als gleichwertige Partner des schweizerischen Schiesswesens anerkannt werden.

Elisabeth Bardill

St. Moritz startet heute in Dürnten

Erstes Playoff-Halbfinalspiel auswärts

Im Halbfinal hat der EHC St. Moritz in den Playoffs das Heimrecht nicht mehr auf seiner Seite. Die Engadiner müssen heute Donnerstagabend zuerst in Bäretswil gegen Dürnten antreten.

STEPHAN KIENER

Der EC Wil wäre der attraktivere Gegner für den EHC St. Moritz im Playoff-Halbfinal gewesen. Der Vierte aus der St. Moritzer Qualifikationsgruppe verpasste jedoch am Dienstag beim EHC Dürnten Vikings, dem Sieger der Qualifikationsgruppe 1, die Überraschung und verlor vor 422 Fans das fünfte Spiel mit 2:5 Toren. St. Moritz hätte lieber Wil als Sieger gesehen, weil dann das Heimrecht bei den Engadiner geblieben wäre und sie während der Wochentage (Donnerstag, Dienstag) hätten zu Hause spielen können. So

müssen die Engadiner nun heute nach Bäretswil reisen, wo sie erstmals auf Dürnten treffen. Am nächsten Samstag folgt für den EHC St. Moritz in der Best-of-5-Serie das erste Heimspiel (Anspielzeit 17.00 Uhr, Ludains).

Dürnten Vikings hat seine Qualifikationsgruppe hoch überlegen mit 14 Punkten Vorsprung auf Illnau-Effretikon und 16 Punkten auf Schaffhausen gewonnen. In den Playoff-Achtelfinals haben die Dürntner den EHC Kreuzlingen-Konstanz (8. in der Gruppe 2), auch mit etwas Mühe, mit 3:0 und jetzt im Viertelfinal den EC Wil mit 3:2-Siegen ausgeschaltet. In den Playoffs brillierten bisher vor allem Yves, Mischa und Andy Rüegg als Torschützen, in der Qualifikation war Michel de Martin der beste Skorer. Das Team wird gecoacht von Andreas Meisterhans und Rico Schaffer. Wann genau die heutige erste Playoff-Partie in der kleinen Halle von Bäretswil gespielt wird, stand bei Redaktionsschluss dieser EP-Ausgabe noch nicht definitiv fest.

Veranstaltung

300 Bündner Kinder in St. Moritz

Sneesport Der bereits dritte «snow day 4 kids» im Engadin beginnt heute Donnerstag um 11.05 Uhr und endet mit der Rangverkündigung um 15.30 Uhr. Rund 300 Primarschulkinder werden nach St. Moritz eingeladen, um klassenweise in einem spielerischen Wettkampf gegeneinander anzutreten. Auf die 18 Bündner Primarschulklassen wartet ein bewegtes Programm im Schnee. Beim «Dario Cologna Fun Parcours» werden rund 70 Kinder gleichzeitig ausgerüstet und in die oftmals ersten Gleitversuche auf Schnee eingeweiht. Das Schlittenkjöring, der Synchron-Skiläufer oder der Bau eines möglichst grossen Maisensässes fordern die Kinder in den Bereichen Koordination, Geschicklichkeit, Kondition und Teamwork. Das Ziel des OK-Teams ist klar: Den teilnehmenden Kindern und Lehrpersonen sollen spielerische Bewegungsformen aufgezeigt werden, die auch im Winter möglich sind und Spass machen. (Einges.)

Der Nachtsprint mit Zusatzattraktion

Morgen treffen sich in St. Moritz-Bad die besten Sprinter und Jungen

Traditionell findet am Freitag vor dem Marathon der ESM-Nachtsprint statt. Früher als Passlung in Sils durchgeführt, treffen sich die besten Sprinter nun in St. Moritz-Bad im Kempinski-Park mit neuem Startgelände.

STEPHAN KIENER

Es ist jeweils ein schönes Spektakel für die vielen Zuschauer: Der Nachtsprint im Vorfeld des Engadin Skimarathons. Er findet morgen Freitag ab 18.00 Uhr im und um den Park des Kempinski Grand Hotel des Bains statt. Weil es das Österreicher-Haus nicht mehr gibt, ist jetzt mehr Platz für Läuferinnen und Läufer – und die Zuschauer. «Die Strecke ist breiter geworden», sagt Ivo Damaso, OK-Präsident des Engadin Skimara-

thons. Der Start erfolgt nun auf der so genannten «Kempinski-Wiese». Der Prolog wird 700 Meter lang sein, die Duette später um den Sieg finden auf einer Länge von eineinhalb Runden statt. Die Sprints werden erneut live auf Leinwand übertragen. Mit dabei sein werden beim Nachtsprint auch die besten Jungen der Region, welche gestern Mittwoch (nach Redaktionsschluss) die Nachtsprint-Teilnehmer in einer Vorausscheidung ausgemacht haben. Als zusätzliche Attraktion wird morgen nach dem Prolog ein spezieller Wettkampf eingestreut. Antreten werden Kinder (U10) in einem Massenstartrennen über eine Runde.

Wer von den Spitzenläufern morgen in St. Moritz-Bad am Start sein wird, war bei Drucklegung dieser Zeilen noch nicht bekannt. Am Wochenende findet in Lahti auch noch ein Sprint-Weltcup statt. Die Franzosen dürften möglicherweise eine starke Truppe stellen, dazu die Amerikanerinnen.



Faszinierender Nachtsprint.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

Das Marathonwetter

Schönstes Blau, aber vielleicht Gegenwind

Wetterbericht Engadin Skimarathon für Samstag, 7. März und Sonntag, 8. März (vom Mittwoch, 4. März):

Der Wettertrend für das Marathonwochenende ist bereits ein sehr eindeutiger. Ein kräftiges Hochdruckgebiet über dem Atlantik wird sich nördlich der Alpen bis nach Osteuropa vorarbeiten und eine markante Schönwetterperiode einleiten. Mit dem Hoch wird nämlich die derzeit über den Alpen lagernde feucht-kalte Nordströmung nachhaltig abgetrocknet. Der starke Nord- bis Nordostwind bleibt uns allerdings weiterhin erhalten. Das Schönwetter zum Marathonwochenende haben wir somit nicht nur dem Hoch, sondern auch nordföhnigen Effekten infolge der anhaltend starken, nördlichen Strömung über dem Oberengadin zu verdanken. Somit wird sich der Himmel sowohl am Samstag als auch am Sonntag in weitgehend makel-

losem Blau präsentieren. Der Sonnenschein wird an beiden Tagen ganztags ungetrübt bleiben, Wolken sind kaum zu sehen. Die Wetteraussichten könnten somit nicht perfekter sein, wäre da nicht der noch am Sonntag kräftige Nordostwind im Tal, der den Läufern auf der gesamten Laufstrecke als recht unangenehm kalter Gegenwind ins Gesicht blasen könnte. Dieser Umstand scheint möglicherweise der einzige Makel beim Wetter zu werden, denn auch das Temperaturniveau und der über den Tag zu erwartende Temperaturverlauf versprechen optimal auszufallen. Nach klarer Nacht gibt es am Sonntagmorgen ähnlich wie schon am Samstag kräftigen, spätwinterlichen Frost. Untertags werden sich dann abseits der schattigen Lagen zusehends leichte Plusgrade einstellen, welche dem Schnee aber ob der sehr trockenen Luft kaum etwas anhaben sollten. Thomas Pichler



ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 /
www.gammeterdruck.ch

Am Engadin Skimarathon transportieren wir die persönlichen Effekten der Sportler.



KUONI
TRANSPORTE

Aber unsere Leistungen sind immer sportlich!

GEBR. KUONI TRANSPORTE AG
Cho d'Punt, 7503 Samedan
Tel. 081 851 08 18, Fax 081 851 08 19
www.kuoni-gr.ch

Morgens um 05.30 Uhr bereits die News aus dem Engadin lesen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA



GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 0041 (0)81 854 01 03 - Fax 0041 (0)81 854 01 05
guardaval@bluewin.ch - www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

VERKAUF VON
EIGENTUMSWOHNUNGEN + ENGADINERHÄUSERN

VERMIETUNG VON
FERIENWOHNUNGEN IN WOCHENMIETE
WOHNUNGEN IN SAISON- UND JAHRESMIETE

Wollen auch Sie Ihre Wohnung verkaufen oder professionell vermieten lassen?
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER



Bei Café Badilatti gibt es immer etwas Neues zu entdecken!

Durchstöbern Sie unseren Shop, informieren Sie sich in unserem Museum, geniessen Sie frischen Kuchen und unsere Kaffeespezialitäten, bis zum 6. März umrahmt von Live-Kaffeehausmusik unseres ungarischen Trios!

Das Café Badilatti-Team wünscht den teilnehmenden Sportlern viel Erfolg beim Engadin Skimarathon!

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch

176.799.544

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Unser Tal Unser Spital



we take care of you
spital-oberengadin.ch



SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

Sonderverkauf ab 23. 2. 2015

Wachsservice Engadin Skimarathon

Skitest beim LL-Zentrum Do 5.3. - Sa 7.3.

Fähndrich SPORT

7504 Pontresina · Tel. 081 842 71 55

www.faehndrich-sport.ch

«Wir geben alles für «Bever Lodge»»

Marco Zeller wird mit seinem Team am Engadin Skimarathon teilnehmen

Das Team «Bever Lodge» will am Sonntag dem Engadin Skimarathon einen Stempel aufsetzen. Als Teambuilding-Übung trainieren die Verantwortlichen um Marco Zeller nicht nur für den Sieg, sondern auch für die Zukunft des Hotels.

EUGENIO MUTSCHLER

«Gerade erst habe ich mich gefragt: «Wieso tun wir uns das an?» Es sind 42 Kilometer auf den Langlaufskiern. Aber ich weiss, dass sobald wir auf der Strecke sind, wir es lieben werden», meint Marco Zeller. Mit seinen fünf Mitstreitern wird der Geschäftsführer der «Bever Lodge» am Sonntag in der Kategorie «Firmen an den Start» am Engadin Skimarathon teilnehmen, die sportlichen Ziele rücken aber eher in den Hintergrund. «Ich selbst werde auf meine Zeit schauen und versuchen, sie verglichen mit den Vorjahren zu verbessern. Bei den anderen ist das Ziel das Ziel.» Erreichen wollen sie alle nämlich etwas, was mit Sport nicht allzu viel gemein hat: Die Errichtung einer guten Basis für das Hotelprojekt «Bever Lodge».

Teambuilding als oberstes Ziel

Anfang November des vergangenen Jahres begann sich das Projekt zu kon-



Werden am Renntag alles geben: Das Team «Bever Lodge» um Marco Zeller (Mitte) im Renn-Outfit.

Foto: Marco Zeller

cretisieren. Damals wurde mit dem ersten Spatenstich symbolisch die Bauphase am alten Zeughaus in Bever eröffnet, gross war der öffentliche Andrang, sogar die Gemeindepräsidentin des Dorfes zollte dem Projekt Respekt.

Nun ist es aber stiller geworden um das abgerissene Zeughaus, das will Zeller ändern: «Die Teilnahme am Skimarathon ist für uns auch eine Chance, für das Projekt zu werben.» So verläuft die Rennstrecke in der Nähe des Musterzimmers des

zukünftigen Hotels vorbei. Motivierend war aber auch die Chance, als Team von «Bever Lodge» stärker zusammenzuwachsen, gerade im Hinblick auf die grossen bevorstehenden Aufgaben mit dem Hotel. «Nach dem Marathon beginnt man mit dem Ausheben der Fläche und den Bauarbeiten. Es ist noch viel Arbeit vor uns.» Den Teamgeist will er vor allem dadurch entwickeln, dass im Rennen auf die individuellen Stärken der Fahrer geachtet wird und alle «an einem Strang ziehen».

meinen Kameraden viele Tipps zur Technik geben und sie trainieren.» Dieses Training trug bereits Früchte: Eine Mitläuferin konnte am Frauenlauf ihre Zeit um zwei Minuten verbessern. Zusätzlich motivierend sollte für das Team auch das gemeinsame Outfit am Renntag sein, das gemäss Zeller «sehr auffallen» wird. «Ich hoffe ausserdem, dass unser Musterzimmer bei den letzten 15 Kilometern uns noch einmal einen Schub verleiht, um alles für das «Bever Lodge» zu geben», sagt Marco Zeller.

Die Vorbereitungen auf den Marathon laufen seit Anfang Februar, für Zeller wird es am Sonntag die fünfte Teilnahme sein. Auch seine Teammitglieder sind nicht unerfahren auf der Strecke, so hat schon jeder die 42 Kilometer mindestens einmal abgelaufen. So wird es vielleicht doch noch was aus dem sportlich guten Resultat am Wochenende.

«Hier zu helfen, ist wirklich ein Plausch»

Ursula Zulauf hilft seit Anbeginn bei der Startnummernabpackung mit

Ursula Zulauf und der Damen- turnverein St. Moritz sorgen dafür, dass jeder Marathonläufer die richtige Startnummer samt Effektsack bekommt.

MARIE-CLAIRE JUR

Ohne die vielen Voluntaris wäre ein Grossanlass wie der Engadin Skimarathon nicht durchführbar. Unter den vielen Helfern und Helferinnen, die unentgeltlich an vorderster Front oder

hinten den Kulissen mit anpacken, ist Ursula Zulauf zu nennen. Die St. Moritzerin hilft schon seit Jahrzehnten mit, die Startnummern bereitzustellen und auszuhändigen – zusammen mit den Mitgliedern des Damenturnvereins St. Moritz, deren Präsidentin sie ist. «Seit 1969 hilft der Turnverein mit, also seit den Anfängen des Engadin Skimarathon», erinnert sich die Voluntari der ersten Stunde. «Anfänglich waren zwischen 800 bis 1000 Startnummern bereitzustellen, inzwischen sind es gegen 13 000». Am speditivsten geht das, wenn die Helferinnen in Zweierteams

arbeiten. Die eine legt Startnummer und Effektsack zusammen, die andere packt das flache Bündel in ein A4-Couvert, klebt die Etikette mit dem Namen des Teilnehmers drauf und legt das Couvert in eine Kiste. «Wichtig ist es, konzentriert zu arbeiten und darauf zu achten, dass Startnummer, Effektsacknummer und Adressatenkleber übereinstimmen», sagt Zulauf. Der Präsidentin des St. Moritzer Damenturnvereins machen es am Dienstagmittag im Heilbad 25 Helferinnen gleich. 1000 Startnummern hat jedes Zweierteam zu verpacken, dafür werden sechs bis acht Stunden Zeit benötigt. «Es helfen alle Turnerinnen mit, jede schaufelt sich ein wenig Zeit frei. Das Kernteam bleibt bis jeweils um 22 Uhr, bis alle Nummern verpackt sind und alle Kisten auf dem Gestell aufgestapelt liegen», erklärt Zulauf das Prozedere. Hie und da passieren Fehler beim Zuordnen und Einpacken, die dann das Rennbüro ausbügeln muss. «Angesichts der Tausenden von Startnummern passieren aber sehr wenige Fehler», sagt Zulauf, die diese Arbeit seit 47 Jahren macht.

Für Aussenstehende mag diese Verpackungsarbeit monoton erscheinen, doch langweilig ist Zulauf nie dabei: «Hier mitzuhelfen, ist wirklich ein Plausch, ist lässig.» Und weil ihr das Engagement für einen so wichtigen lokalen Anlass am Herzen liegt, hilft Zulauf auch in den Tagen vor dem Lauf mit, den Teilnehmern ihre Startnummer auszuhändigen, wo ihr der Kontakt zu den Menschen aus aller Welt gefällt. Ursula Zulauf hat während langen Jahren mit ihren Eltern in St. Moritz ein orthopädisches Schuhgeschäft geführt und ist beruflich immer noch aktiv. Sie bereitet im Hotel Hauser das Frühstück vor. Daneben findet sie aber immer noch Zeit, auch an den Rennsonntagen auf dem St. Moritzersee mitzuhelfen, wo sie die Jockeys an der Waage betreut. «Ich helfe gerne beim White Turf wie auch beim Marathon mit», sagt Zulauf. Mit einer Selbstverständlichkeit, die ihresgleichen sucht.



Seit 1969 mit Leib und Seele bei der Startnummernverpackung dabei: Die St. Moritzerin Ursula Zulauf, geborene Feuz. Foto: Marie-Claire Jur

Anzeige

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

SRG SSR

Radio Rumantsch live dal Maraton da skis engiadinais

RADIO MARATON

08-03-2015, 06:00-12:00

Auch auf Deutsch. Anche in italiano.

Dapli sin rtr.ch





Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



St. Moritz Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes vom 1. bis 31. Dezember 2014

Bauwesen – Planung
Teilrevision Ortsplanung Serletta Süd – Verabschiedung Planungsbericht zur öffentlichen Auflage: Der Planungsbericht wird mit den vom Bauamt vorgeschlagenen Aussagen genehmigt und zuhänden des Mitwirkungsverfahrens verabschiedet.

Quartierplan Scala / Brattas, Revision – Verabschiedung QP-Gestaltungsplan zuhänden der Mitwirkungsaufgabe: Der Entwurf des Quartierplan-Gestaltungsplanes wird erläutert und genehmigt. Der Entwurf der Quartierplanrevision wird gestützt auf Art. 18 Abs. 1 KRVO zuhänden der öffentlichen Auflage und des Mitwirkungsverfahrens genehmigt und verabschiedet.

Bauwesen – Kanalisation: Tiefbauamt Graubünden – Anmeldung von Wasserbauprojekten 2016 bis 2019: Bund und Kanton unterstützen Wasserbauprojekte (Schutzbauten für Hochwasserschutz) in den Gemeinden. Damit der ungefähre finanzielle Mittelbedarf ermittelt werden kann, müssen die geplanten Wasserbauprojekte angemeldet werden. Gegenwärtig müssten die vorgesehenen Projekte für die Periode 2016 bis 2019 angemeldet werden. Für die Gemeinde St. Moritz sind dies die Reparaturen der Wuhren am Inn, welche zerstört und deformiert sind,

sowie die Erweiterung des Einmündungsdeltas des Inns im St. Moritzersee, da Ausbaggerungen von Auflandungen nicht möglich sind, aber die Abflusskapazität in den See aus dem Inn zu gering ist. Des Weiteren muss der unterste Bereich des Ovel da Staz bis zur Eindolung den Anforderungen der Hochwassersicherheit genügen, da in den letzten Jahren zwei Hochwasserereignisse registriert worden sind, die zu Überschwemmungen im Areal der Baufirma Hartmann & Cie. geführt haben. Die voraussichtlichen Kosten betragen für das Jahr 2016 1,2 Millionen Franken und für die Jahre 2017 bis 2019 je 300000 Franken. Diese Angaben sollen dem Tiefbauamt einen Hinweis auf die Bedeutung und Wichtigkeit der Projekte geben. Änderungen während der Projektierung und der Umsetzung sind durchaus noch möglich.

Winter Concours Hippique St. Moritz 2015 – Bewilligungsgesuch: Der Winter Concours Hippique St. Moritz wird gemäss den Bedingungen des Bauamtes bewilligt.

Night Turf – Wiedererwägung Beitragsgesuch: Auf das Wiedererwägungsgesuch wird eingegangen und der Beitrag von 20000 Franken wird gewährt. Der Grund dafür ist, dass die Organisatoren beabsichtigen, während der Ski-WM 2017 die Pferderennen während des späten Nachmittags respektive in den frühen Abendstunden durchzuführen. Die Durchführung

des Night Turfs gibt so die Möglichkeit, die Machbarkeit zu prüfen.

Altersgymnastik St. Moritz – Beitragsgesuch: Es wird ein Beitrag von 1000 Franken zugesprochen, analog des Vorjahres.

Budoclub Arashi-Yama St. Moritz – Gesuch um finanzielle Unterstützung für das Jahr 2014: Es wird beschlossen, einen Beitrag von 200 Franken pro Kind/Jugendlichen bis zum Alter von 16 Jahren zu bezahlen.

Stiftung Accentus – Unterstützungszusage 2014 für das Projekt «Buchprojekt Engadin St. Moritz – The Storybook»: Vom Schreiben vom 8. Dezember 2014 der Stiftung Accentus, mit welchem für das Buchprojekt «Engadin St. Moritz – The Storybook» ein Beitrag von 20000 Franken gesprochen wird, wird Kenntnis genommen. Dieser Beitrag ist zusammen mit dem Gemeindebeitrag von 5000 Franken an die Autoren zu überweisen.

Jamie Barrow – Anfrage betreffend Ski-Flugzeug-Event auf dem St. Moritzersee: Der Ski-Flugzeug-Event auf dem St. Moritzersee wird gemäss den Bedingungen des Bauamtes wiederum bewilligt.

Seepromenade – Fredi Nock – Gesuch betreffend Trainingsgelegenheit: Das Gesuch wird gemäss den Bedingungen des Bauamtes und der Uferschutzkommission genehmigt. Der definitive Verlauf der gespannten Seile ist dann der Gemeinde zur Genehmigung zu

unterbreiten. Ausserdem sind die Verantwortlichen des Flugplatzes und sämtlicher in der Region tätigen Flugbetriebe zu informieren.

Heinz Fries – Gesuch um Spielbewilligung Lunapark für das Jahr 2015: Die beantragte Spielbewilligung für das Jahr 2015 wird erteilt.

Swimrun 2015 – Bewilligungsgesuch für das Jahr 2015: Die Durchführung des Engadin Swimrun 2015 wird gemäss den Bedingungen des Bauamtes bewilligt.

Seifenkistenverein Engadin Derby – Bewilligungsgesuch zur Durchführung eines Seifenkisten-Rennwochenendes und Gesuch um finanzielle Unterstützung: Das Gesuch wird genehmigt, jedoch müssen noch die Stellungnahmen von Bauamt und Zivilschutz eingeholt werden.

Spitex Oberengadin – Leistungsvereinbarung 2015 zur Genehmigung: Von der neuen Leistungsvereinbarung 2015 für die Spitex Oberengadin über die Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung des Oberengadins nimmt der Gemeindevorstand Kenntnis und genehmigt diese. Diese Vereinbarung ist ab 1. Januar 2015 für drei Jahre bis 31. Dezember 2017 gültig.

Anpassung Schulgeld für auswärtige Schüler und Schülerinnen – zur Genehmigung: Die Erhöhung der Schulgelder für auswärtige Schüler, das heisst für die Oberstufe von 14500 auf 16500 Franken, für die Primarstufe von 12500

auf 14500 Franken und für den Kindergarten auf 8000 Franken wird genehmigt. Dem Schulrat soll dieser Beschluss mitgeteilt werden, damit ab kommendem Schuljahr die neu festgesetzten Schulgelder in Rechnung gestellt werden können.

Olympia-Schanze - Schreiben Skiclub Alpina – Genehmigung Vertrag betreffend Übernahme Baurecht: Der Club ist mit dem Heimfall des Baurechtes für die Schanzenanlage und mit dem dafür vorbereiteten Vertragswerk einverstanden.

Entscheid Kantonspolizei betreffend Geschwindigkeitsreduktion im Bereich Isas: Die Geschwindigkeitsreduktion im Bereich Isas von 80 km/h auf 60 km/h ist nicht bewilligungsfähig. Das Bauamt schlägt vor, dass für den Neubau des Feuerwehrstützpunktes der bestehende Erdwall entlang der Kantonsstrasse in grösserem Masse abgetragen werden muss, als dies bei einer Geschwindigkeitsreduktion der Fall gewesen wäre. Der Gemeindevorstand genehmigt dieses Vorgehen. Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Bauvorhaben der Schanzenanlage und des Feuerwehrstützpunktes abgeschlossen sind und die Erschliessung Palüd geplant ist, soll auf Geschwindigkeitsreduktion zurückgekommen werden und nochmals ein Antrag an die Kantonspolizei, Abteilung Verkehrstechnik, gestellt werden. (bs)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



St. Moritz Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes vom 1. bis 31. Januar 2015:

Namensgebung für neue Strassen: Aufgrund des Fehlens der Strassenbezeichnung für die unter dem Haus Au Réduit führende Passage und der Notwendigkeit der Zuteilung von Hausnummern wird entschieden, diese Passage im Strassenverzeichnis mit dem Namen «Passage Au Réduit» aufzunehmen. Ebenfalls genehmigt wird die Neuzeuweisung von Hausnummern an der Via Serlas, Via Maistra und Passage Au Réduit.

Neuzuweisung von Hausnummern – Namensgebung Strassen: Mit Schreiben vom 12. Januar teilt das Bauamt mit, dass im Zuge der Nachführung der Eidgenössischen Gebäudeidentifikationsnummern die Aufnahme aller Hauszugänge nun abgeschlossen ist. Da verschiedene Gebäude mehrere Hauseingänge haben, müssen bei den einzelnen Eingängen die Hausnummern mit Buchstaben versehen werden (Beispiel Via Serlas 24, 24a, 24b etc.). Diese Neubeschriftung ist mit Kosten verbunden.

Das Bauamt klärt zurzeit ab, ob diese Kosten den Liegenschaftseigentümern überwältigt werden können oder nicht. Sobald feststeht, welche Kosten von der öffentlichen Hand zu übernehmen sind, wird das Bauamt einen entsprechenden Antrag stellen.

Leitungs- und Strassensanierung Via Chavallera/Via dal Bagn: Nach dem Abschluss der Bauprojekte Merkur und Central muss nun in einem nächsten Schritt die Sanierung der Werkleitungen angegangen werden. Kombiniert mit dieser Sanierung soll auch der Tunnel zwischen der Überbauung Central und dem Neubau Merkur erstellt werden. Am einfachsten ist es, die Sperrung der Einfahrt Via Cha-

vallera in die Via dal Bagn vorzunehmen. So könnte der Tunnel schnell im Übertagebau realisiert und gleichzeitig die ganze Strasse geöffnet und die Leitungen in einem Guss eingezogen werden. Dies bedingt, dass die Via Chavallera ab Haus Nr. 6 und die Via dal Bagn auf Höhe Gebäude National und Hotel Edelweiss für circa zehn Wochen durchgehend gesperrt wären. Die Bauzeit wird auf 14 Wochen veranschlagt. Der Gemeindevorstand unterstützt dieses Vorgehen.

Sport & Events CSI St. Moritz 2015: Leta Joos und Beat von Ballmoos präsentieren das Konzept für die Durchführung des CSI St. Moritz 2015: Grundsätzlich ist der Gemeindevorstand von der touristischen Bedeutung eines solchen Events für St. Moritz überzeugt und genehmigt die Durchführung des CSI St. Moritz auf der Polowiese vom 19. August bis am 4. September. Die heute vorliegenden Konzepte sind noch nicht im Detail ausgearbeitet. Deshalb muss zu gegebener Zeit das Umsetzungskonzept der Gemeinde noch zur Prüfung vorgelegt werden.

Gemeindevorstand Departementszuteilung – definitive Genehmigung: Die definitive Departementszuteilung wird einstimmig genehmigt. Die Departemente sind für die Legislaturperiode 2015–2018 wie folgt zugeteilt worden:

Gemeindepräsident Sigi Aspriun: Präsidialdepartement, Verwaltung, Finanzen und Steuern, regionale Zusammenarbeit. **Anita Urfer:** Bildung, Soziales, Kultur. **Maurizio Pirola:** Bau, Umwelt, Ver- und Entsorgung. **Michael Pfäffli:** Energie, Sicherheit, Verkehr. **Regula Degiacomi:** Tourismus, Sport, Gesundheit. Der Gemeindevorstand beschliesst folgende Stellvertretungen: Regula Degiacomi und Anita Urfer werden sich bei Bedarf gegenseitig in ihren Ressorts vertreten. Ebenso werden Maurizio Pirola und Michael

Pfäffli sich gegenseitig in ihren Ressorts vertreten.

Gewässer (St. Moritzersee): White Turf: Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden – Departementsverfügung betreffend Rennverein St. Moritz – White Turf, «World Snow Hurdle Championship St. Moritz / Arosa 2015» –

Zusicherung Kantonsbeitrag: Der Kanton hat seinen Beitrag in der Höhe von 50000 Franken für den Event «World Snow Hurdle Championship St. Moritz / Arosa 2015» zugesichert.

Verkehr und Tourismus: Autobus (Ortsbus) und Ortsbusaufgaben:

Bundesamt für Verkehr BAV – Verfügung betreffend Änderung und Er-

neuerung von Konzessionsrechten im Rahmen der Konzession Nr. 141 für die regelmässige gewerbsmässige Personenförderung durch die Gemeinde St. Moritz (OBSM): Der Gemeindevorstand nimmt die Konzession Nr. 141 für die gewerbsmässige Personenbeförderung durch den Ortsbus, gültig bis 14. Dezember 2019, zur Kenntnis. (bs)



Die Zuweisung der Hausnummern in St. Moritz ist nun abgeschlossen.

GESCHÄFTSÜBERGABE



Geschätzte Kunden
Geschätzte Geschäftspartner

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich nach 37-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als selbstständiger Ingenieur mein Büro in jüngere Hände übergeben kann.

In Herrn Nic Thanei, dipl. Bauing. ETH habe ich einen jungen, gut ausgebildeten, fähigen und motivierten Nachfolger gefunden, der das Ingenieurbüro in der neu gegründeten Firma Brem & Thanei AG in meinem Sinne weiterführen wird.

Herr Nic Thanei hat nach seiner Ausbildung als Bauingenieur noch eine Maurerlehre mit Erfolg abgeschlossen und auch einige Zeit auf Baustellen gearbeitet und sich damit die nötige Praxis und Erfahrung neben dem theoretischen Wissen erarbeitet.

An dieser Stelle danke ich meinen langjährigen Kunden und Geschäftspartnern ganz herzlich für das Vertrauen und die Treue, die gute Zusammenarbeit sowie die wertvollen Begegnungen in all den vergangenen Jahren.

Selbstverständlich werde ich weiterhin bei Bedarf im neuen Unternehmen mitarbeiten und das junge Team mit meinem Wissen und der Erfahrung unterstützen. Ich hoffe, dass Sie weiterhin dem Ingenieurbüro die Treue halten.

Ich wünsche der neuen Firma einen guten Start und weiterhin viel Erfolg.

Freundliche Grüsse
Peter Brem

BREM & THANEI AG | Ingenieure und Planer | Via da Manaröl 601 | 7550 Scuol
thanei@ing-brem.ch | Telefon 081 864 05 51

176.799.686

GESCHÄFTSÜBERNAHME



Geschätzte Kunden
Geschätzte Geschäftspartner

Ich bin erfreut, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich das langjährige Ingenieurbüro von Herrn Peter Brem anfangs Jahr übernehmen konnte.

Meine grosse Motivation und die Erfahrungen aus meiner längeren Baupraxis als gelernter Maurer sowie das Studium werden mir helfen, Ihre Aufträge mit aller Sorgfalt möglichst praxisgerecht und nach neuem Stand der Technik zu erfüllen. Das fundierte Wissen und die langjährige Berufserfahrung von Herrn Peter Brem werden uns bei Bedarf auch weiterhin zur Verfügung stehen, so dass wir gerüstet sind unsere Arbeit mit grossem Engagement zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Es wäre mir eine grosse Freude, Sie kennen zu lernen und Sie auch weiterhin zu den treuen oder neuen Kunden zählen zu dürfen.

Gerne möchte ich Sie auf unsere neue Adresse aufmerksam machen. **Neu befinden wir uns im Gebäude der Firma Stecher AG in der Gewerbezone in Scuol.**

Freundliche Grüsse
Nic Thanei

PALAZZO SALIS HOTEL

Wiedereröffnung

6. März 2015

März, April und Mai
Mittwoch und Donnerstag
Ruhetag, ausgenommen
Osterwoche

Auf Ihren Besuch freuen sich
M.+ Ph. Cicognani
und Mitarbeiter

7610 Soglio, Telefon 081 822 12 08



In **Pontresina** nahe an Loipe,
Spazier- und Radwegen zu
vermieten

5½-Zimmer-Reihenhaus

BGF ca. 150 m², Wohnzimmer mit
Cheminéofen und Sitzplatz,
Essküche, Büro/Zimmer, Eltern-
zimmer mit Bad/WC und Schrank
sowie Balkon, 2 Kinderzimmer
mit Galerie, 2 Duschen/WC,
grosse Nebenräume, Garagen- und
Aussemparkplatz.
Mietzins Fr. 3700.– exkl.,
Bezug nach Vereinbarung.
Auskunft unter Tel. 079 610 22 31
176.799.586

Die Perle im Engadin

inmitten 50 km² Natur pur
das abgelegenste Swiss Historic Hotel
ist nach 5 Jahren Qualitätsaufbau
bereit für ein Leiter/Pächter-Paar.



www.zuort.ch Swiss Historic Hotels



MARATHONBRUNCH

8. MÄRZ 2015

Grosses Brunchbuffet von 8–12 Uhr
(Panoramarestaurant 3'303 m)

Preis: CHF 75 | Kinder (bis 12 J.) CHF 38
(inklusive Bergbahnticket)

Preis: CHF 45 | Kinder CHF 20
(nur Brunch)

Erste Bergfahrt: 8 Uhr
Achtung Zufahrtsstrasse zur Talstation Surlej
von 8.30–11.00 Uhr gesperrt

Brunch-Reservation
unter 081 838 73 60 oder 081 838 73 73

www.corvatsch.ch

Wir suchen

eine Floristin/einen Floristen

auf Anfang Juni 2015.

Wir wünschen uns eine engagierte, verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die Freude am kreativen Gestalten mitbringt und unsere anspruchsvolle Kundschaft gerne bedient.

Sie sprechen Englisch und evtl. Italienisch, sind belastbar, verfügen über den Führerausweis und überzeugen durch Ihre offene und motivierte Art.

Interessiert Sie diese abwechslungsreiche Tätigkeit in einem sehr kreativen Team? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Blumengalerie
Claudia Lischer
Via Rosatsch 9 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 832 24 94 | E-Mail: info@blumengalerie.ch

176.799.536

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Wir sind für Sie dabei am 47. Engadin Skimarathon!



Foto: swiss-image

Wir berichten über die Taktik der Sieger, die schnellsten Südbündner und erzählen Marathon-Geschichten auf und neben der Loipe.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Dies und mehr am Dienstag, 10. März 2015 in der «Sportzeitung des Engadins». Die aktuellsten Infos gleich nach dem Siegereinlauf auf www.engadinerpost.ch

Winterwunderland Engadin. Wir sind stolz.



Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Forum

Gäste-Freundlichkeit im Rahmen von 150 Jahre Wintertourismus

Zwei ältere Ehepaare aus Deutschland und dem Schweizer Unterland fahren an einem friedlichen Sonntagabend bei wenig Strassenverkehr und ebenso wenigen am Strassenrand parkierten Autos um 18.30 Uhr nach Pontresina zu einem feinen Abendessen im ausgezeichneten Restaurant K. Kaum haben sie dort Platz genommen, warnt eine deutsche Serviceangestellte die Restaurantgäste freundlich, dass sich wiederum zwei Polizisten bei den drei für acht Gäste unmittelbar vor dem Restaurant parkierten Autos aufhielten. Ein Gast aus Deutschland sowie ein Luzerner und ein Zürcher Gast eilen vom bereits aufgetischtem Essen weg zur ihren vor dem Restaurant parkierten Autos. Dort wird ihnen von der Polizei vorgeworfen, sie hätten kein Geld in die unmittelbare vor dem Restaurant aufgestellten Parkmeter geworfen und somit vorschriftswidrig keine Parkgebühr bezahlt. Die Gäste haben leider im Dunkeln nicht gesehen und vor allem nicht damit gerechnet, dass sie auch am Sonntagabend um 18.30 Uhr noch eine Parkgebühr zu bezahlen haben.

Diese entschuldigenden Argumente lassen die beiden Polizisten, die mit ihrem Polizeifahrzeug vorgefahren sind, nicht gelten. Die Gäste bezahlen um 18.45 Uhr vor Ort je 40 Franken Ordnungsbusse, möglichst schnell, um eine widerliche Auseinandersetzung zu vermeiden und damit das im Restaurant bereits aufgetragene Essen nicht kalt wird. Die Hotelière kommt an unseren Tisch und gibt mit Achselzucken ihrem Bedauern über das gästekindliche Verhalten der Polizei Ausdruck. Mehr darf sie als Einheimische wohl nicht sagen, aber sicher denken, denn wenigstens die Gedanken dürften auch im «schillernden» Oberengadin noch frei sein! Viele Gäste, die das unverhältnismässige polizeiliche Verhalten

mitbekommen haben, sind empört und werden davon im Sinne einer negativen Tourismuswerbung in Deutschland, Luzern und Zürich usw. erzählen. Bei einer so geringfügigen Ordnungswidrigkeit müssen doch die gesetzlichen Grundsätze der Verhältnismässigkeit, der Angemessenheit und des freien Ermessens sowie der von Touristikern vielgepredigten Freundlichkeit und Toleranz auch gegenüber Ferien- und Zweitwohnungsgästen angewendet werden. Auch am Tag zuvor mussten wir eine wenig erfreuliche und gegenüber den Zweitwohnungseigentümern ungehörige Einstellung des auch im Oberengadin zelebrierten «150 Jahre Wintertourismus» hinnehmen. Mein deutscher Nachbar bezahlt in La Punt jährlich eine sehr hohe, eigentumsfeindliche so genannte Tourismusförderungstaxe im Betrage von 1100 Franken, was etwa der sistierten Zweitwohnungsteuer der Gemeinde Silvaplana entspricht und pro Kalendertag drei Franken ergibt, nebst einer schweizweit wohl einzigartigen Verkehrsabgabe und Strassensteuer.

Mit dieser nur von den Zweitwohnungseigentümern und nicht etwa auch von den Einheimischen zu bezahlenden Tourismustaxe muss die Benützung des Loipennetzes im Oberengadin abgegolten sein und dürfen nicht noch zusätzlich sieben Franken pro Tag für dessen Benützung abgezockt werden. Dies ergibt bei einer altersgemässen Distanz von gelegentlich 15 Tageskilometern auf der Loipe eine Gebühr von erheblichen 46 Rappen pro Kilometer, wofür übrigens keine gesetzliche Grundlage besteht! Ein präpariertes Loipennetz ist doch Tourismusförderung, und auch dafür bezahlen zumindest die Zweitwohnungseigentümer mit ihrer horrenden Tourismusförderungstaxe.

Theodor Keller, La Punt Chamuesch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Eugenio Mutschler (em)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

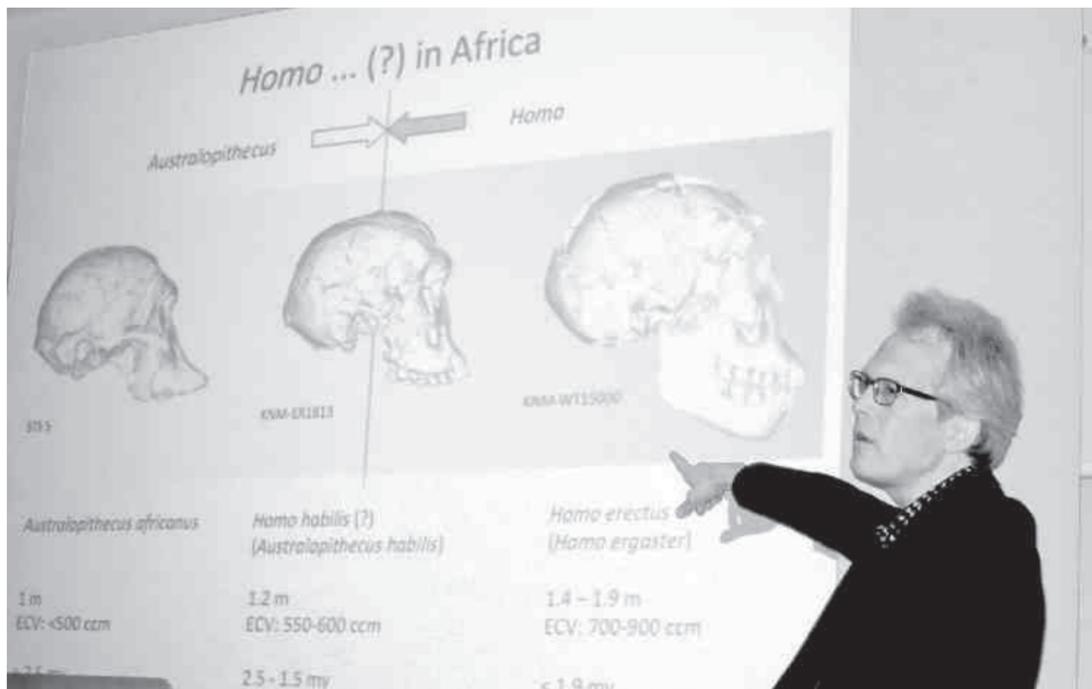
Der Skimarathon direkt aufs Handy

Medien Wie ist das Wetter im Engadin? Wo läuft die Elite gerade? Gibt es einen Stau beim Aufstieg zur Schanze in St. Moritz? Wer das Renngeschehen am 37. Engadin Skimarathon mitverfolgen will, kann dies auf seinem Handy tun. Nicht TV-Bilder werden live übertragen, sondern die schönsten und aktuellsten Fotos vom Marathonlauf. Die Bilder werden mit einer Wischbewegung oder einem Tippen gewechselt. Treffen neue Live-Fotos im Smartphone ein, erscheint ein roter Hinweis. Antippen und schon zeigt die Live Gallery die aktuellsten Aufnahmen.

Die Fotos werden aus professionellen DSLR-Kameras via Wifi und dem Datenfunk LTE auf spezielle Bild- und Webserver übertragen. Rund drei Sekunden benötigt eine sechs bis acht MB grosse Datenmenge eines Fotos für den Weg durchs mobile Internet. Im besten Falle 15 Sekunden nach der Aufnahme sind die Bilder in der Live Gallery. Vom Engadin Skimarathon und dem Rahmenprogramm werden vier bis fünf Live Galleries produziert. Die Auswahl findet sich auf www.liveimage.ch/goesm

Wer Live Image auf seinem Notebook oder Desktop anschauen möchte, wählt denselben Link. Automatisch wird eine animierte Slideshow aufgeschaltet. (pd/ep)

www.engadinerpost.ch



Christoph Zollikofer vergleicht die Schädel von Homo Erectus mit noch älteren Menschenformen.

Foto: David Jenny

Homo Erectus – die ersten Globetrotter

Naturwissenschaftliches Forum an der Academia

Im Rahmen des zwölften Naturwissenschaftlichen Forums hielt Professor Christoph Zollikofer von der Uni Zürich einen Vortrag über unsere Vorfahren.

Christoph Zollikofer zeigte dabei weniger die harten Fakten, mit denen die Wissenschaftler heute arbeiten, sondern führte sein Publikum in die Vorgehensweise der aktuellen Forschung ein. Hervorgehoben wurden dabei speziell die Ausgrabungen in Java, Ostasien, und in Dmanisi, einer mittelalterlichen Siedlung in Georgien. In Java sind um 1890 die ersten Fossilien gefunden worden, die ein perfektes Bindeglied zwischen Menschenaffen und Menschen darstellten,

so die damalige Meinung. Dieser Hominiden-Art ist dann der Name Erectus verliehen worden, was so viel bedeutet wie «aufgerichtet». Dabei betonte Zollikofer, dass es derzeit mehr ausgegrabene Tyrannosaurus-Rex-Fossilien gäbe als Homo-Erectus-Fossilien. Deshalb sei ein Fund, wie er in Dmanisi gemacht wurde, umso spektakulärer.

Bei den jüngst durchgeführten Ausgrabungen einer mittelalterlichen Siedlung sind auf einer Fläche von nur wenigen Quadratmetern ganze fünf Schädel entdeckt worden, welche laut Zollikofer allesamt aus etwa demselben Zeitraum vor etwa zwei Millionen Jahren stammen. Die Frage, die es zu klären galt, war, ob diese Schädel alle von ein und derselben Art stammen, nämlich der des Homo Erectus. Laut Zolli-

kofer ergab die Analyse der Fossilien, dass alle fünf Schädel, trotz grösserer anatomischer Variation, von derselben Art stammen. «Man kann auch die Schädel von heute lebenden Personen miteinander vergleichen und würde grosse Unterschiede in deren Form erkennen», so Zollikofer.

Der Biologe verwies danach auf Darwin, der bereits in seinem Buch «The Origin of Species» festhielt, dass Arten sich eigentlich nicht genau abgrenzen lassen, da die einzelnen Individuen sich ständig im Wandel befänden. Zollikofer schloss danach seinen Vortrag mit der Feststellung ab, dass der Homo Erectus der erste «Mensch» war, der sich von Afrika aus bis nach Asien verbreiten konnte und somit der erste Global Player gewesen sei.

Adriano Caflisch

VivLaPunt: Den Dialog pflegen

La Punt Chamuesch An der kürzlichen Jahresversammlung der Mitglieder des Vereins VivLaPunt, also der Zweitheimischen, das heisst der auswärtigen Ferienwohnungsbesitzer von La Punt Chamuesch, konnte Vereinspräsident Rolf Hintermann im Restaurant Piste 21, Samedan, 40 der insgesamt 112 Vereinsmitglieder begrüßen. Dank guter Vorbereitungen im Vorstand und des Versandes des schriftlichen Jahresberichts 2014 an alle Involvierten, benötigte die Behandlung der statutarisch vorgeschriebenen Traktanden nur wenig Zeit. Der Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnung 2014 wurden diskussionslos genehmigt und der unveränderte Jahresbeitrag 2015 sowie das Budget 2015 gutgeheissen. Wahlen stehen erst im kommenden Jahr an, obwohl die Anwesenden die Demission von Thedy Keller, Winterthur, als Vizepräsident seit Gründung des Vereins amtsend, zur Kenntnis nehmen mussten. Schriftliche Anträge seitens der Vereinsmitglieder lagen keine vor und die Bekanntgabe des Jahresprogramms 2015 fand die freudige Zustimmung der Anwesenden. Nebst anderen Aktivitäten stehen im kommenden Jahr eine Beteiligung am Alpgottesdienst auf Serlas im Juli und eine Mitwirkung am Fest der Vereine von La Punt Chamuesch im Oktober im Vordergrund.

Mit der bereits zu Beginn der Versammlung ausgesprochenen Aufforderung, den direkten Dialog mit der Verwaltung, den Behörden und den Einheimischen weiter zu pflegen und auszubauen, übergab Rolf Hintermann dem eingeladenen Referenten Bernard Bachmann, Bever, das Wort. Der Gast, Stiftungsrat von Terrafina Oberengadin und Präsident des Forums Engadin, beschränkte sich in seinem Referat auf die drei Schwerpunkte: «Gebietsreform, Flugplatz Samedan und Zweitwohnungen» und wusste in allen Bereichen die Zuhörer zu fesseln und interessante Neuigkeiten aus seiner Optik zu vermitteln. (Einges.)

Forum

Lasst uns viele Leuchttürme bauen

Seit Jahrzehnten kämpfe ich dafür, dass wir uns von der nicht mehr tragfähigen Kernenergie und den fossilen Brennstoffen verabschieden. Heute sind wir zu 80 Prozent von importierten Brenn- und Treibstoffen abhängig, die uns allein in Graubünden jährlich 250 Millionen Franken kosten. Als Unternehmer und als Nationalrat engagiere ich mich deshalb mit der Initiative «Energie statt Mehrwertsteuer» für eine Energiepolitik, welche die Energiewende ernst nimmt. Die Initiative kämpft auch gegen eine überbordende Bürokratie, wie es der Einzug der Mehrwertsteuer darstellt. 700 Beamte verursachen jährlich rund 1,8 Mrd. Franken Regulierungskosten.

Vor zehn Jahren haben wir in Punt Muragl unseren Dolt-Baumarkt eröffnet. Dieses Objekt haben wir als Null-Energie-Haus realisiert. Mit Erfolg. Wir können zeigen, dass die heutige Technologie vorhanden ist, um Geschäfts- und Wohnhäuser an einem der kältesten Orte der Schweiz zu bauen, ohne sie mit Öl oder Strom zu beheizen. Nicht weit davon entfernt, aber knapp 1000 Meter höher steht ein weiterer Leuchtturm in Sachen klimaverträglicher Investition. Auf Muottas Muragl wurde ein Energie-Plus-Hotel realisiert, das mehr Energie erzeugt als verbraucht. Und das Wichtigste: Das Hotel rentiert.

Graubünden verfügt über Sonne, Wasser und Holz im Überfluss, um da-

mit unseren Heizbedarf zu decken. Lasst uns weitere Leuchttürme bauen. Die Folge dieser Vision wäre: Wir würden für mehrere Jahrzehnte Arbeitsplätze schaffen. Wir würden neue Technologien fördern und entwickeln, wir würden Fachleute ausbilden und könnten unser Fachwissen exportieren. Und wir würden den CO₂-Ausstoss massiv reduzieren.

Schliesslich tun sich auch für Unternehmen, institutionelle Investoren, Banken und Versicherungen gerade im gegenwärtigen Zinsumfeld enorme Chancen auf, um durch Investitionen in Projekte der Energiewende ihre Renditeziele zu erreichen.

Josias F. Gasser, Nationalrat GLP, Chur/Punt Muragl

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL HOTEL

KULINARISCHE VIelfALT IM CRYSTAL HOTEL

- Gaumenfreuden im Restaurant Grissini
- Mittagssmenü ab CHF 28.00 inkl. Kaffee und Softgetränk
- Stimmungsvolle Anlässe im unserem Weinkeller „La Cantinetta“
- Live-Musik an der Crystal Piano Bar

Tel.: 081 836 26 26 • www.crystalhotel.ch

Eine Ausstellung wider das Vergessen

Das Forum Würth in Chur zeigt eine Retrospektive und erinnert an Lajos Tscheligi

Der ungarisch-schweizerische Kunstmaler Lajos Tscheligi galt als Inbegriff der St. Moritzer Sonne. Er liess das Licht durch seine Farben hindurchscheinen und kochte sein Gulasch auf der Strasse vor seinem Atelier.

JON DUSCHLETTA

«Was wäre geschehen», fragt Remo Albert Alig, «wäre Lajos Tscheligi 1957 auf seiner Flucht aus Ungarn nicht im provenziellen Chur, sondern in der Kunstmetropole Paris gelandet?». Alig ist bildender Künstler, Ausstellungskurator und führt sprachgewandt und souverän durch die Ausstellung mit immerhin 37 Werken aus allen Schaffensperioden Lajos Tscheligis. Was wäre wenn? Sicherlich würde Chur nicht eines seiner schillernden Künstler gedenken. Und ebenso sicher wäre es keine Ausstellung wider das Vergessen geworden. So aber heisst die Antwort: Zum Glück ist Lajos Tscheligi mitsamt seiner Familie in Chur gestrandet und zum Glück später auch in St. Moritz.

Not Vitals Erfolg begann bei Lajos

Lajos Tscheligi (1913–2003) lernte im Atelier seines Vaters von klein auf die Welt von Licht und Farbe kennen. Sein Vater war Glasmaler und Kirchenrestaurator in Budapest. Und kaum im fremden Chur angekommen, richtete sich Tscheligi im Gebäude der heutigen Klibühni Schnidzerzunft ein kleines Altstadtatelier ein, erteilte eifrig Malunterricht und öffnete sein Atelier als Galerie für andere Künstler. So haben renommierte Künstler wie der Churer Kunstmaler Robert Indermaur oder der Unterengadiner Cosmopolit Not Vital ihre ersten Einzelausstellungen dem ungarischen



Die Silhouette gehört dem versierten Ausstellungsführer Remo A. Alig, das Scheinwerferlicht im Forum Würth in Chur aber gehört den Werken des vor zwölf Jahren verstorbenen Lajos Tscheligi.

Foto: Jon Duschletta

schen Flüchtling Lajos Tscheligi zu verdanken. Tscheligi der Humanist, Menschenfreund und Förderer.

«Ich liebe die Sonne über alles. Für mich ist sie die lebensspendende Kraft schlechthin.» Dies sagte Lajos Tscheligi immer wieder. Und obschon er beide Weltkriege und den Ungarnaufstand miterleben und in russischer Gefangenschaft seine dunkelste und schrecklichste Zeit ausstehen musste, blieb er immer ein Strahlmensch auf der Suche nach der Sonne. Diese fand

er dann vor allem in St. Moritz in Hülle und Fülle. In den späten 1970er- und in den 1980er-Jahren verbrachte Tscheligi viel Zeit in seiner Atelier-Galerie im mondänen Weltkurort. Hier lebte er unter äusserst spartanischen Umständen, arbeitete unerschöpflich an seiner metaphysisch-abstrakten Traumwelt und kochte – bloss einen Steinwurf vom noblen Palace-Hotel entfernt – wie selbstverständlich sein ungarisches Gulasch auf dem Trottoir vor seinem Atelier.

In St. Moritz hat Lajos Tscheligi die Welt kennengelernt und sie ihn. Remo A. Alig hat Tscheligi nie persönlich kennengelernt. Trotzdem umschreibt er den Künstler während der Führung wie einen alten Bekannten und genau so, wie ihn unzählige Freunde und Bewunderer in Erinnerung haben: «Er lebte immer einen Meter über Boden und immer auf dem Weg zu seinem blauen Planeten. Seine geliebten Bluejeans trug er bis zum Tode.» Tatsächlich strahlte der braungebrannte Tscheligi

mit der St. Moritzer Sonne um die Wette. Sein kragenlanges, weisses Haar, sein langes, blassblaues Jeanshemd mit eingeschlagenen Ärmeln, die ausgewaschenen Jeanshosen und die weissen Turnschuhe – das war der simple Lajos Tscheligi, immer bescheiden, meist frohmütig und weltoffen.

Der Künstler bleibt fast unsichtbar

In der aktuellen Werkschau in Chur ist alles da: Von ersten Kohlezeichnungen, Landschaftsbildern aus seiner ursprünglichen Heimat, kleinen, im Versteckten gezeichnete Momente aus der Kriegsgefangenschaft über Bilder seiner ersten Eindrücke in der neuen Heimat bis hin zu den grossformatigen, halbttransparenten Meisterwerken seiner abstrakt-metaphysischen Schaffensphase. Nur etwas fehlt: Der grosse Musikliebhaber, Strahlmensch und Klangmaler Lajos Tscheligi selbst.

Die Ausstellung im Churer Forum Würth dauert bis zum 22. Mai und ist jeweils werktags geöffnet. Weitere kommentierte Führungen durch die Ausstellung finden am 19. März, 16. April und 21. Mai, jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr statt.

Anzeige

RESTAURANT STARS

BEGLEITEN SIE UNS AUF EINE KULINARISCHE WELTREISE UND STAUNEN SIE ÜBER DEN EINMALIGEN AUSBLICK AUF UNSERE SEEN UND BERGE BIS BALD ...

NIRA ALPINA
 VJP@NIRAALPINA.COM
 CALL +41 81 838 69 69
 MEMBER OF DESIGN HOTELS

WETTERLAGE

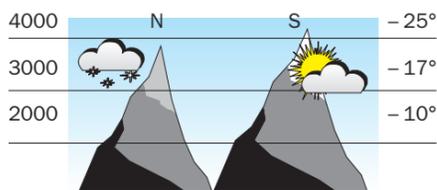
Über den Alpen hat sich eine stürmische, nördliche Höhenströmung etabliert, mit der sich vorerst feuchte Luft an der Alpennordseite anstaut.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Stürmischer Nordföhn! Dichte Schauerwolken drängen gegen Südbünden, welche vor allem im Unterengadin kompakt bleiben und Schneeschauer abladen. Zum Oberengadin sowie gegen das Münstertal und Bergell zu wird die Wahrscheinlichkeit für wiederholte, teils sonnige Wolkenlücken im Tagesverlauf grösser. Vereinzelt, unergiebig Schneeschauer sind im Talbereich am ehesten im Oberengadin zu erwarten. Im Puschlav greift der stürmische Nordföhn voll durch, sodass es hier trocken bleibt und die Wolken auf auflockern können.

BERGWETTER

Die Berge an der Grenze zu Mittelbünden und Österreich stecken im feuchten Nordstau. Die Wolken hüllen die Berge ein und sorgen weiter für einige Schneeschauer. Südlich davon gewinnt der sehr starke Nordwind weiter an Kraft und lockert die Wolken gegen Süden zu immer stärker auf. Gleichzeitig verschärft der Wind die Kälte im Hochgebirge massiv. Den Wind-Chill-Faktor sollte man unbedingt berücksichtigen.



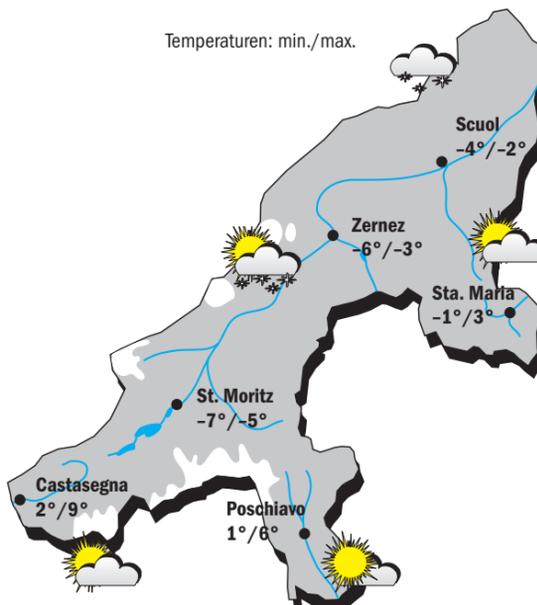
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-13°	W	29 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 8°	windstill	
Poschiamo/Robbia (1078 m)	- 2°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 3°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	- 3°	SW	12 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 7 / 3	- 6 / 7	- 3 / 9

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
-13 / 1	-16 / 3	-14 / 5

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Stressless® Bis 12.04.15
Aktionswochen!

